

Blick von einer Windkraftanlage in Jännersdorf



Inhalt

3 Rückblick des Vorstands

4 Über diesen Bericht

5 Nachhaltig arbeiten

- 5 Unternehmensprofil
- 7 Unser Geschäftsmodell
- 9 Unser Leitbild für Nachhaltigkeit

11 Nachhaltig zusammen

- 11 Unsere Anspruchsgruppen
- 13 Wesentlichkeitsanalyse
- 14 Für unsere Kunden
- 17 Geschäftspartner und Lieferanten

19 Nachhaltig wirtschaften

- 19 Unsere wirtschaftlichen Grundlagen
- 22 Compliance und Korruptionsbekämpfung
- 24 Netz
- 27 Ökoenergie
- 30 Breitband
- 32 Service- und IT-Dienstleistungen
- 34 Mobilität
- 37 Digitalisierung und Lean-Management

40 Nachhaltig verantwortlich

- 40 Energieverbrauch
- 47 Emissionen
- 51 Ökokraftwerke
- 55 Innovationen und Entwicklungen
- 56 Erhalt der Biodiversität

58 Nachhaltig beschäftigt

- 58 Personalstruktur und Mitarbeiterzufriedenheit
- 61 Gerechtigkeit und Teilhabe
- 63 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- 67 Aus- und Weiterbildung
- 70 Betriebsrat

72 Nachhaltig vernetzt

- 72 Kooperationen und Netzwerke
- 75 Soziale und regionale Verantwortung

77 Kontakt

Das Titelmotiv unseres Nachhaltigkeitsberichtes ist Teil des Protestonaut-Kalenders 2022. In der achten Ausgabe des Fotokalenders stellen Sophia und Alexander Hauk das Thema „Energiewende“ in den Fokus. Hauptakteur der Bilder ist ein Astronaut. Die Idee dahinter: Im All haben Astronauten einen außergewöhnlichen Blick auf die Erde und schweben über Problemen des blauen Planeten.



Rückblick des Vorstands

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2021 stand für uns ganz im Zeichen der Hoffnung und Zuversicht, aber auch des Durchhaltens und der stetigen Anpassung an die Gegebenheiten, die uns die Entwicklung der Corona-Pandemie vorgab. Das Auf und Ab der Infektionszahlen, verschiedene neue Erkenntnisse und die sich verändernden Virus-Varianten verlangten uns eine schnelle, wenn auch reflektierte Lageeinschätzung sowie eine stetige Anpassung unserer internen Maßnahmen ab. Insbesondere der Schutz unserer Mitarbeitenden sowie die Sicherstellung der Versorgungssicherheit in Bezug auf unser Stromnetz hatten und haben dabei nach wie vor oberste Priorität.

Auch wenn herausfordernde Zeiten hinter und noch vor uns liegen, war das Jahr 2021 insgesamt ein erfolgreiches. Neben einer sicheren und stabilen Energieversorgung liegt uns vor allem der Ausbau der Energieverteilnetze am Herzen, um mehr erneuerbare Energieerzeugungsanlagen ans Netz bringen und damit die Energiewende weiter vorantreiben zu können.

Auch für den Breitbandausbau im Netzgebiet konnten kontinuierlich Fortschritte erzielt werden, mit dem wir den Menschen in unserer Heimatregion eine zukunftsfähige Infrastruktur für die digitale Kommunikation bieten wollen.

Wir setzen uns sowohl auf Länderebene als auch lokal für die Erreichung der Klimaziele ein. Ein Beispiel dafür ist die Errichtung von privaten, aber auch öffentlichen Ladestationen in unserem Netzgebiet und in der Stadt Schwerin. Damit tragen wir nachhaltig zur Gestaltung einer klimaneutralen Stadt bei.

Klimaschutz und Bildung gehen für uns Hand in Hand. Deshalb unterstützen wir schon die Kleinsten mit Material zur Umweltbildung. Auch unsere Mitarbei-



Thomas Murche, technischer Vorstand der WEMAG (li.) und Caspar Baumgart, kaufmännischer Vorstand der WEMAG (re.)

tenden haben wir im Blick und ermöglichen Ihnen über interne und externe Weiterbildungsformate sich an die fortschreitenden Veränderungsprozesse unserer im permanenten Wandel befindlichen Zeit anzupassen.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht möchten wir unsere Entwicklung in sämtlichen ökologischen, sozialen und ökonomischen Handlungsfeldern der WEMAG-Gruppe darstellen. Um dabei die Transparenz und Vergleichbarkeit zu erhöhen, wurde dieser Nachhaltigkeitsbericht erneut nach den Standards der Global Reporting Initiative erstellt.

Gemeinsam mit unseren Kunden, Anteilseignern, Mitarbeitenden, mit der Politik und weiteren Partnern, werden wir kontinuierlich an weiteren Fortschritten im Bereich der Nachhaltigkeit arbeiten. Über Ihr Interesse an diesem Nachhaltigkeitsbericht freuen wir uns sehr.

Caspar Baumgart

Thomas Murche

Über diesen Bericht

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2021, dem mittlerweile vierten, freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht, möchten wir als WEMAG-Gruppe insbesondere unsere Anteilseigner, Geschäftspartner, Lieferanten, Kunden und Mitarbeitenden sowie die interessierte Öffentlichkeit über die weiteren Entwicklungen in unserem Nachhaltigkeitsengagement informieren. Dabei wollen wir auch Ein- bzw. Ausblicke geben, vor welchen Herausforderungen wir im Zuge des Pandemiegeschehens und zukünftiger gesetzlicher Anforderungen standen bzw. stehen. Wie im vorangegangenen Jahr wird der Bericht – aus Nachhaltigkeitsgründen – nur digital erscheinen.

Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2021 (1. Januar bis 31. Dezember). Redaktionsschluss für die Berücksichtigung aller relevanter Informationen war der 31. März 2022. Die WEMAG-Gruppe veröffentlicht jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht, der letzte Bericht erschien am 26. Juli 2021. Der nächste Bericht wird voraussichtlich im Sommer 2023 erscheinen.

Redaktionelle Anmerkung

Wie im vorangegangenen Jahr wird im Interesse der Lesbarkeit weitgehend auf die Angabe der Rechtsformen verzichtet. „WEMAG“ bezieht sich auf unser Unternehmen, die WEMAG AG. „Außerhalb der WEMAG“ beschreibt Auswirkungen, die bei unseren Stakeholder-Gruppen entstehen, hauptsächlich bei unseren Kunden, aber auch in der Region, in der wir tätig sind, und in unserer Lieferkette. Für die Verständlichkeit und Leserefreundlichkeit der Texte verzichten wir erneut auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen und streben insgesamt eine sprachliche Vereinfachung an, wobei alle Geschlechtsidentitäten gleichberechtigt gemeint sind. Mit dem Begriff Mitarbeitender (m/w/d) werden alle Beschäftigten bezeichnet.

Geltungsbereich

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der WEMAG umfasst neben der WEMAG AG mit Sitz in Schwerin alle wesentlichen Tochtergesellschaften, die in Bezug auf ökonomische und soziale Kennzahlen sowie auf ihre Wirtschaftstätigkeiten die größten Auswirkungen auf das ökologische Gleichgewicht und das gesellschaftliche Umfeld haben. Dazu zählen die WEMAG Netz GmbH, die e.dat GmbH, die mea Energieagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH, die WEMACOM Telekommunikation GmbH sowie die WEMAG Projektentwicklung GmbH (im Bericht als „WEMAG-Gruppe“ bezeichnet). Die nichtfinanziellen Kennzahlen entsprechen ebenfalls diesen Berichtsgrenzen, sofern diese nicht anders gekennzeichnet wurden.

Berichtsstandard

Dieser Bericht wurde erneut in Übereinstimmung mit den GRI-Standards in der Option „Kern“ erstellt, einschließlich der Branchenangaben für die Elektrizitätswirtschaft. Für einen Überblick über die behandelten GRI-Indikatoren gibt der GRI-Inhaltsindex Auskunft, der aufgrund seines Umfangs als separates Dokument erstellt wurde und unter [GRI Index](#) im Anhang zu finden ist. Die Themenauswahl orientiert sich an den im vorangegangenen Bericht ermittelten wesentlichen Themen und wurde beibehalten.

Siehe [Tabelle zu GRI 102-46](#)

Insektenhotel am Batteriespeicher in Schwerin



Nachhaltig arbeiten

Unternehmensprofil

Die WEMAG AG mit Sitz in Schwerin ist ein bundesweit aktiver Öko-Energieversorger mit regionalen Wurzeln und Stromnetzbetrieb in unserer Heimatregion Mecklenburg-Vorpommern sowie in Teilen Brandenburgs und Niedersachsens. Gemeinsam mit der WEMAG Netz GmbH sind wir für ca. 16.000 km Stromleitungen verantwortlich, vom Hausanschluss bis zur Überlandleitung. Wir bieten unseren Privat- und Gewerbekunden neben Strom, Erdgas und Netzdienstleistungen auch die Planung und den Bau von Photovoltaik- und Speicheranlagen, Elektromobilität, Internet, Telefon sowie Digital- und HD-Fernsehen aus einer Hand an. Darüber hinaus leisten wir erhebliche Investitionen in erneuerbare Energien, beraten zu Fragen der Energieeffizienz und ermöglichen über die [Norddeutsche Energiegemeinschaft](#) eine Bürgerbeteiligung.

Die WEMAG bildet gemeinsam mit ihren 73 (Vorjahr: 70) direkten und indirekten Beteiligungen die Unternehmensgruppe. Die Beteiligungen umfassen 31 Tochterunternehmen (Vorjahr: 30), 29 assoziierte Unternehmen (Vorjahr: 32) sowie neun sonstige Beteiligungen (Vorjahr: acht). Darunter sind diverse Gesellschaften, bei denen die Realisierung und der Betrieb nachhaltiger Projekte im Wind-, Photovoltaik- sowie Wärmebereich im Vordergrund stehen.

Die WEMAG Netz betreibt als regionaler Netzbetreiber unser Stromnetz und mit unserer Tochtergesellschaft WEMACOM Breitband bringen wir den Breitbandausbau voran. Unsere Betriebsstätten befinden sich ausschließ-

lich in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Bayern (Energiehaus Deutschland B2B GmbH).

Dabei war das Berichtsjahr 2021 insbesondere für die WEMAG Netz durch die Umstrukturierung im Zuge des Projektes WNG 2021 geprägt und mit zahlreichen personellen, strukturellen und organisatorischen Herausforderungen verbunden. Im Rahmen der Reorganisation sind 266 Mitarbeitende zur WEMAG Netz und 56 zur WEMAG Projektentwicklung gewechselt. 387 Personalmaßnahmen sowie personelle Einzelmaßnahmen wurden widerspruchsfrei vorgenommen und bedeuten, dass die Umstrukturierung mit dem Erhalt aller Arbeitsplätze verknüpft war.

Mit Blick auf das erste Jahr nach der Reorganisation freue ich mich vor allem darüber, dass wir in den neuen Strukturen der Geschäftsführung, in Abteilungen und Gruppen sowie teils neu zusammengestellten Teams gut zusammengewachsen sind, zielorientiert und unaufgeregt arbeiten mit klarem Fokus auf Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft.

Andreas Haak

Geschäftsführer der WEMAG Netz

Die WEMAG ist eine Aktiengesellschaft, deren größter Anteilseigner der Kommunale Anteilseignerverband mit 74,76 % ist, gefolgt von der Thüga Aktiengesellschaft mit 25,10 %. Die Stadt Grabow hält 0,14 % der Aktien. Unsere Anteilseigner entstammen zum großen Teil den Gemeinden unserer Region.

Die Unternehmenssteuerung der WEMAG-Gruppe wird auf die Zielstellungen der einzelnen Geschäftsfelder ausgerichtet. Der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung stellen neben dem Vorstand die obersten Steuerungsorgane dar. Letztere fand am 23. Juni 2021 statt, in der für die kommenden fünf Jahre ein neuer Aufsichtsrat bestellt wurde. Die einzelnen Geschäftsbereiche der Gruppe werden anhand von strategischen Vorgaben gesteuert, die jährlich zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und Aktionären abgestimmt werden. Die Prüfung erfolgt regelmäßig durch das zentrale Controlling-System der WEMAG sowie durch das Beteiligungscontrolling der Gesellschafter. In das Steuerungssystem sind die Tochter- und Beteiligungsunternehmen einbezogen. Für die WEMAG Netz sind die Anforderungen aus der Regulierung und aus den Unbundling-Vorgaben zu beachten.

Im Jahr 2021 erzielten wir mit unseren 834 Mitarbeitenden einen Gesamtumsatz von 849,5 Mio. Euro (ohne Energiesteuern, sonstige Handelsaktivitäten und EEG-Weiterverkauf, inklusive Erlöse aus der Netznutzung). Dies entspricht einer Steigerung von ca. 15,5 % gegenüber dem Vorjahr (735,4 Mio. Euro). Wir haben im Berichtszeitraum 598,4 GWh Strom (Vorjahr: 598,0 GWh) und 997,7 GWh Erdgas (Vorjahr: 914,8 GWh) an unsere Kunden liefern können. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Zunahme um 5,5 %.

Siehe [Tabelle zu GRI 102-7](#)

WEMAG-Gruppe

100%ige Tochtergesellschaften



weitere Beteiligungen



Unser Geschäftsmodell

Die WEMAG-Gruppe agiert bundesweit als Energieversorger mit eigenem Stromverteilnetz und ist darüber hinaus in der Telekommunikationsbranche aktiv. Mit Hilfe unserer Tochtergesellschaft WEMACOM Breitband GmbH errichten, betreiben und vermarkten wir in Mecklenburg-Vorpommern ein hochmodernes Glasfasernetz. Weitere Dienstleistungen werden beispielsweise in den Bereichen Abrechnung, Messwesen und Kundenservice durch die e.dat GmbH angeboten. Außerdem sind unsere unternehmerischen Aktivitäten auf den Ausbau regenerativer Erzeugungsanlagen ausgerichtet. Dabei ist es uns wichtig voranzugehen. Damit uns das gelingt, setzen wir auf die Entwicklung und Umsetzung von nachhaltigen, innovativen Projektlösungen sowie den Einsatz von Energiespeichertechnik.

Über unser Geschäftsmodell haben wir ausführlich im [Nachhaltigkeitsbericht 2020](#) berichtet, weiterführende Informationen finden Sie ergänzend dazu im Punkt 1.1. in unserem [Lagebericht](#) zum Geschäftsbericht 2021. Aus diesem Grund zeigen wir nachfolgend in aller Kürze unsere Geschäftsfelder, in denen wir tätig sind:



Vertrieb

- Haushalts-/Gewerbekunden Strom und Erdgas
- Industrie-/Geschäftskunden Strom und Erdgas
- Direktvermarktung von EEG-Strom
- Technische Produkte (Photovoltaikanlagen, Hausspeicher, Ladeinfrastruktur)



Dienstleistungen

- Abrechnung, Kundenservice
- Energieeffizienzdienstleistungen
- Betriebsführung
- Installation
- Netzbau



Energienetz

- Investitionen in Stromnetze
- Netzbetrieb
- Regulierungsmanagement
- Netz-Technik



Telekommunikation

- Telekommunikationsnetz
- Betriebsführung Telekommunikation
- Vertrieb von Telekommunikationsprodukten



Erzeugung und Speicherung

- Investitionen in erneuerbare Energien
- Dienstleistungen zur Planung, Errichtung und Betrieb von EEG-Anlagen
- Wasser/Abwasser/Wärme, Contracting

Diese Wirtschaftsaktivitäten, die auch unseren Bezug zur Nachhaltigkeit widerspiegeln, werden im Wesentlichen von unseren Tochterunternehmen realisiert:

WEMAG Netz GmbH
<https://www.wemag-netz.de>

Netze
 • Dienstleistungsangebote in den Bereichen Bauen, Energiebezug sowie -erzeugung (Strom)

e.dat GmbH
<https://www.edatgmbh.de>

Digitale Energielösungen
 • Systematisches Prozessmanagement und Entwicklung von digitalen Lösungen für Energie- und Wasserversorgungskunden

mea Energieagentur Mecklenburg- Vorpommern GmbH
<https://www.mea-energieagentur.de>

Erzeugung
 • Dienstleister für alle Energiethemen
 • Projektierung, Bau und Betrieb von EEG-Anlagen (Photovoltaik-, Biogas- und Windenergieanlagen)

WEMACOM Telekommunikation GmbH
<https://www.wemacom.de>

Vermarktung und Netzausbau
 • Vermarktung freier Übertragungskapazitäten
 • Realisierung des geförderten Breitbandausbaus

WEMAG Projektentwicklung GmbH
<https://www.wempro.de>

Planung, Projektierung und Bau von Anlagen sowie weitere Dienstleistungen
 • Entwicklung von Projekten aus den Bereichen Windkraft, Wärme, Geothermie, Wasser- und Abwasserentsorgung, Strom- oder Gasversorgung sowie Telekommunikation
 • Betriebsführung
 • Wartung und Instandhaltung der Anlagen

Unser Leitbild für Nachhaltigkeit

Globaler Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind – trotz der pandemischen Lage – weiterhin zentrale Anliegen unserer Gesellschaft und im Fokus des öffentlichen Interesses. Beispiele dafür sind die zunehmenden Unwetterereignisse, wie wir sie im Sommer 2021 im Ahrtal erlebt haben, Klimademonstrationen, aber auch verschärfte Regulierungen und Offenlegungspflichten über nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten durch die aktuelle Gesetzgebung.

Auch wir – die WEMAG-Gruppe – sind gefordert, mit unserem wirtschaftlichen Handeln wirksame Beiträge zu leisten, um den weltweiten Temperaturanstieg auf maximal 2 °C – entsprechend dem Pariser Klimaabkommen – zu begrenzen. Wir tragen Verantwortung gegenüber unserer Umwelt, unserer Region sowie für zukünftige Generationen. Wenn wir jetzt nicht aktiv werden und die Energiewende mitgestalten, kann es vielleicht morgen zu spät sein. Aus diesem Grund sehen wir es als ein Bedürfnis und als Notwendigkeit, den Nachhaltigkeitsgedanken in unseren Handlungen und Entscheidungen in den Mittelpunkt zu rücken.

Orientierung bieten uns die [17 UN-Nachhaltigkeitsziele](#) für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) mit ihren 169 Unterzielen, die von uns unterstützt werden und an deren Erreichung wir kontinuierlich arbeiten. Die globale Agenda der Vereinten Nationen wurde 2015 mit der Zielsetzung verabschiedet, die nachhaltige Entwicklung aller Nationen mithilfe der formulierten Nachhaltigkeitsziele bis zum Jahr 2030 voranzutreiben.

Unter Berücksichtigung der Dreidimensionalität einer nachhaltigen Entwicklung betrachten wir die verantwortungsbewusste Ressourcenverwendung, den Ausbau einer belastbaren Infrastruktur, den Erhalt der Biodiversität sowie menschenwürdige Arbeit als wichtige Ziele. Für die WEMAG-Gruppe sowie für den gesamten Energiesektor spielt daneben das Ziel „Bezahlbare und saubere Energie“ als Grundlage für ein nachhaltiges Wirtschaften eine außerordentliche Rolle. Das erfordert auf nationaler und länderübergreifender Ebene einen Umbau des Energiesystems, der ein entschiedeneres, schnelleres Tempo als bisher notwendig macht und von den einzelnen Ländern die Schaffung der entsprechenden regulatorischen Rahmenbedingungen verlangt.



Ergebnis der Blühpatenschaft mit dem Biohof Tacke aus Dorf Mecklenburg

Mit unseren wirtschaftlichen Aktivitäten und Projekten leisten wir als WEMAG-Gruppe insbesondere einen Beitrag zur Erreichung der nachfolgenden Ziele:



Ziel 7: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.

Mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien, die es unseren Kunden u. a. ermöglichen auf Ökostrom umzustellen, den eigenen Fuhrpark auf regenerative Energien auszurichten sowie neu zu errichtende Gebäude energiearm zu gestalten, unterstützen wir dabei insbesondere das Unterziel 7.2 (Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen). Gleichzeitig schaffen wir damit zukunftsfähige Arbeitsplätze.

Siehe [Ökoenergie](#) und [Ökokraftwerke](#)



Ziel 9: Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

Wir investieren klug in unsere Netze. Als leistungsstarker Netzbetreiber entwickeln wir für und mit unseren Kunden innovative Lösungen zur nachhaltigen Umsetzung der Energiewende. Wir arbeiten nachhaltig und treiben Innovationen voran. Dazu gehört auch die Integration intelligenter Komponenten. Mit der Beteiligung am Ausbau und Betrieb einer 450-MHz-Funknetzinfrastruktur schaffen wir dafür wichtige Voraussetzungen.

Siehe [Netzausbau \(Strom\)](#) und [Innovation](#)



Ziel 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

Mit der Gestaltung lokaler Strukturen unterstützen wir Kommunen und Gemeinden in ihren nachhaltigen Entwicklungen, die vor allem den Anwohnerinnen und Anwohnern zugutekommen. Unsere Infrastrukturlösungen leisten darüber hinaus einen Beitrag zur nachhaltigen Gestaltung von Städten und Siedlungen, wodurch deren Attraktivität sowie die Lebensqualität in den Kommunen und Gemeinden erhöht werden können.

Siehe [Infrastrukturlösungen](#) und [Elektromobilität](#)



Ziel 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Die Beteiligung an Maßnahmen zum globalen Klimaschutz wird von uns unterstützt. Als einen wichtigen Beitrag zur Erreichung dieses Zieles sehen wir unsere Ökostrategie und unsere Elektromobilitätslösungen an. Den unmittelbarsten Einfluss können wir aber durch die Reduzierung unseres eigenen CO₂-Fußabdruckes leisten. Hebel sehen wir dabei u. a. im Fuhrpark, bei Dienstreisen (alternative Antriebstechniken bzw. Reduzierung von Dienstreisen und Ersatz durch Videokonferenzen), klimafreundlicher Mobilität der Mitarbeitenden sowie nachhaltigen Gebäudesanierungen.

Siehe [Unsere Ökostrategie](#) und [Elektromobilität](#)



Stark für den Vogelschutz:
WEMAG-Mitarbeiter unterstützen
die Beringung von Fischadlern

Nachhaltig zusammen

Unsere Anspruchsgruppen

Zu unseren Anspruchsgruppen zählen wir alle Personen, Personengruppen und Organisationen, die Interesse an unserem Unternehmen bekunden, zu denen wir in Beziehung stehen und mit denen wir uns regelmäßig in verschiedenen Dialogformaten – je nach Zielgruppe und Thema – im Gespräch austauschen. Die Einbeziehung reicht dabei von persönlichen Kontakten, regelmäßigen Berichten, Austausch mit Kommunal- und Konzessionsmanagern bis hin zur Einbindung oder direkten Beteiligung an Projekten im Zusammenhang mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien. In unserem letzten Nachhaltigkeitsbericht sind wir detailliert auf unsere Stakeholder und unsere Beziehungen zueinander eingegangen, die wir für diesen Bericht ebenso bestätigen können.

Die komplexen Herausforderungen, vor denen wir im Zusammenhang mit der Energiewende stehen, erfordern von uns, intensiver mit anderen Netzbetreibern und Akteuren zu kooperieren, die – wie wir – im Bereich der Energiewirtschaft tätig sind und Einfluss auf unsere unternehmerische Tätigkeit haben oder von deren Auswirkungen betroffen sind.

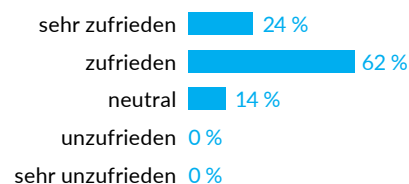
So tauschen wir uns seit Beginn des Berichtsjahres 2021 u. a. regelmäßig im Thüga Arbeitskreis Nachhaltigkeit zu allen für die Energiebranche relevanten Themen im Zusammenhang mit den Offenlegungspflichten in der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie zu zukünftigen gesetzlichen Regulierungen aus.

Der Dialog mit unseren Stakeholdern, vor allem mit unseren Kunden, hilft uns bei der Ermittlung ihrer Erwartungshaltungen und Ansprüche an die WEMAG-Gruppe. Dadurch ist es uns möglich, entsprechend zielgerichtete Handlungsempfehlungen für unsere wirtschaftliche Aktivitäten abzuleiten und umzusetzen. Den regelmäßigen Austausch haben wir fest in unseren Arbeitsalltag integriert. Dabei ist dieser für uns die Grundlage zur Weiterentwicklung unserer Produktpalette sowie der Erschließung neuer Geschäftsfelder.

Beispielhaft sei hier die Arbeit unserer [Kommunalbetreuung](#) zu erwähnen, die sich um die Anliegen unserer Anteilseigner-Gemeinden kümmert. Im Berichtszeitraum hat die Kommunalbetreuung eine kommunale Zufriedenheitsumfrage (u. a. unter den Bürgermeister, Kämmerern, Bauämtern) durchgeführt. Diese ergab, dass 86 % der Befragten mit der Arbeit der WEMAG zufrieden bis sehr zufrieden sind. Als wichtigste Themen wurden Netzsicherheit und Versorgungsqualität benannt. Des Weiteren sind in 2021 erstmals vier kommunale Newsletter erschienen, die unsere wesentlichen Stakeholder über unsere Fortschritte und wichtige Anliegen informieren. Unser Austausch mit diesen Anspruchsgruppen zeigt sich auch in unserer Mitarbeit in verschiedenen kommunalen Gremien, wie dem Klimabeirat Gadebusch, oder dem neu gegründeten Klimaschutz- und Energiewendeverein Nordwestmecklenburg e. V., dessen Gründungsmitglied die WEMAG ist. Schwerpunkte sind hierbei die Förderung der Energiewende in Nordwestmecklenburg sowie die Initiierung, Koordinierung und Umsetzung von Projekten, die in den Klimaschutzstrategien der Kommunen als Maßnahmen definiert wurden. Mit Hilfe dieses Vereins konnte eine breite Palette von Akteuren (u. a. aus Kommunen, dem Land, dem Bund, private Unternehmen, Verbände) vernetzt werden, sodass durch den Erfahrungs- und Perspektivenaustausch gegenseitiges Verständnis wie auch die gesellschaftliche Anerkennung wachsen können.

Eine wichtige Stütze bei der Identifizierung der Kundenanliegen ist auch unser 2011 gegründeter [Kundenbeirat](#). Der mittlerweile vierte WEMAG Kundenbeirat hat am 1. Dezember 2020 seine Arbeit mit insgesamt 25 Mitgliedern aufgenommen. Während die erste Sitzung – coronabedingt – noch digital stattfand, konnte die folgende im Oktober 2021 vor Ort in Schwerin durchgeführt werden. Im Mittelpunkt stand dabei das Thema „Elektromobilität“ und die dafür notwendige Ladeinfrastruktur. Benjamin Hintz, Gruppenleiter Technischer Vertrieb, stellte in diesem Zusammenhang die aktuellen Projekte der WEMAG vor, die einen wichtigen Beitrag zum Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Mecklenburg-Vorpommern leisten. Daneben stand die Erhöhung der Akzeptanz durch die Kunden auf der Tagesordnung. Diese Anliegen geben damit die nächsten Aufgaben der Beiräte vor. So sollen sie uns u. a. dabei helfen, geeignete und sinnvolle Standorte für Ladepunkte zu finden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Gestaltung unserer Webseite. Mit Hilfe der Bewertungen und Begutachtung durch unsere Beiräte wollen wir die Nutzerfreundlichkeit und Verständlichkeit verbessern. Durch unsere Plattform [WEMAG-Crowd](#) schaffen wir zudem Sichtbarkeit, Zugänglichkeit und Austausch für und mit potenziell neuen Anspruchsgruppen.

Kommunale Zufriedenheits- umfrage 2021: Wie zufrieden sind Sie mit der WEMAG?



Gesamtzufriedenheit
■ Ø = 1,89 | n = 37

Wesentlichkeitsanalyse

Dieser Nachhaltigkeitsbericht beinhaltet alle relevanten Informationen zu den von uns ausgewählten Themen im Berichtszeitraum und gibt gleichzeitig einen Ausblick auf Auswirkungen und Themen, die in der Zukunft für die WEMAG-Gruppe an Bedeutung gewinnen können. Dabei beziehen wir uns auf die im Vorjahr durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse, deren Vorgehen nachfolgend nochmals dargelegt wird.

Siehe [ausführliche Wesentlichkeitsanalyse](#)

Die Auswahl der Themen beruht dabei auf den GRI-Prinzipien der Wesentlichkeit, dem Nachhaltigkeitskontext, der Vollständigkeit und der Einbindung der Stakeholder und orientiert sich an den im Vorjahr ermittelten, relevanten Themen. Diese sind im Berichtsteam zum einen nach der Bedeutung aus der Stakeholder-Perspektive und zum anderen durch die Betrachtung der ökonomischen, ökologischen und sozialen/gesellschaftlichen Auswirkungen des Unternehmenshandelns bewertet worden. Dazu ist zunächst für jedes Thema eine Auswahl der betroffenen Stakeholder vorgenommen worden. Diese wurden von uns auf Basis verschiedener Kriterien wie Interesse am Unternehmen, Einfluss auf das Unternehmen, Relevanz, Qualität des Kontaktes, Beeinflussbarkeit und Einstellung zum Unternehmen priorisiert. Die Auswahl der bewerteten wesentlichen Themen wurde dem Vorstand der WEMAG-Gruppe als Entscheidungsvorlage vorgelegt, von ihm überprüft, ergänzt und bestätigt. Die Details zum Bewertungssystem und die Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2020 finden sie [hier](#).

Darüber hinaus berichten wir zu den Themen Versorgungssicherheit, Digitalisierung und Lean-Management sowie Innovation und Entwicklung.

Für den folgenden Nachhaltigkeitsbericht planen wir eine Analyse der bisher ermittelten wesentlichen Themen unter Einbeziehung unserer internen und externen Stakeholder. Damit wollen wir mögliche geänderte Anliegen und Erwartungen unserer Anspruchsgruppen berücksichtigen sowie die damit verbundenen Auswirkungen.

Für unsere Kunden

Bei der Entwicklung neuer Energielösungen und Dienstleistungsprodukte achten wir konsequent auf die Vermeidung potenzieller Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitsrisiken.

Das Wohl unserer Kunden ist uns sehr wichtig, deshalb werden Gesundheits- und Sicherheitsaspekte – wie auch bei unseren Mitarbeitenden – jederzeit beachtet. Die Rahmenbedingungen hierfür werden durch die in Deutschland geltenden rechtlichen Vorgaben geschaffen. Zusätzlich ist es unternehmensintern in Rundschreiben, Richtlinien, Betriebsanweisungen, einer Baustellenordnung und weiteren Dokumenten geregelt. Die dort verankerten Vorgaben gelten für alle Unternehmen der WEMAG-Gruppe, an denen die WEMAG AG mit mehr als 50 % beteiligt ist. Dabei ist der hohe Anspruch, den wir im Bereich Arbeitssicherheit zugrunde legen, auch Maßstab für die Sicherheit der Produkte und Dienstleistungen, die wir den Kunden anbieten. Wir wollen gewährleisten, dass diese auch über den gesamten Lebenszyklus hinweg garantiert ist, und dazu sind unternehmensweit einheitliche Standards einzuhalten. Unser Ansatz schließt dabei auch die Gewährleistung der IT-Sicherheit und die IT-Versorgungssicherheit unserer Kunden im Telekommunikationsbereich ein.

Spätestens seit dem Inkrafttreten der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist der Datenschutz deutlich in den Fokus gerückt. Der Schutz personenbezogener Daten ist von jeher ein relevantes Thema bei der WEMAG und für die Bewahrung des Vertrauens unserer Kunden von enormer Bedeutung. Deshalb sehen wir es als unsere wesentliche Aufgabe, diese Daten zu sichern und zu schützen sowie einen Datenverlust – wie beispielsweise in kommunalen Unternehmen Mecklenburg-Vorpommerns durch Hackerangriffe – zu verhindern. Letztere sind zudem mit hohen Kosten aufgrund möglicher Umsatzverluste oder Ausfallzeiten der Mitarbeitenden verbunden.

In der WEMAG Unternehmensgruppe ist die bestellte Datenschutzbeauftragte Ansprechpartnerin für die Belange des gesetzeskonformen Umgangs mit personenbezogenen Daten. Dies betrifft die Handhabung von Daten der Kunden, der Mitarbeitenden als auch sonstiger Personengruppen. Grundlage ihres Handelns sind interne Regelungen der WEMAG, die für die gesamte Unternehmensgruppe gelten.

Unsere Mitarbeitenden haben mittlerweile eine gute Sensibilität für das Thema Datensicherheit entwickelt. Entsprechende Schulungsangebote stehen z. B. über unsere E-Learning-Plattform „Quentic“ zur Verfügung und sind für die Mitarbeitenden verpflichtend zu nutzen.

Im Berichtsjahr wurden alle 22 Beschwerden und Meldungen zu potenziellen Datenschutzverletzungen oder -verstößen überprüft, bearbeitet und dokumentiert. Teilweise handelte es sich um menschliche Versäumnisse, wie



Jan van Leeuwen ist Bürgermeister der Gemeinde Hohenkirchen und Betriebsleiter des Erdbeerhofs Glantz. Das Unternehmen wurde im April 2021 als erster Gewerbetreibende im Landkreis Nordwestmecklenburg ans Glasfaser-Internet angeschlossen.

beispielsweise das Vertauschen von Unterlagen in Briefumschlägen. In allen Fällen wurden die Sachverhalte analysiert, und technische oder organisatorische Maßnahmen, soweit erforderlich, angepasst. Die anfragende Stelle – Betroffener oder Aufsichtsbehörde – wurde über Ergebnisse und eventuelle weitere Vorgehensweisen informiert.

Der Schutz der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Informationen und technischen Systemen ist ein hohes Gut. Das Jahr 2021 war in Bezug auf die Informationssicherheit turbulent. Es wurde eine Vielzahl von Sicherheitslücken und Schwachstellen in Softwareprodukten veröffentlicht. Dieser Bedrohungslage wurde mit der Auswahl geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen entgegengewirkt.

Versorgungssicherheit

Das Thema Versorgungssicherheit ist für uns besonders essenziell. Das Ansehen unseres Unternehmens und das Vertrauen unserer Kunden hängen von einer zuverlässigen Energieversorgung ab. Aus diesem Grund ist es für uns wichtig, Störungen in der Energieversorgung schnellstmöglich zu beheben und transparent darüber zu berichten. Unsere Tochtergesellschaft WEMAG Netz unterliegt als Netzbetreiber dabei regulatorischen Anforderungen. Die Bundesnetzagentur bewertet die Ausfallzeiten strukturell vergleichbarer Netzbetreiber und honoriert bzw. sanktioniert diese.

Um eine sichere und stabile Energieversorgung zu gewährleisten und unsere Kunden in den Regionen Westmecklenburg sowie in Teilen von Brandenburg und Niedersachsen zuverlässig mit Strom zu versorgen, investieren wir in den Ausbau und die Instandhaltung unseres Verteilnetzes. Darüber hinaus müssen wir uns den anwachsenden Anforderungen aus der Verteilung von Strom aus den erneuerbaren Energiequellen stellen. Die Einspeisung dieser Energie ist für Netzbetreiber mit der Herausforderung verbunden, sowohl Netzstabilität zu gewährleisten als auch eine solide Versorgung zu garantieren. In 2021 mussten wir insgesamt ca. 65,8 GWh von Wind- und Photovoltaikanlagen über Einspeisemanagement-Maßnahmen abregeln, um Netzengpässe zu entlasten und vor allem die Netzstabilität zu erhalten. Das betraf ca. 9,7 GWh aus eigenen Engpässen und 55 GWh aus Engpässen im vorgelagerten Netz.

Für den sicheren und zuverlässigen Betrieb der Verteilnetze sind unsere Netzleitstelle und die dezentralen Netzdienststellen zuständig. Im Falle einer flächendeckenden Großstörung werden durch unser Krisenmanagement die Zuständigkeiten und Abläufe geregelt. Zum Ende des Berichtszeitraumes kam es aufgrund von besonderen Wetterereignissen (vor allem Sturmtiefs Ignatz und Daniel) im gesamten Netzgebiet der WEMAG Netz zu zahlreichen Störungen, die mit zum Teil erheblichen Schäden an den Mittel- und Niederspannungsnetzen verbunden waren. Betroffen waren dabei ca. 4.000 bzw. 17.000 Haushalte, die durch das engagierte Agieren der Mitarbeitenden unserer Netzdienststellen und der Netzleitstelle zeitnah wieder mit



Für eine sichere und stabile Energieversorgung investieren wir in den Ausbau und die Instandhaltung unseres Verteilnetzes.

Strom versorgt werden konnten. Diese unvorhersehbaren Wetterereignisse sind vor allem die Folgen des Klimawandels, denen wir zunehmend ausgesetzt sind und im Zuge dessen sich potenzielle Gefahren für Störungen in der Stromversorgung ergeben.

Mit dem „System Average Interruption Duration Index“ (SAIDI) messen wir die Dauer der durchschnittlichen Stromunterbrechung in Minuten pro Kunde und Jahr. Dieser Wert wird von uns für alle geplanten (u. a. Wartungsarbeiten) und ungeplanten (unvorhersehbare Ereignisse wie „Atom-sphärische Einwirkungen“, „Einwirkungen Dritter“) Ausfälle in unseren Verteilnetzen berechnet. Dieser Parameter beruht auf einem internationalen Standard und wird generell für die Bewertung der Versorgungssicherheit herangezogen.

Über geplante Stromausfälle werden unsere Kunden mit einer konkreten Terminangabe rechtzeitig informiert.

Im Jahr 2020 lagen wir über den von der Bundesnetzagentur veröffentlichten Werten für die durchschnittliche Nichtverfügbarkeit von Strom in Mecklenburg-Vorpommern (2020: 8,28 min/a), was für einen Flächennetzbetreiber aber die Regel ist. Flächennetzbetreiber wie die WEMAG Netz können aufgrund der Netzstruktur und weiten Wege im Netz nicht die Werte von Stadtwerken erreichen. Der Bundesdurchschnitt wird aber maßgeblich von Stadtwerken geprägt. Bundesweit betrug dieser Wert in 2020 10,73 min/a. Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, arbeiten wir kontinuierlich an einer Verbesserung unseres Wertes.

2021 waren unsere Kunden im Durchschnitt ca. zwei Minuten länger von Stromunterbrechungen betroffen als im Vorjahr (31,11). Im Durchschnitt kam es im Berichtszeitraum zu einer Ausfalldauer von ca. 33,25 Minuten pro Kunde und Jahr.

Um auch in Zukunft eine sichere Energieversorgung zu gewährleisten, investieren wir über unsere Tochtergesellschaft WEMAG Netz in den Aufbau eines 450-MHz-Funknetzes.

Es ist erforderlich, dass die Energieanlagen störungsfrei und sicher miteinander kommunizieren und gemanagt werden können. Das hochverfügbare 450-MHz-Funknetz ermöglicht es, die vielen dezentralen Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien sicher in die Energiesysteme zu integrieren. So können wir in unserer Region die Versorgungssicherheit und den Schutz kritischer Infrastrukturen gleichzeitig sicherstellen.

Energieerzeugung, -transport und -verbrauch können so zukünftig in Echtzeit kontrolliert sowie bei Bedarf gesteuert und EEG-Anlagen effizienter als bisher in die Energiesysteme eingebunden werden. Somit trägt das 450-MHz-Funknetz ganz erheblich zum Erfolg der Energie- und Verkehrswende und damit zum Klimaschutz bei.

**SAIDI (gesamt) Strom
(Minuten pro Jahr und Kunde)**

	geplant	ungeplant	gesamt
2018	28,00	25,12	53,12
2019	18,49	21,16	39,65
2020	17,38	13,73	31,11
2021	18,46	14,80	33,25

**SAIDI Strom nach Nieder- und Mittelspannung
(Unterbrechungen pro Kunde)**

	geplant	ungeplant	gesamt
NS			
2018	5,34	2,21	7,55
2019	5,21	1,59	6,80
2020	5,57	1,64	7,21
2021	6,41	1,52	7,93
MS			
2018	22,66	22,91	45,57
2019	13,28	19,57	32,85
2020	11,81	12,09	23,90
2021	12,04	13,28	25,32

Thomas Murche
Technischer Vorstand der WEMAG AG

Geschäftspartner und Lieferanten

Für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit sind wir auf eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Geschäftspartnern angewiesen. Im Berichtszeitraum beauftragten wir ca. 1.380 Lieferanten. Gegenüber dem Vorjahr (1.087) bedeutet das einen Zuwachs von ca. 27 %. Darin eingeschlossen sind unsere präqualifizierten Lieferanten/Vorzugslieferanten, strategische Lieferanten, Standardlieferanten, Engpasslieferanten, Großhändler, Potentiallieferanten, Spezialisten sowie Tochterunternehmen. Dabei bestehen neben kurzfristigen Lieferbeziehungen (ein Jahr) auch bis zu mehreren Jahrzehnten andauernde Kooperationen. Die Einhaltung hoher sozialer und ökologischer Standards ist uns dabei besonders wichtig, die wir bei unseren Lieferanten anhand von festgelegten Kriterien bewerten.



Geschäftspartner und Lieferanten

In der WEMAG-Gruppe sind unsere Einkaufsabteilungen für die Geschäftsbeziehungen mit den Lieferanten verantwortlich. Für die Beschaffung von Dienstleistungen und Material ist die Abteilung Materialwirtschaft zuständig, die Fachabteilungen für vereinfachte Bestellungen bis zu einem Wert in Höhe von 3.000 Euro. Die Beschaffung im Vertrieb erstreckt sich auf den Einkauf von Strom und Erdgas sowie auf den Kauf von Zertifikaten zur Kompensation von Emissionen, die im Berichtszeitraum 2021 erstmalig nach dem Brennstoffhandelsgesetz beschafft wurden.

Grundlage der Beschaffungsvorgänge ist die in der Unternehmensgruppe geltende Beschaffungsrichtlinie RS Nr. 2, die sich derzeit in Überarbeitung befindet. Neben der Überarbeitung der Beschaffungsrichtlinie ist auch eine Neufassung unserer Allgemeinen Einkaufsbedingungen aller Tochtergesellschaften erforderlich.

In allen unternehmerischen Aktivitäten wollen wir als WEMAG-Gruppe ein besonders hohes Maß an gesellschaftlicher Verantwortung/Corporate Social Responsibility (CSR) erreichen. Die Anforderungen aus diesen Grundsätzen zu erfüllen und anzuwenden, werden ein fester Bestandteil unserer Ausschreibungsbedingungen sein sowie bei den Vergabeentscheidungen berücksichtigt werden. Unsere Lieferanten werden verpflichtet, keine menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflichten in Bezug auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zu verletzen. Diese Bedingungen werden wir in den neuen Grundsätzen für eine verantwortungsvolle Beschaffung fixieren.


Der Vertrieb nutzt bei der Energiebeschaffung überwiegend Ausschreibungen, EFET-Verträge und bilaterale Verträge mit den Handelspartnern. Neben den Handelspartnern aus Deutschland, der Schweiz oder den angrenzenden EU-Ländern werden überwiegend regionale Lieferanten aus Deutschland beauftragt. Kooperationen gibt es mit mehreren Energiehändlern. Neben den Handelshäusern leisten auch die Ökokraftwerke unserer Vertragslieferanten aus den erneuerbaren Energien, wie die Biogas-, Windkraft- oder

die Photovoltaikanlagen einen wesentlichen Anteil bei der Beschaffung von Energie für unsere Kunden. Im Jahr 2021 lag das Beschaffungsvolumen der WEMAG-Gruppe bei geschätzten 543 Mio. Euro. Im Vergleich zum Jahr 2020 (ca. 442 Mio. Euro) ist das ein Zunahme von ca. 23 %. Unsere Lieferanten, mit denen wir das größte Einkaufsvolumen haben, befinden sich in Deutschland und der Schweiz. Für die Bereiche Breitbanderschließung beziehen wir uns auf regionale bzw. regionsnahe Lieferanten, im IT-Dienstleistungsbereich auf unsere Region.

Im Jahr 2021 kamen zwei neue Lieferanten (für Mittelspannungstrafos bzw. für Kabel) hinzu bzw. weitere sind fusioniert.

Darüber hinaus gab es Änderungen in der Beteiligungsstruktur. Im Berichtszeitraum sind nachfolgende Beteiligungen zur WEMAG-Gruppe hinzugekommen:

- Energiepark Gadebusch GmbH & Co. KG als verbundenes Unternehmen der WEMAG AG (100 %),
- Energy Collect GmbH & Co. KG als assoziiertes Unternehmen der e.dat GmbH (33,33 %) und
- Energiepark Sülte GmbH & Co. KG als assoziiertes Unternehmen der mea Energieagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH (50 %).



140 Fußballfelder groß –
Unser Solarpark bei Zietlitz

Nachhaltig wirtschaften

Unsere wirtschaftlichen Grundlagen

Mit unserer Strategie der regionalen Wertschöpfung haben wir eine hohe Anzahl an Geschäftspartnern und Dienstleistern, die als zuverlässige Arbeitgeber vielen Menschen in den Regionen Mecklenburg und Vorpommern einen Arbeitsplatz bieten.

Unser wirtschaftliches Handeln ist dabei auch geprägt von den mit dem Klimawandel und Umweltzerstörung einhergehenden Folgen. Diese zeigen sich u. a. in der Verknappung natürlicher Ressourcen, Verteuerung fossiler Energieträger aber auch im kritischer werdenden Verbraucherverhalten unserer Kundinnen und Kunden. Darüber hinaus werden unsere wirtschaftlichen Aktivitäten von den auf Bundes- und EU-Ebene geschaffenen Programmen und Regularien wie das [Klimaschutzprogramm 2030](#) der Bundesregierung oder der [Green Deal](#) der EU-Kommission entscheidend beeinflusst. Ergänzend zu nennen ist – als weitere relevante Klimaschutzmaßnahme – die Novellierung des EEG mit Beginn des Berichtszeitraumes, die dazu beitragen soll, den Ausbau erneuerbarer Energien zu beschleunigen. Darin wurden konkrete Ziele für die nächsten Jahrzehnte definiert, an denen wir unser künftiges Handeln ausrichten müssen:

- Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch auf 65 % und
- klimaneutrale Erzeugung des in Deutschland erzeugten und verbrauchten Stroms bereits vor dem Jahr 2050.

In den damit verbundenen Veränderungsprozessen kommt uns als Energieversorger eine besondere Vorreiterrolle zu, in der wir gesellschaftliche Verantwortung für unsere Mitarbeitenden, Geschäftspartner und Lieferanten tragen sowie unsere nachhaltige Entwicklung vorantreiben müssen. Das birgt eine Reihe von neuen Chancen als auch Risiken für die WEMAG-Gruppe, die von Themen wie Digitalisierung, Dezentralisierung, Energiewende, Erschließung neuer Geschäftsfelder oder auch der Liberalisierung der Märkte bestimmt werden.

Für die Minimierung der Risiken führen wir – wie in den vorangegangenen Jahren – unser implementiertes Risikomanagementsystem fort, das in unsere Überwachungs- und Steuerungselemente integriert ist. Mit ihm wird die gruppenweise systematische Erfassung, Bewertung, Kommunikation und Steuerung von Risiken sichergestellt. Jedes Einzelrisiko wird durch den jeweilig zuständigen Fachbereich gemäß seinem Bedrohungspotential für die geschäftliche Tätigkeit, Finanz- und Ertragslage, Cashflow sowie Reputation der WEMAG in Risikorelevanzklassen gegliedert. Im Rahmen des quartalsweisen Reportings an den Aufsichtsrat wird über die relevanten Einzelrisiken und die Gesamtrisikolage berichtet.

Als bundesweit tätiger Konzern trägt die WEMAG-Gruppe eine besondere Verantwortung für ihr Handeln. In allen Bereichen, in denen sie operativ tätig ist, zahlt die WEMAG Steuern und hält sich an die jeweils gültigen Steuergesetze. Sie ist sich bewusst, dass hiermit u. a. wichtige Investitionen in Bildung, Forschung oder Infrastruktur finanziert werden.

Bei ihrer operativen Geschäftstätigkeit verfolgt die WEMAG-Gruppe das Ziel, ihren steuerlichen Pflichten zu jeder Zeit nachzukommen. Mit ihrer konservativen Steuerstrategie möchten sie eine einfache und steuereffiziente Struktur schaffen, welche die Geschäftstätigkeit in allen Bereichen ermöglicht. Als Unternehmen verfolgen wir die Strategie, unsere steuerlichen Pflichten voll zu erfüllen, uns stets innerhalb des gesetzlichen Rahmens zu bewegen und aggressive Steuermodelle zu unterlassen. Ziel ist es, die Belastung durch Umsatzsteuer neutral zu halten und die Gewinnbesteuerung auf das gesetzlich zulässige Mindestmaß zu reduzieren. Darüber hinaus verpflichtet sich die WEMAG-Gruppe zu einer lückenlosen und fristgerechten Deklaration und strebt eine konstruktive und vertrauenswürdige Zusammenarbeit sowie eine offene und transparente Kommunikation mit den Finanzbehörden an.

Zur weiteren Verbesserung der Transparenz und Wahrung der Einhaltung gesetzlicher Regelungen soll uns zukünftig ein Tax-Compliance-System unterstützen, dessen Aufbau sich im Zuge des weiterhin bestehenden Corona-Geschehens noch verzögert. Die Einführung ist für 2022 geplant, wobei mit den Energiesteuern begonnen werden soll.

Die Umsatzerlöse der WEMAG-Gruppe stiegen von 735,4 Mio. Euro im Jahr 2020 auf rund 849,5 Mio. Euro im Berichtszeitraum 2021. Das bedeutet eine Steigerung von ca. 15,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Dementsprechend war auch für die Aufwendungen für Personal und Material ein Anstieg von 8,5 % bzw. 13,9 % im Vergleich zum Jahr 2020 zu verzeichnen.

Darstellung der Umsatzentwicklung

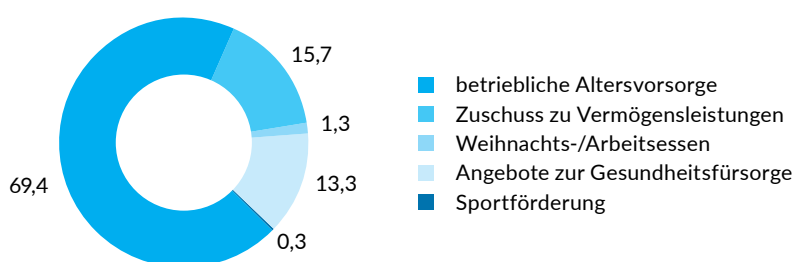
Jahr	Eigenkapitalquote (%)	Umsatzerlöse (Mio. Euro)	Personalaufwand (Mio. Euro)	Materialaufwand (Mio. Euro)
2018	48,0	658,3	40,8	539,9
2019	40,0	680,7	48,1	560,0
2020	31,1	735,4	55,2	618,9
2021	24,7	849,5	59,9	705,2

In der WEMAG-Gruppe sind im Jahr 2021 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 13,7 Mio. Euro aus der Zusage betrieblicher Altersversorgung sowie sonstiger Betriebsvereinbarungen der wesentlichen Tochtergesellschaften und der WEMAG AG gebildet worden. Zu den ähnlichen Verpflichtungen zählen wir Altersteilzeitrückstellungen, Gehaltsumwandlungen (Wertzeitkonten) und Verpflichtungen aus der Jubiläumsgeldregelung. Darüber hinaus haben wir für unsere Mitarbeitenden im Jahr 2021 für freiwillige Sonder- und Sozialleistungen, u. a. als Zuschuss zu vermögensbildenden Leistungen, Aufwendungen in Höhe von ca. 1,55 Mio. Euro geleistet.

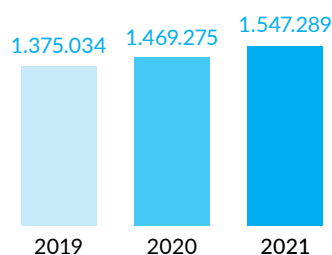
Bezogen auf den Personalaufwand der WEMAG-Gruppe sind im Berichtszeitraum 11 % für die Altersvorsorge und die freiwilligen Sonder- und Sozialleistungen aufgewendet worden.

Siehe [Tabelle zu GRI 201-3](#)

Freiwillige Sonder- und Sozialleistungen für Mitarbeitende¹⁾ der WEMAG-Gruppe 2021 (in %)



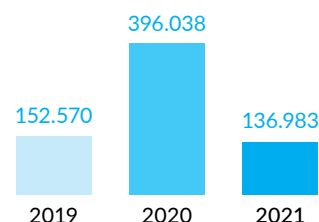
Entwicklung der Ausgaben für freiwillige Sonder- und Sozialleistungen für Mitarbeitende¹⁾ der WEMAG-Gruppe (Euro)



¹⁾ bezieht sich auf WEMAG AG, WEMAG Netz GmbH, e.dat GmbH, WEMACOM Telekommunikation GmbH, WEMAG Projektentwicklung GmbH

Die Zugänge des WEMAG Konzerns im Anlagevermögen einschließlich immaterieller Vermögensgegenstände und Finanzanlagen beliefen sich 2021 auf rund 195,5 Mio. Euro. Die Investitionen entfielen u. a. auf den Erhalt und Ausbau der Infrastruktur der Strom- und Telekommunikationsnetze sowie auf die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Für die Realisierung der Investitionsvorhaben und zur Finanzierung sonstiger Aufwendungen sind dabei öffentliche Zuwendungen (u. a. für die Anschaffung von Elektrofahrzeugen, den Breitbandausbau, diverse Projekte) in Höhe von ca. 137.000 Euro (2020: 396.000 Euro) in Anspruch genommen worden. Der Anhang gibt dazu eine detaillierte Auskunft. Siehe [Tabelle zu GRI 201-4](#)

Inanspruchnahme von Fördermitteln in der WEMAG-Gruppe (Euro)



Compliance und Korruptionsbekämpfung

Einerseits erwartet unser gesellschaftliches Umfeld von uns ein verantwortungsvolles und transparentes Handeln, andererseits stehen wir der Forderung unserer Stakeholder wie Investoren, Anteilseigner, Kunden, Mitarbeitende und Partner nach effizienten, klaren Führungsstrukturen sowie entsprechenden, fest definierten Kontrollmechanismen gegenüber. Verantwortungsvolles Wirtschaften bedeutet daher für uns die strenge Einhaltung von eigenen und gesetzlichen Vorgaben. Verstöße dagegen können in der Folge neben Umsatzeinbußen und Strafzahlungen möglicherweise zum Reputationsverlust führen.

Daher ist Compliance ein fester Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns in allen Geschäftsfeldern und Geschäftsbeziehungen. Mit Hilfe unseres Compliance-Management-Systems (CMS), welches wir in 2015 eingeführt haben, wollen wir potenzielle Regelverstöße frühzeitig und zielgerichtet erkennen bzw. verhindern. Im CMS sind dafür einheitliche Regelungen wie Grundsätze des Compliance-Managements, verbindlicher Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention, Zuwendungsrichtlinie sowie zur REMIT¹⁾ für den gesamten Konzern festgelegt worden. Mit unseren im Jahr 2019 festgelegten Verhaltensgrundsätzen, deren Einhaltung für alle Mitarbeitende verpflichtend ist, wollen wir unser Werteverständnis – Integrität, Vertrauenswürdigkeit, Loyalität, Fairness – sichern und gleichzeitig die Basis für die Kooperation und den Umgang mit Geschäftspartnern definieren. Das Compliance-Management unterstützt den Vorstand bzw. die Geschäftsführung bei der Einführung und Überwachung des CMS und koordiniert die Compliance-Aktivitäten in der Unternehmensgruppe.

Zur Erfüllung der Compliance-Verpflichtungen sind dabei u. a. folgende Aufgaben zu realisieren:

- vierteljährlich (mindestens einmal) Einberufung einer Sitzung,
- Sicherstellung einer adäquaten Kommunikation zwischen Compliance-Management und Entscheidungsträgern der WEMAG,
- Durchführung von Mitarbeiterschulungen zum Thema Compliance,
- jährliche Berichterstattung an den Vorstand,
- Analyse und Weiterentwicklung des CMS,
- Berücksichtigung der neuen Erfordernisse aus dem Hinweisgebergesetz,
- Ansprechpartner und Kommunikator für alle Compliance-relevanten Themen und
- standardisierte Bearbeitung von Hinweisen auf Compliance-Verstöße.

Darüber hinaus ergreift die WEMAG-Gruppe auch Maßnahmen zur Geldwäscheprävention nach dem Geldwäschegesetz. Die entsprechenden – für alle Mitarbeitenden der WEMAG-Gruppe verpflichtenden – Regelungen sind in einem internen Rundschreiben festgelegt, wobei für deren Einhaltung und Kontrolle unser bestellter Geldwäschebeauftragter verantwortlich ist.

Unser Ansatz zum Thema Compliance schließt auch die Korruptionsbekämpfung und die Folgen von wettbewerbswidrigem Verhalten ein. Die Korrup-



Compliance

1) REMIT (Regulation on wholesale Energy Market Integrity and Transparency) = EU-Verordnung Nr. 1227/2011 über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarkts zur Bekämpfung von Insiderhandel und Marktmanipulation auf Energiegroßhandelsmärkten; REMIT-Informationen der WEMAG-Gruppe sind zu finden unter <https://www.wemag.com/pflichtangaben>

tionsrisiken werden neben weiteren Risiken in unserem Risikomanagement systematisch erfasst, bewertet, kommuniziert und gesteuert, um gefährliche Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen. Alle Tochtergesellschaften und Betriebsstätten sind daraufhin geprüft worden. Mitglieder der Kontrollorgane der WEMAG werden mittels regelmäßiger Berichterstattung über die Richtlinien und Verfahren der Organisation zur Korruptionsbekämpfung in Kenntnis gesetzt.

Die Einhaltung und Überwachung der Compliance-Risiken liegen in erster Linie im Zuständigkeitsbereich unseres Compliance-Beauftragten, der unseren Vorständen regelmäßig mittels jährlicher Berichterstattung über die Compliance-Lage und Verstöße informiert. Diese wiederum unterrichten den Aufsichtsrat über die Inhalte dieser Berichte. Ergänzend erstellt das Compliance-Management anlassbezogene Berichte an den Vorstand. Sollte ein Vorstandsmitglied gegen Compliance-Regeln verstoßen, wird auf direktem Weg der Vorsitzende des Aufsichtsrates in Kenntnis gesetzt.

Der Compliance-Beauftragte wird in seiner Arbeit von unserem Compliance-Team unterstützt, welches aus einer weiteren Führungskraft und zwei benannten Mitarbeitenden der Bereiche Buchhaltung, Recht und Personal sowie einem externen Ombudsmann besteht. Um immer auf dem aktuellsten Kenntnisstand der geltenden verpflichtenden Regelungen zu sein, schult sich das Compliance-Team regelmäßig. Im Zuge der Einführung unseres CMS wurden alle Mitarbeitenden entsprechend unterwiesen. Seit dem Berichtszeitraum stehen diese Mitarbeiterschulungen – zum einen als Folge der Corona-Pandemie als auch im Zuge der Digitalisierung – im System „Quentic“ online zur Verfügung. Jeder neueingestellte Mitarbeitende muss diese Pflichtschulung absolvieren, alle anderen müssen ihr Wissen zu den geltenden Regelungen alle drei Jahre auffrischen, woran sie automatisch vom System erinnert werden. In 2021 absolvierten 638 Mitarbeitende die webbasierte Compliance-Schulung, was einer Quote von 71,7 % in Bezug auf die Anzahl der geplanten Schulungsteilnehmenden entspricht. Änderungen und Neuerungen von Compliance-relevanten Richtlinien werden unseren Mitarbeitenden über unser Intranet kommuniziert. Das Compliance Team sensibilisiert die Vorgesetzten, sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden ihren Verpflichtungen zur Abarbeitung ihrer Pflichtschulungen nachkommen.

Im Berichtszeitraum sind dem Compliance-Team sieben Verstöße gegen gesetzliche oder unternehmensinterne Regelungen gemeldet worden. Darunter waren zwei Ordnungsverfahren anhängig, die aber eingestellt wurden. Als Zielstellung hat sich für uns die Aufgabe ergeben, in den kommenden Jahren den Informationsprozess in Bezug auf Meldung über Fehlverhalten sowie Gesetzes- und Richtlinienverstöße weiterzuentwickeln.

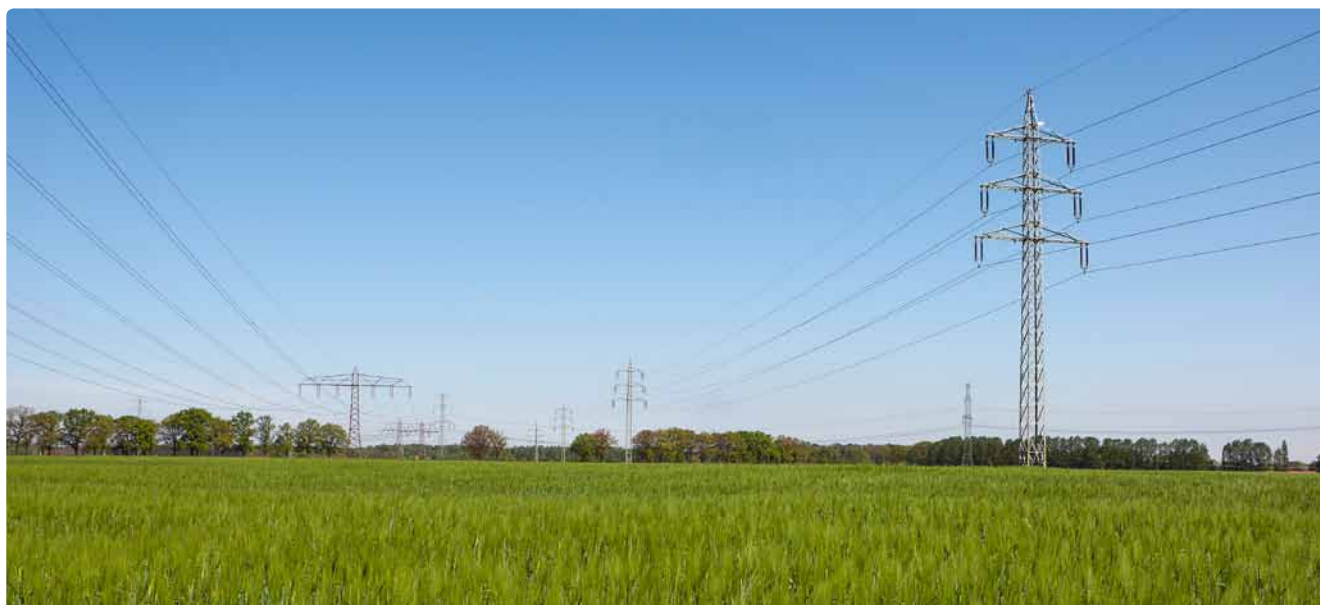
Netz

Die Hauptaufgabe der WEMAG Netz besteht darin, das Stromnetz sicher und zuverlässig zu betreiben und darüber die Menschen in Teilen Brandenburgs, Niedersachsens und in Westmecklenburg zu versorgen.

Wesentlicher Treiber für den Netzausbau und -umbau ist weiterhin der wachsende Zubau von Anlagen für die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 7.334 regenerative Anlagen mit einer installierten Anschlussleistung von 2.066 MW betrieben. Das Jahr 2021 übersteigt die Gesamtleistung aus dem Jahr 2020 um 325 MW. Damit ist das Fünffache der Leistung erreicht, die alle Kunden in unserem Netzgebiet in der Spitze gleichzeitig beziehen. Begründet ist der Zuwachs u. a. in den knapp 1.000 Photovoltaikanlagen, die in 2021 neu errichtet wurden und die installierte Leistung um etwa 270 MW erhöht haben. Auch im Bereich Windenergie konnten elf neue Anlagen in Betrieb genommen werden. Im Berichtszeitraum sind Anträge auf Anschluss und EEG-Anfragen mit einer Anschlussleistung von mehr als 10.000 MW gestellt worden.

Diese Veränderungen beruhen u. a. auf den energiepolitischen Zielen der Bundesregierung, um die Energiewende weiter voranzutreiben. Mit einem Anteil der Einspeisung aus regenerativen Erzeugungsanlagen im Verhältnis zum Stromabsatz im Netz von 283 % sind wir rein rechnerisch schon über den Vorgaben der Bundesregierung für das Jahr 2050 und wären schon heute in der Lage unsere Kunden nur durch Strom aus regenerativen Quellen zu versorgen. Durch die große produzierte Menge an Strom aus erneuerbaren Energien mussten wir im Jahr 2021 an 352 Tagen Strom in das Übertragungsnetz der 50Hertz Transmission GmbH zurückspeisen (361 Tage im Vorjahr).

Der stetige Zuwachs an erneuerbaren Energieanlagen ist ein wesentlicher Treiber für den fortschreitenden Netzausbau.



Erwähnenswerte Projekte

Im Sommer 2021 konnten einige Projekte erfolgreich abgeschlossen werden. Dazu gehörten das Netzanschlussportal, die digitale Leitungsauskunft und die Intelligent Grid Plattform (IGP).

Mit dem [Netzanschlussportal](#) wurde ein standardisiertes Produkt geschaffen, das einen großen Schritt in Richtung der Digitalisierung macht. Es ermöglicht unseren Kunden, papierlos ihren Netzanschluss zu beantragen. Dieses Portal ist sowohl für den Kunden als auch für die Installateure gedacht und bietet damit für den Kunden wie auch für das Unternehmen einen hohen Nutzen.

Bei dem Projekt [Digitale Leistungsauskunft](#) handelt es sich um ein webbasiertes Eingangs- und Kommunikationsportal für Leitungsauskünfte, das besonders für die Tiefbauer der Region Unterstützung bietet. Das Projekt läuft seit Sommer 2021 reibungslos und trägt zur Entlastung der Mitarbeitenden der Netzdienststellen bei, indem die Anfragen automatisiert über das Portal bearbeitet werden. Bereits am 18. Oktober 2021 konnte die tausendste Leitungsauskunft bereitgestellt werden. Mit der digitalen Leitungsauskunft verkürzen sich die Bearbeitungszeiten unserer Kunden. Sie bietet ihnen die Möglichkeit, Pläne selbst zu erstellen.

Ein weiteres erwähnenswertes Projekt ist die IGP. Hierbei handelt es sich um ein System der Firma Envelio GmbH, das die Netzbetreiber bei Optimierungsarbeiten unterstützt. Damit stellen wir sicher, dass sich die Datenqualität aufgrund der zunehmenden Digitalisierung von Arbeitsschritten verbessert. Mit der Plattform können die Netzdaten vereint werden und sowohl die Betriebsführung als auch die Netzplanung automatisiert ablaufen.

In den kommenden zehn Jahren wird die Zahl der anzuschließenden EEG-Anlagen weiter stark wachsen. Dabei wird die installierte Leistung auf bis zu 4.500 MW ansteigen.

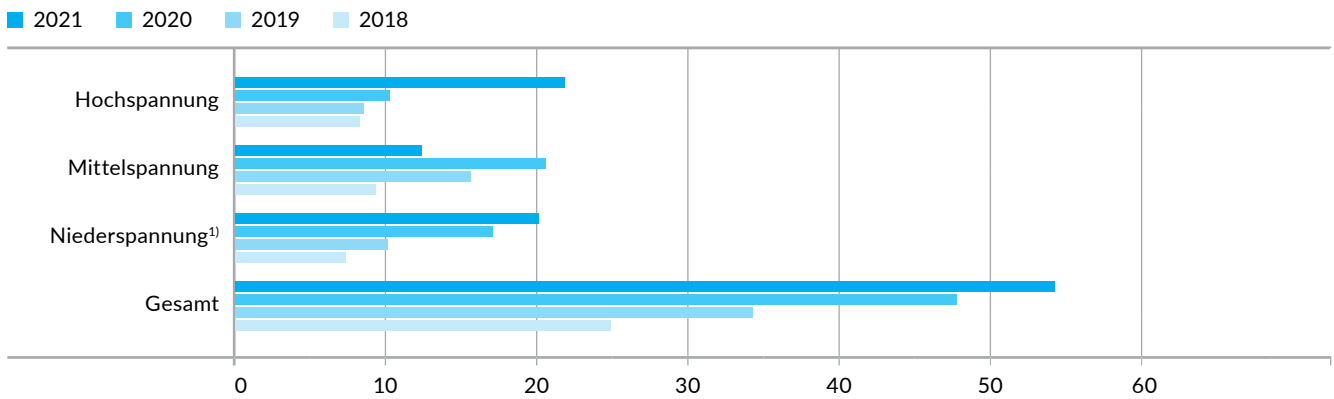
Investitionen

Um den zuverlässigen Betrieb unseres Netzes zu gewährleisten und auch weiterhin viele neue Ökokraftwerke anschließen zu können, sind umfangreiche Investitionen und Instandhaltungsaufwendungen notwendig. So ist der laufende Zubau weiterer Energieerzeugungsanlagen mit einem Ansteigen der Transportaufgabe unseres Netzes verbunden. Das erfordert den weiteren Ausbau der Netze in allen Spannungsebenen, der Umspannwerke und der Transformatorenstationen. Unsere Netzoptimierung und -verstärkung richten wir dabei an der Analyse und Bewertung der Potenziale zum Ausbau der Erzeugung aus erneuerbaren Energien aus. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen, einschließlich immaterieller Vermögensgegenstände, beliefen sich 2021 auf rund 54,2 Mio. Euro. Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr (47,7 Mio. Euro) eine Steigerung um ca. 13,6 %.

Um den vielen Anfragen zur Einspeisung von Energie nachzukommen und Abregelungen zu vermeiden, werden wir bis 2025 etwa 280 Mio. Euro in den Netzausbau investieren.

Thomas Murche
Technischer Vorstand der WEMAG AG

Netzinvestitionen WEMAG Netz 2018 bis 2021 (in Mio. Euro)



1) inklusive FW/NLT/Sonstige/IT

Im Jahr 2021 wurden vor allem Investitionen in den Bau der 110-kV-Anbindung der Schaltanlage im Umspannwerk Güstrow vorgenommen. Darüber hinaus waren auch der Bau des neuen Umspannwerkes Groß Werzin bzw. der Kauf des EEG-Umspannwerkes Wanzlitz und der Bau der 110-kV-Schaltanlage Lübz große Investitionsprojekte. Zum Jahresende 2021 waren vier Gateway-Typen zertifiziert, sodass der Einbau intelligenter Messsysteme im Berichtszeitraum vorangeschritten ist. Bis zu dessen Ende waren im Zuständigkeitsgebiet der WEMAG Netz 535 intelligente Messsysteme installiert. Die Quote für den Einbau von intelligenten Messeinrichtungen beträgt in 2021 somit 4,07 %.

Netz 2021: Daten & Fakten

166.283
Netzkunden

8.695 km²
geografische Fläche

Netzabsatz

1.891.330 MW

1.046.324
Haushalte könnten ein Jahr lang mit Ökoenergie aus unserem Netzgebiet versorgt werden.

24 Kunden-Umspannwerke
29 eigene Umspannwerke

Photovoltaik

7.334 Anlagen nach dem Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG-Anlagen)

Photovoltaik

2.066 MW installierte Leistung der EEG-Anlagen

WEMAG Netz GmbH (2.689)

3.558 Trafostationen

15.991 km Netzlänge insgesamt

Ökoenergie

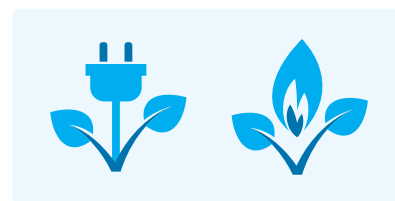
Bei seinen Energieprodukten setzt der WEMAG-Vertrieb seit vielen Jahren einen klaren Fokus auf Nachhaltigkeit. Innerhalb der Produktstrategie spiegelt sich das in geprüften Ökostromprodukten sowie Erdgasprodukten mit einem zusätzlichen Ökonutzen wider.

Insgesamt 112.300 Kunden belieferte die WEMAG im Geschäftsjahr 2021 zu 100 % mit TÜV-NORD zertifizierten „WEMAG-Ökostrom“ aus Wasserkraft gemäß den Kriterien des Verbandes der Technischen Überwachungsvereine (VdTÜV-Merkblatt 1304, Ausgabe 10.2014). Darüber hinaus wurde uns mit einer Bewertung durch das Verbrauchermagazin „Öko-Test“ u. a. bestätigt, dass unsere Ökostromprodukte zum Ausbau der erneuerbaren Energien beitragen, Strom der Post-EEG-Anlagen berücksichtigen bzw. sonstige Direktvermarktung anbieten. Unsere Kunden bezogen im Jahr 2021 insgesamt 360.886.632 kWh Ökostrom und sparten gegenüber dem Bundesdurchschnitt von 352 g CO₂/kWh (Quelle: BDEW) mit der Ökostromlieferung der WEMAG 127.032 t CO₂ ein.

Mit einer Gesamtmenge von 11.130.709 kWh lieferten wir an insgesamt 2.932 Kunden 100%igen Ökoaktivstrom aus Wasserkraft des Wasserkraftwerkes Aschach in Österreich nach dem GSL-Standard des Grüner Strom Label e. V. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies sowohl eine deutliche Zunahme der bezogenen Strommenge (239 %) als auch der Anzahl der Kunden (ca. 341 %). Für jede gelieferte Kilowattstunde fließen dabei 0,6 Cent brutto in geprüfte und vom Grüner Strom Label e. V. freigegebene Projekte. Auf diese Weise konnte durch den Stromabsatz im Jahr 2021 ein Gesamtbetrag von 24.501 Euro in diesen Fördermitteltopf fließen. Die Mittel werden für Projekte wie den Ausbau der Ladeinfrastruktur oder als Zuschuss für die alljährliche Kindergarten-Weihnachtsaktion genutzt. Insgesamt konnten durch diese Maßnahmen weitere 3.918 t CO₂ eingespart werden.

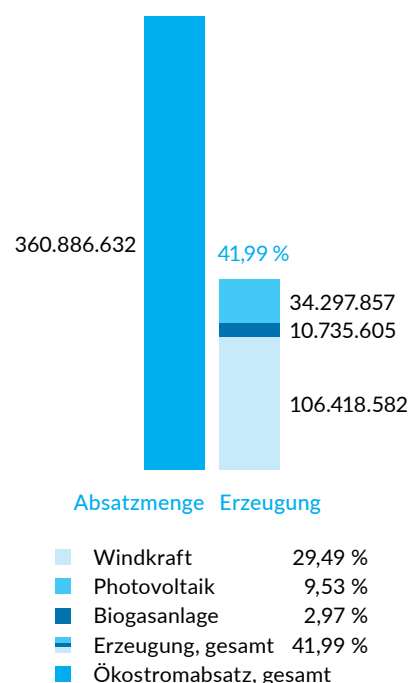
Für das Jahr 2022 wird die Beschaffungsstrategie der WEMAG für den Einkauf von Energie noch nachhaltiger. Statt Wasserkraftstrom aus Österreich, kaufen wir Strom aus deutschen Windkraftanlagen, bei denen die EEG-Förderung ausgelaufen ist (Post-EEG-Anlagen). So unterstützen wir einerseits die Anlagenbetreiber bei der Vermarktung ihres Stroms und zum anderen erhalten WEMAG-Kunden gleichzeitig Ökostrom aus Deutschland. Die Windkraftanlagenbetreiber liefern an die WEMAG außerdem Herkunftsnachweise über das HKNR (Herkunftsnachweisregister), womit sowohl die physikalische Herkunft als auch die Nachweisform abgesichert ist.

Die WEMAG kommt jährlich – spätestens zum 1. November jeden Jahres – ihrer Verpflichtung gegenüber den Letztverbrauchern nach und veröffentlicht Informationen über die Herkunft des WEMAG-Stroms. Unser Ökostrom wird jährlich vom TÜV-NORD zertifiziert, der „WEMAG Ökostrom Aktiv“ alle zwei Jahre durch den Grünen Strom Label e. V. (GSL). Diese Angaben sind auf den Webseiten der WEMAG sowie auf Rechnungen²⁾ und relevanten



Ökostrom und Ökogas

Verhältnis des Ökostromabsatzes zur erneuerbar erzeugten Strommenge der WEMAG¹⁾ im Jahr 2021 (in kWh)



1) Anlagen der WEMAG-Gruppe oder mit WEMAG-Beteiligung

2) Geprüft vom Deutschen Institut für Energietransparenz (DIFET): Zertifizierung „Kundenfreundliche Rechnung“ 2021 – 1. Platz in Mecklenburg- Vorpommern

Werbematerialien zu finden. Für Erdgasprodukte ist diese Kennzeichnung nicht notwendig.

Die Rechnung gilt als einer der wichtigsten Kontaktpunkte zum Kunden. Wir haben deshalb frühzeitig begonnen, Inhalte, Aufbau und Form unserer Rechnungen bestmöglich auf die Kundenbedürfnisse abzustimmen, unseren Kundenbeirat einzubeziehen und das Ergebnis von unabhängigen Experten prüfen zu lassen.

Das Erdgasprodukt „WEMAG Ökogas Natur“ besitzt in Bezug auf Nachhaltigkeit kein offizielles Label, es stiftet für die potenziellen Kunden jedoch einen ökologischen Zusatznutzen. Jedem neuen Kunden wird ein eigenes Zertifikat ausgestellt, welches die Mittelverwendung von jeweils 10 Euro für verschiedene naturnahe Projekte bzw. die Umweltbildung bestätigt. Im Berichtszeitraum 2021 kamen so insgesamt 21.653 Euro zusammen. In den zurückliegenden Jahren flossen die Mittel vermehrt in Waldaktien der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern. Jede Aktie bestätigt die Aufforstung von rund 5 m² Wald. Bei jährlichen Baumpflanzaktionen mit Kunden und Geschäftspartnern konnten seit 2010 bereits eine Gesamtfläche von mehr als 41 Hektar aufgeforstet werden. Die bisher rund 80.000 gepflanzten Bäume können jährlich rund 1.000 t CO₂ binden und tragen zum Erhalt der Biodiversität bei (Quelle: Klimaorakel des Bundesumweltministeriums).

Ein weiteres Projekt, das in 2021 gestartet ist, richtet sich an Vereine und Gemeinden in unserer Heimatregion. Wir schenken ihnen Insektenhotels, die sie auf ihren eigenen Flächen aufstellen können. Vereine und Kommunen können sich dafür bewerben und werden von unserer Kommunalbetreuung aus allen Anträgen ausgewählt. Die Idee dazu entwickelte sich im Zuge dessen, dass wir zuvor an WEMAG-eigenen Standorten Insektenhotels aufgestellt und den Nutzen buchstäblich täglich vor Augen hatten. Dieses Engagement wollten wir in die Region weitertragen und erweitern. Aber damit fördern wir nicht nur die Umwelt, sondern unterstützen auch unseren langjährigen Partner, die Lewitz Werkstätten gGmbH. Dort fertigen Menschen mit Leistungsminderungen unsere Insektenhotels.

Umweltschutzprojekte für unsere Erdgas-Neukunden 2021

Insektenhotels

- rund 2.458 Euro

BUND Landesverband MV e. V.

- 5.000 Euro für die Unterstützung der BIO Landpartie 2021

Aalaktien des Landesanglerverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V.

- 5.000 Euro für den Artenschutz

Wildtiere MV e. V.

- 2.500 Euro für die Wildtierrettung aus der Luft

Naturpark Mestlin

- 500 Euro für die Unterstützung des Naturparks zur Insektenbelebung

Blühpatenschaften

- 6.195 Euro für Verein Dambecker Seen/Landhof Bobitz e. G. und Biohof Tacke

Sebastian Kosog

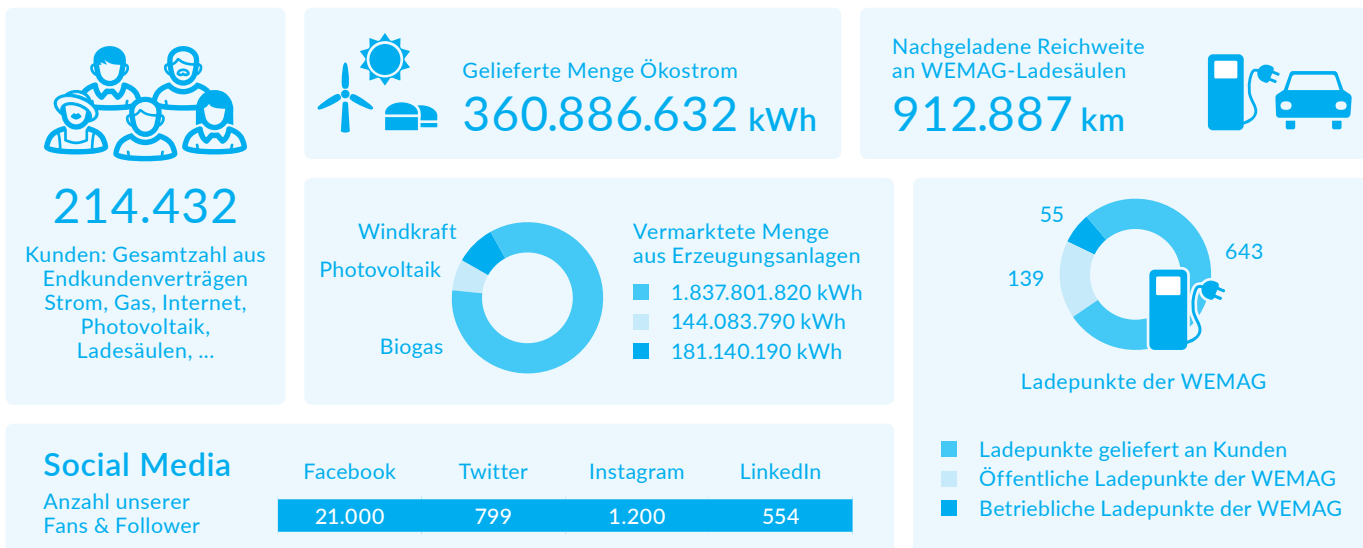
Gruppenleiter Vertrieb für Privat- und Gewerbekunden der WEMAG AG



Etwa 80.000 Bäume wurden im Zuge der WEMAG-Baumpflanzaktionen bereits gepflanzt.

Mit dem Erdgasprodukt „WEMAG Ökogas Aktiv“ bietet die WEMAG darüber hinaus die Möglichkeit, vollständig CO₂-neutral erzeugtes Erdgas zu erhalten. Im Jahr 2021 lieferte die WEMAG auf diesem Weg 7.390.252 kWh klimafreundliches Erdgas. Die WEMAG arbeitet hierfür mit verschiedenen Partnern zusammen, die Projekte umsetzen, bei denen genau so viel CO₂ gebunden wird, wie bei der Verbrennung der kundenbezogenen Erdgasmenge entsteht. Im Berichtszeitraum konnten auf diese Weise 1.861 t CO₂ kompensiert werden. Für jede gelieferte Kilowattstunde fließen 0,32 Cent brutto direkt in Projekte zur Verbesserung der CO₂-Bilanz. In 2021 sind auf diese Weise insgesamt 20.950 Euro zusammengekommen, die z. B. über MoorFutures-Kohlenstoffzertifikate des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt MV auch in die Wiedervernässung von Mooren investiert wurden. Mit den in 2021 eingesetzten MoorFuture-Zertifikaten konnten so 4.715 m² Fläche wieder vernässt werden.

Vertrieb 2021: Daten & Fakten



Siegel & Auszeichnungen



Breitband

Auch im Jahr 2021 hat sich die WEMAG mit ihren Tochtergesellschaften WEMACOM Telekommunikation sowie in erster Linie mit der WEMACOM Breitband dem geförderten Breitbandausbau gewidmet. Während Letztere mit der Planung und Erstellung eines flächendeckenden Glasfasernetzes betraut ist, liegt der technische Anschluss der Kundinnen und Kunden ans Internet bei der WEMACOM Telekommunikation. Die WEMAG übernimmt dabei einen überwiegenden Teil der vertrieblichen Aufgaben.

Die WEMACOM erstellt im Rahmen des durch Bund und Land geförderten Breitbandausbaus ein modernes und flächendeckendes Glasfasernetz. Unterversorgte (Haushalte mit Datengeschwindigkeiten von weniger als 30 Mbit/s) und damit förderfähige Haushalte haben im Zuge des Breitbandausbaus die Möglichkeit, sich an das Glasfasernetz anschließen zu lassen. Da dieses Breitbandnetz ein sogenanntes Open-Access-Netz ist, können alle interessierten Telekommunikationsanbieter ihre Dienste über dieses Glasfasernetz bereitstellen.

Ergänzend dazu hat die WEMACOM im Jahr 2021 damit begonnen, ihr Know-how zur Erstellung und zum Betrieb eines modernen Glasfasernetzes weiter zu vermarkten und diese in Form von Dienstleistungen und IT-Lösungen anderen Telekommunikationsunternehmen anzubieten.

Die WEMAG offeriert potenziellen Kunden über das Glasfasernetz der WEMACOM Internettarife ab 100 Mbit/s Übertragungsgeschwindigkeit sowie verschiedene Telefon-Optionen und mehrere TV-Optionen.

Im Jahr 2021 wurden bei diesem umfangreichen und hochkomplexen Infrastrukturprojekt zahlreiche Meilensteine erreicht. Gleichzeitig war dieses Jahr erneut von der Corona-Pandemie sowie zusätzlich von einer Cyber-Attacke auf den Landkreis Ludwigslust-Parchim geprägt, die den Breitbandausbau vor massive Herausforderungen gestellt hat. So kam es im Landkreis Nord-



Der geförderte Breitbandausbau ist ein Mammutprojekt, das einen immensen logistischen und planerischen Aufwand erfordert.



Vier Jahre Breitbandausbau

westmecklenburg zu Verzögerungen sowohl im Ausbau als auch bei den Anschaltungen von Kundenanschlüssen. Durch den Cyberangriff im Landkreis Ludwigslust-Parchim waren die Planung und Genehmigungsverfahren stark beeinflusst.

Unsere Meilensteine in 2021

- Am 6. November 2021 konnte die WEMACOM bereits auf insgesamt vier Jahre geförderten Breitbandausbau zurückblicken. Begonnen wurde 2018 mit drei Projektgebieten, mittlerweile sind es 38 in vier Landkreisen (Ludwigslust-Parchim, Nordwestmecklenburg, Prignitz, Rostock). Rund 27.000 Glasfaser-Hausanschlüsse sind tiefbauseitig fertiggestellt, davon sind ca. 17.000 technisch angeschaltet und in Betrieb. (Stand 31. Dezember 2021)
- Die WEMACOM errichtet ein Glasfasernetz, das insgesamt eine Trassenlänge von fast 5.800 km hat – das entspricht ungefähr der Strecke von Schwerin nach New York. Im Jahr 2021 wurde die Marke von 3.500 km Trassenlänge überschritten. Das bedeutet, dass mehr als die Hälfte der Gesamtstrecke bereits realisiert werden konnte.
- **Neue Projektgebiete:**
 - Im Februar hat die WEMACOM den Zuschlag für zwei neue Projektgebiete im Landkreis Ludwigslust-Parchim erhalten und ist somit für den Ausbau im gesamten Landkreis zuständig.
 - Im Juni wurden darüber hinaus Verträge für den geförderten Ausbau von zwei neuen Projektgebieten im Landkreis Rostock unterschrieben.
 - Im Juli war der Spatenstich für den geförderten Breitbandausbau im Landkreis Prignitz.
 - Auch in der Stadt Parchim wurde in 2021 mit Bauarbeiten begonnen.
- **Anschaltungen:** Zu den inzwischen rund 6.500 angeschalteten Kunden im Landkreis Ludwigslust-Parchim kamen im Jahr 2021 mehr als 11.000 Anschaltungen im Landkreis Nordwestmecklenburg hinzu. Insgesamt surfen inzwischen weit mehr als 10.000 Kundinnen und Kunden aktiv im Glasfasernetz der WEMACOM.

Gefördert wird der flächendeckende Ausbau des schnellen Internets durch das Bundesförderprogramm Breitband, wobei auch von einer Wirtschaftslückenförderung gesprochen wird. Die Investitionen in zwei Projektgebieten im Landkreis Ludwigslust-Parchim (Boizenburg und Plau am See) werden durch den Kommunalinvestitionsförderfonds (KomInvFF) unterstützt. Das Projektgebiet in der Stadt Parchim wird durch die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) und durch Eigenleistungen der Stadt Parchim finanziert.

Bis Ende Dezember 2021 hat die WEMACOM rund 340 Mio. Euro Fördermittel abgerechnet, davon 140 Mio. Euro allein im Jahr 2021.

Das Ziel der Förderung ist es, ein flächendeckendes und zukunftsfähiges Glasfasernetz zu erstellen – auch in den Regionen, in denen ein eigenwirtschaftlicher Ausbau aus ökonomischer Sicht nicht tragbar wäre. Gerade in ländlichen Regionen besteht ein Missverhältnis zwischen einem möglichen Gewinn aus Anschlusskosten sowie Tarifeinnahmen und dem finanziellen Aufwand für die Erstellung des Netzes. Hier müssen viele Trassenkilometer gebaut werden, nur um eine geringe Anzahl an Haushalten anzuschließen. Mit Hilfe der Förderung wird diese Wirtschaftslücke finanziert.

*Breitbandausbau auf der Zielgeraden:
In vielen Landkreisen geht der Ausbau
mit großen Schritten voran.*





Haarfeine Glasfasern für superschnelles Internet für mehr als 10.000 Kunden im Landkreis Nordwestmecklenburg

Gerade in Krisenzeiten insbesondere in der derzeitigen Corona-Pandemie zeigt sich, wie wichtig Digitalisierung, vor allem schnelles Internet, für unterversorgte Haushalte speziell im ländlichen Raum ist. Wir schaffen die Infrastruktur, damit diese die Gelegenheit erhalten, am digitalen Leben teilzunehmen und internetbasierte Alltagsaspekte wie Homeoffice, Homeschooling, Unterhaltungsmedien oder Telemedizin ohne Einschränkungen realisieren zu können.

Aber auch für Schulen, medizinische Einrichtungen, Behörden und Gewerbetreibende ist ein stabiler, leistungsfähiger und zukunftsfähiger Internetanschluss essenziell. Diese Gruppen müssen dem stetig digitaler werdenden (Arbeits-)Alltag gerecht werden, der ohne einen Breitband-Internetanschluss kaum noch möglich ist.

Service- und IT-Dienstleistungen

Als 100%iges Tochterunternehmen der WEMAG sorgt die [e.dat GmbH](#) für ressourcenschonende Arbeit in all unseren Geschäftsfeldern. Mit über 20 Jahren Erfahrung verfügen wir als Spezialist für mehr Prozesseffizienz über ein fundiertes Know-how in den Kunden- und Marktprozessen. Wir bieten für die WEMAG-Unternehmensgruppe und weitere bundesweite Ver- und Entsorger der Energiebranche und Telekommunikationsanbieter Unterstützung in den Bereichen Marktkommunikation, Abrechnung, Kundenservice und Messservice, Geoinformationssysteme sowie bei diversen IT-Lösungen und Optimierungen in den Prozessabläufen an.

Stadtwerke können durch die Kooperation mit der e.dat GmbH so ihre personellen Ressourcen optimal nutzen. Das Angebot an IT-Lösungen setzt dabei auf den digitalen Fortschritt. Durch kundenorientierte Anwendungen,

wie z. B. ein Zählerstanderfassungstool oder eine Anwendung zur automatisierten Angebotsstellung für Ladesysteme, werden automatisierte Prozesse immer weiter ausgebaut. Das ermöglicht, den manuellen Aufwand und somit Arbeitszeit und Kosten zu reduzieren. Dabei steht immer der Kunde im Fokus, dem wir den bestmöglichen Service bieten wollen.

Die nachhaltige Qualitätsarbeit der e.dat GmbH ist zertifiziert und wird in regelmäßigen Audits geprüft. Dabei orientieren wir uns u. a. an der Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001 und wurden in 2019 nach ISO 9001:2015 rezertifiziert ([Zertifikat TÜV SÜD](#)). Auch das Überprüfungsaudit im Jahr 2021 wurde erfolgreich bestanden, in dem uns die Einhaltung hoher Qualitätsstandards in allen relevanten Prüffeldern bescheinigt wurde. Die Erhebung und systematische Auswertung von Qualitäts-Kennzahlen helfen uns dabei, mögliche Fehler schneller zu erkennen und konsequent zu beheben.

Zur internen Prozessoptimierung und Optimierung der Mandantenprozesse setzen wir auf zielgerichtete Zusammenarbeit innerhalb des Unternehmens, mit der Unternehmensgruppe und mit unseren Mandanten. Aber auch durch die Einbindung in die Thüga-Gruppe können wir von deren Wissens- und Erfahrungsstand profitieren. So haben wir im Jahr 2021 das gemeinsame Projekt mit der Thüga Smart Service GmbH zur Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende erfolgreich weitergeführt. Hauptziel des Projekts ist der flächendeckende Einbau intelligenter und moderner Messeinrichtungen, der zu einem bewussteren und sparsameren Umgang mit Energie führen soll.

Im Berichtszeitraum haben wir die Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten und Homeoffice-Tätigkeiten unserer Mitarbeitenden weiter ausgebaut, wodurch sie Zeit sowie Kosten für Anfahrtswege einsparen konnten und zugleich das Klima geschont haben.

49 Ver- und Entsorger greifen auf die Unterstützung der e.dat GmbH zurück. Das anstehende Aufgabenspektrum bearbeitet das Unternehmen mit seinen rund 211 Mitarbeitenden.



Moderne Messsysteme halten Einzug und lösen schrittweise die bisherigen analogen Ferraris-Stromzähler ab.

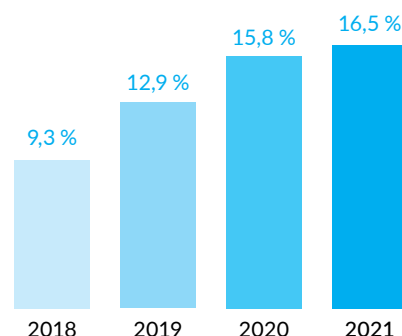
Mobilität

Die Entwicklung zum weiteren Ausbau der Elektromobilität hält an und wird von der aktuellen Bundesregierung mit ihrem Klimaschutzprogramm im Hinblick auf den Übergang zu einer nachhaltigen Mobilität forciert. Das zeigt sich in unserem Geschäftsfeld Mobilität, das uns unterstützt, die nachhaltige Entwicklung in unserer Unternehmens-Gruppe voranzutreiben.

Wie in den vergangenen Jahren setzten wir in erster Linie auf den weiteren Austausch unserer Fahrzeugflotte gegen elektrobetriebene Fahrzeuge, um unsere Umwelt mit entsprechend geringeren CO₂-Emissionen zu belasten. Zum anderen tragen wir zur Reduzierung der Lärmbelastigung durch den Autoverkehr bei. In 2021 lag der Anteil der Elektro- und Hybridfahrzeuge bei den Dienstfahrzeugen – bezogen auf die Nutzungsklasse Kleinwagen und PKW – bei 16,5 %. Für 2022 ist die Anschaffung von elf weiteren Elektrofahrzeugen im Fuhrpark geplant.

Aber auch unsere Mitarbeitenden sind zunehmend umweltbewusst unterwegs und legen ihren Arbeitsweg mit einem Elektroauto zurück. Das führte in der Vergangenheit zu einer Verknappung der Ladepunkte an unseren Unternehmensstandorten. Deshalb wurden bis Ende Januar 2022 45 neue Ladepunkte auf den Parkplätzen der WEMAG-Gruppe errichtet, davon 33 am Hauptsitz der WEMAG. In den weiteren Planungen sollen jeweils zwei Ladepunkte an den Standorten unserer Netzdienstleitstellen Bützow und Hagenow sowie 50 weitere in der Ausbaustufe 2 an diversen Standorten der WEMAG-Gruppe gebaut werden. Perspektivisch ist vorgesehen, dass 25 % der Mitarbeiterparkplätze über eine Lademöglichkeit verfügen und das Laden der Fahrzeuge für unsere Mitarbeitenden noch bis Ende 2026 kostenlos ist. Das schafft für sie zusätzlich Anreize, umweltfreundlich unterwegs zu sein.

Anteil der Elektro- und Hybridfahrzeuge am Fuhrpark (PKW) der WEMAG-Gruppe 2018 bis 2021



Neue innerbetriebliche Ladestationen ermöglichen Mitarbeitenden der WEMAG kostenfreies Laden an den Unternehmensstandorten.

Die Förderung der Elektromobilität setzt eine entsprechende Infrastruktur voraus, deren Ausbau wir vorantreiben wollen. Die WEMAG-Gruppe hat dabei neben der Erweiterung der eigenen betrieblichen Ladeinfrastruktur auch die ihrer Kunden im Blick. Im Berichtszeitraum 2021 verkaufte die WEMAG 260 Ladepunkte, davon 97 für den privaten Bereich. Die meisten Privatkunden profitierten 2021 von der KfW-Förderung „Ladestationen für Elektroautos – Wohngebäude (440)“. Für jeden privat genutzten Ladepunkt war eine Fördersumme von 900 Euro möglich. Der Fördertopf wurde im November 2020 freigegeben und aufgrund der hohen Nachfrage im Laufe des Berichtsjahres dreimal aufgestockt auf insgesamt 800 Mio. Euro. Rund 900.000 private Ladepunkte konnten somit gefördert werden.

Auch für Unternehmen und kommunale Einrichtungen sind verschiedene Förderprogramme gestartet. Unternehmen mit Flottenanwendungen und Ladeinfrastruktur für Beschäftigte fördert das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Über das KfW-Programm „Ladestationen für Elektrofahrzeuge – Unternehmen (441) und Kommunen (439)“ So kann für jeden neuen Ladepunkt eine Förderung von 900 Euro beantragt werden.

Mit dem Förderprogramm „Ladeinfrastruktur vor Ort“ fördert das BMVI Kleine und Mittelständische Unternehmen (KMU) und Gebietskörperschaften „De-minimis“ mit insgesamt 300 Mio. Euro.

Das haben wir darüber hinaus in 2021 erreicht:

- Bau von 50 neuen Ladepunkten à 22 kW im Auftrag der Stadt Schwerin, davon zehn im Parkhaus des Schweriner Verwaltungssitzes und 20 Ladesäulen mit je zwei Ladepunkten im Stadtgebiet Schwerin,
- Beratung für Ladeinfrastruktur und Unterstützung bei Förderanträgen,
- Verkauf und – auf Kundenwunsch – auch Errichtung von Wallboxen/Ladesäulen mit insgesamt 260 Ladepunkten,
- Weiterführung der 100%igen Kostenübernahme der AzubiTickets und Zuschüsse zur BahnCard und
- eigenverantwortliche, optimierte Routenplanung durch unsere Mitarbeitenden bei Außeneinsätzen (u. a. Monteure der Netzdienstleistung, Mitarbeitende der Bereitschaftsdienste, Bauleiter).

Das können wir in Sachen Mobilität noch tun:

- Dienstreisen weiter minimieren bzw. optimieren und so weit wie möglich Telefon- und Videokonferenzen nutzen, dazu sollen die Nutzung der digitalen Angebote für die Aus- und Weiterbildung weiterhin verstärkt werden,
- Erarbeitung einer offiziellen Richtlinie zur Optimierung der Tourenplanung im Fuhrpark für geplante Außeneinsätze,
- Mitarbeiterschulungen für kraftstoffsparendes Fahren und
- Ausweitung der Möglichkeiten zum Arbeiten im Homeoffice, dazu sollen in 2022 die bisherigen, betrieblichen Regelwerke überprüft und angepasst werden.



Wallstationen am Unternehmensstandort Schwerin

154 öffentliche Ladepunkte betreibt die WEMAG bereits in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.

Der Zuwachs an Elektroautos und die damit erforderliche Ladeinfrastruktur gehen einerseits mit einem zusätzlichen Strombedarf einher, können andererseits – bei Nutzung von 100%igem Ökostrom – zur Reduzierung der globalen CO₂-Emissionen führen sowie die Auslastung der Stromnetze stützen. An allen öffentlichen Ladesäulen der WEMAG wird ausschließlich Ökostrom bereitgestellt.

Die Standorte der fertiggestellten und geplanten Ladesäulen sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

Die Energiestraße in Mecklenburg-Vorpommern

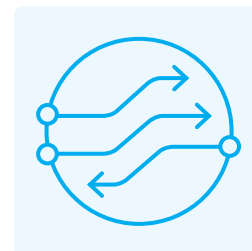
Ladestationen: ● fertiggestellt ● geplant

Eine Übersicht mit öffentlichen Ladestationen finden Sie unter www.wemag.com/ladestationen.



Digitalisierung und Lean-Management

In allen Geschäftsfeldern der Energiewelt spielt die Digitalisierung eine wesentliche Rolle und entwickelt eine wachsende Dynamik. Eine zunehmende Anzahl von Wettbewerbern, oft auch branchenfremd, drängen in den Energiemarkt. Diesen Herausforderungen müssen wir uns als WEMAG-Gruppe stellen. Es verdeutlicht uns, wie wichtig es ist, die Digitalisierung als entscheidendes Werkzeug für einen langfristigen unternehmerischen Erfolg zu begreifen und die digitalen Geschäftsprozesse nachhaltig voranzutreiben. Letztere sind verbunden mit Zeit- und Ressourceneinsparungen, bedeuten für uns eine ortsunabhängige Kundenansprache sowie Arbeitserleichterung für unsere Mitarbeitenden und tragen zur Aufrechterhaltung unserer Innovationsfähigkeit bei.



Digitalisierung und
Lean-Management

In unserer täglichen Arbeit zeigen sich die Auswirkungen der zunehmenden Digitalisierung in einer beschleunigten Kommunikation unter unseren eigenen Mitarbeitenden, aber auch in der Kommunikation mit unseren Kunden. Diverse Arbeitsprozesse können mit Hilfe geeigneter digitaler Werkzeuge unterstützt, dadurch beschleunigt sowie standardisiert und letztendlich ihre Effizienz deutlich erhöht werden. Das trägt entscheidend dazu bei, die Arbeitsvorgänge und -volumen in der Unternehmensgruppe transparenter zu gestalten. Anhand der gewonnenen Transparenz können wir Kennzahlen ermitteln, die es uns ermöglichen, interne Entscheidungsprozesse und deren Geschwindigkeit zu beschleunigen.

Das haben wir bereits in 2021 erreicht:

- Digitalisierung von Mitarbeiterprozessen wie Urlaubsantrag, Lohnnachweis, Urlaubskalender,
- Aufbau von Online-Self-Service-Portalen für den Endkunden im Segment Netz (Hausanschluss Portal) und
- Aufbau digitaler Services für die Leitungsauskunft.

Das wollen wir im Jahr 2022 umsetzen:

- Ausbau des digitalen Arbeitsplatzes durch Einführung von cloudbasierten Kollaborationstools und damit Stärkung der digitalen Zusammenarbeit,
- Überarbeitung der Unternehmens-Webseite, um die Nutzerfreundlichkeit sowie den Informationsfluss zu unseren Kunden zu erhöhen und
- Einführung einer elektronischen, rechtssicheren Unterschrift im Unternehmen.

Das macht deutlich, dass sich die Digitalisierung nicht mehr auf einzelne Geschäftsbereiche eingrenzen lässt. Sie betrifft unsere Mitarbeitenden im Außendienst genauso wie diejenigen im Verwaltungsbereich bis hin zu unseren Endkunden. Unsere Digitalisierungsstrategie ist Teil der Unternehmensstrategie geworden und strahlt daher in alle Bereiche ab.

Dem dient u. a. unser Coaching-Programm Lean-Management für Führungskräfte, welches wir Ende 2021 nach insgesamt 17 Monaten abschließen konnten. In 60 Workshops, die rund 240 Stunden beanspruchten, konnten insgesamt 120 Teilnehmer aus allen Geschäftsbereichen der WEMAG-Gruppe qualifiziert werden. Darüber hinaus wurden die betreffenden Mit-

arbeitenden in mehr als 600 Einzelcoachings befähigt, den individuellen und gruppenspezifischen Transfer in die Praxis umzusetzen. Das Jahr 2021 war dabei vom Lean-Coaching der Führungskräfte geprägt, deren Termine trotz Corona-Pandemie und teilweise technischer Probleme realisiert werden konnte.

Im Berichtszeitraum haben wir das Thema Prozessmanagement und die Entwicklung eines einheitlichen Verständnisses um den kontinuierlichen Verbesserungsprozesses fortgeführt. Weitere nützliche Effekte sehen wir dabei in der Schaffung einer Klarheit über die Rolle der Führungskraft mit Coachingkompetenz, in der Definition einer klaren Rollenverteilung innerhalb des Lean-Managements, in der Entwicklung von Methodenwissen zur Effizienzsteigerung und in der Ausbildung von Prozesskollegen im eigenen Unternehmen.

Über die gesamte Unternehmensgruppe hinweg sind im Rahmen einer Vorauswahl 41 Prozessverbesserungen in 2021 gestartet, von denen 32 abgeschlossen werden konnten. Im kaufmännischen Bereich zählten u. a. dazu:

- Management von Originalverträgen,
- Bereichscontrolling Unternehmenskommunikation,
- Optimierung Tool- und Ticketbearbeitung,
- Beantragung von Fort- und Weiterbildungen,
- Optimierung Wertstrom e.dat Leistungsgespräche,
- bilanzielle Abgrenzung und
- Standardisierung Einsatzfahrzeuge Ford Transit Custom Plug-in Hybrid (e.dat) nach 5S-Methode.

Lean- und Prozessmanagement zum Anfassen: WEMAG-Auszubildende absolvieren einen zweitägigen Workshop



Im technischen Bereich konnten u. a. folgende Prozesse in 2021 abgeschlossen werden:

- Standardisierung Einsatzfahrzeuge VW T6 nach 5S-Methode,
- Optimierung der Erfassung Wärmemengen,
- Etablierung anforderungsgerechtes Baukasten-Umspannwerk,
- Softphone Client EDAT – Homeoffice,
- Verbuchung Zahlungseingänge,
- Inaugenscheinnahme,
- automatische Software-Lizenzrücknahme und
- Bearbeitung von Dienstbarkeiten (Breitband).

Das Thema Lean wird weiter in den Alltag unserer Führungskräfte und Teams überführt, auch wenn sich in der täglichen Arbeit zeigt, dass wir noch einen langen Weg vor uns haben. Unsere Mitarbeitenden arbeiten aktiv daran, unsere Arbeitsweisen effizienter zu gestalten und somit zu einer nachhaltigen Weiterentwicklung der WEMAG-Gruppe beizutragen.

Ergebnisse der quantitativ messbaren Prozessverbesserungen¹⁾ 2021 sind:

- Einsparungen von ca. 270.000 Euro (Summe aus Reduzierung von Sachkosten und Durchlaufzeit; 2020: ca. 227.000 Euro),
- 92,35 % der erkannten Verschwendung reduziert (im Durchschnitt; 2020: 80 %),
- rund 3.452 Bearbeitungsstunden reduziert (2020: 2.430) und
- 62,77 % der Durchlaufzeiten reduziert (im Durchschnitt; 2020: 65 %).

1) In 2021 beziehen sich die Angaben auf elf messbare Prozessverbesserungen; in 2020 auf neun.

Auch in 2022 sollen die nächsten Prozessverbesserungen (36 Ideen wurden eingereicht) angegangen werden. Im Fokus steht dabei, mit ihnen Freiräume zu schaffen, um unsere ambitionierten Ziele in der Mittelfristplanung zu erreichen. Weiterhin werden in 2022 die bestehenden Coach-Coachee-Beziehungen aufrechterhalten und ein weiterer Haltepunkt zur Reflexion des Lean-Managements im Führungsalltag gesetzt. Dazu dienen auch unsere in diesem Zusammenhang eingeführten Teamboards, deren aktueller Stand regelmäßig überprüft und evaluiert wird.

Die genannten Programme gehören zu Vorhaben, die uns befähigen sollen, uns zukunftsicher digital und kundenfokussiert aufzustellen sowie den einzelnen Mitarbeitenden unseres Unternehmens auf diesem Weg persönlich voranzubringen. Die Notwendigkeit ergibt sich für uns daraus, mit der Veränderungsgeschwindigkeit der Technologien weiter Schritt zu halten, unsere Innovationskraft zu stärken und die Qualität unserer Arbeit auch weiterhin auf einem hohen Level zu halten.

Vogelschutz in Aktion



Nachhaltig
verantwortlich

Energieverbrauch

Der Klimawandel und die damit verbundenen Auswirkungen haben die Bedeutung alternativer Energieträger deutlich erhöht. Dem trägt die WEMAG-Gruppe mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien und der Entwicklung von Energieeffizienzlösungen als strategisches Ziel Rechnung. Seit 2012 liegt der Schwerpunkt in der Planung, Entwicklung und dem Betrieb von Windparkprojekten, seit 2018 erlangt auch die Errichtung von Photovoltaikanlagen und Solarparks größere Bedeutung. Auch im Bereich Batteriespeichertechnologien sind wir aktiv. Außerdem bieten wir Lösungen für die Direktvermarktung des aus regenerativen Erzeugungsanlagen eingespeisten Stroms an. Auch mittelständische Gewerbe- und Privatkunden werden bei der Suche nach Lösungen für die Ökostromerzeugung von uns unterstützt.

Die beste Energie ist die, die wir erst gar nicht verbrauchen. Sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht ist diese Denkweise der effizienteste und ressourcenschonendste Lösungsansatz, den wir in unserem nachhaltigen Verständnis verinnerlicht haben.

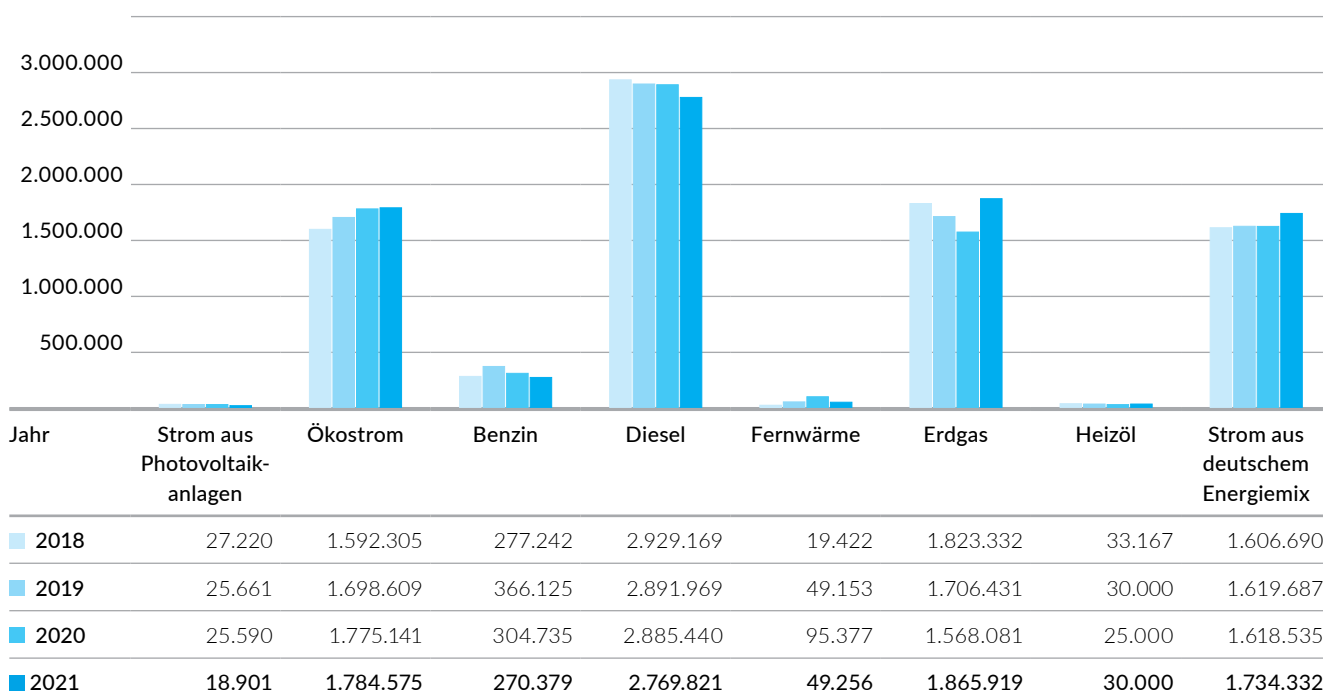
Über unser Energiemanagementsystem erfassen wir sämtliche Energieverbräuche der WEMAG AG, der WEMAG Netz, der e.dat, der WEMACOM Telekommunikation und der WEMAG Projektentwicklung, teilen diese nach entsprechenden Energieträgern auf, bewerten diese, um letztendlich durch zielgerichtete und strukturierte Energieeffizienzmaßnahmen unseren inter-

nen Energieverbrauch und somit auch unsere CO₂-Emissionen zu reduzieren. Durch unser permanentes Bestreben einer fortlaufenden Verbesserung haben wir unsere Energieflüsse im Blick, bilden, bewerten und optimieren Leistungskennzahlen und können jederzeit erkennen, ob unser durch das TOP-Management definierte Ziel, erreicht wird oder ob wir ggf. Maßnahmen einleiten müssen, damit unser Kurs zielgerichtet und passgenau angesteuert wird.

Alle anderen Unternehmen der WEMAG-Gruppe sind ebenfalls zur Erfüllung der Anforderungen aus dem EDL-Gesetz verpflichtet. Ihre Energieverbräuche müssen – je nach Höhe des Gesamtenergieverbrauches des jeweiligen Unternehmens – im Rahmen eines Energieaudits bzw. einer vereinfachten Energieauditerklärung ermittelt werden. Dazu haben wir im Berichtszeitraum einen Prozess in Gang gebracht, um die entsprechenden Energieverbräuche dieser sowie weiterer Unternehmen zu ermitteln und die jeweilige Form der Energieauditverpflichtung zu gewährleisten. Im Jahr 2021 haben wir so 27 Online-Energieauditerklärungen (vereinfachte bzw. „Null-Meldungen“) an das BAfA abgegeben und für eine der Beteiligungsgesellschaften ein Energieaudit durchgeführt. Mittels der Prüfung auf eine Energieauditpflicht und Meldung an das BAfA erfüllen wir sowohl unsere Verpflichtungen aus dem EDL-G als auch aus dem Energiemanagementsystem.

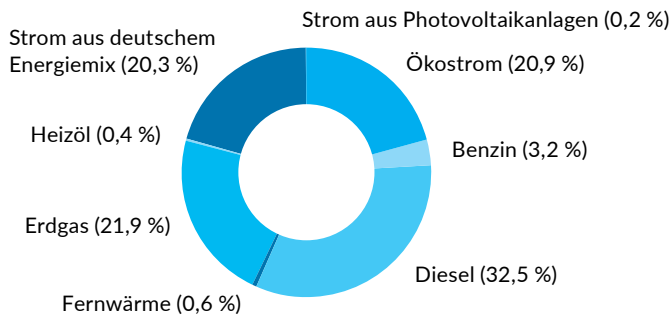
Mit der folgenden Grafik stellen wir die Entwicklung unseres Energieverbrauches aufgeteilt nach den einzelnen Energieträgern dar. Das ist aber kein Indiz für unsere Energieeffizienz, sondern bildet nur die absoluten Zahlen sowie die Darstellung der Veränderungen der Verbräuche der eingesetzten Energieträger ab.

Entwicklung des Energieverbrauchs der WEMAG-Gruppe 2018 bis 2021 (in kWh)



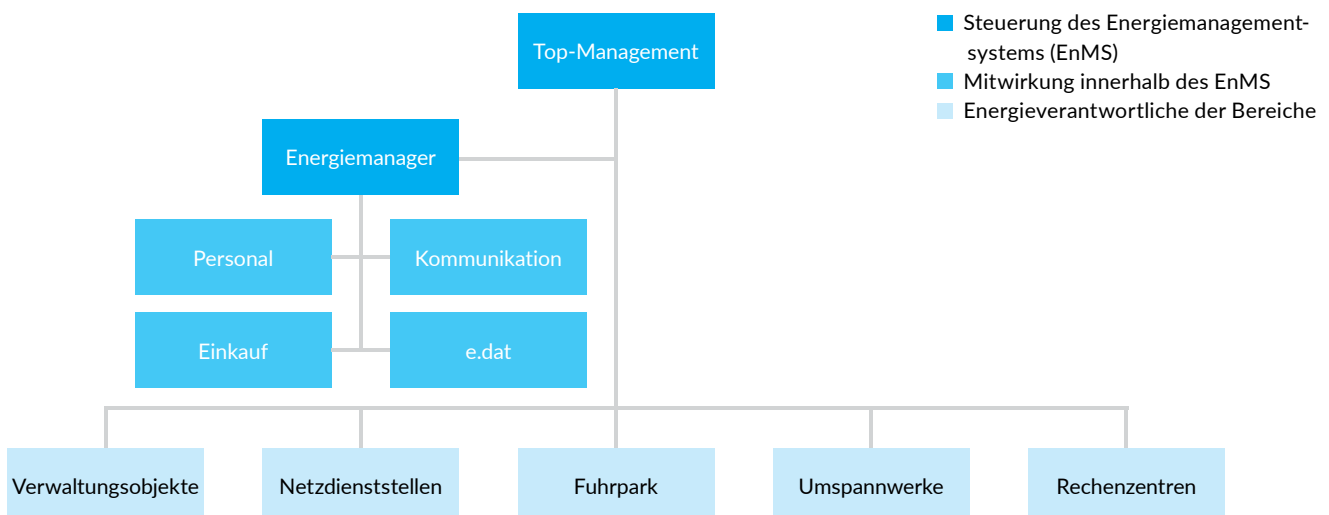
Der gestiegene absolute Gesamtenergieverbrauch resultiert aus einem höheren Wärmebedarf, da das Jahr 2021 kälter als das Vorjahr war. Das betraf die Beheizung der Gebäude (Erdgas) sowie der Umspannwerke (Strom). In den unterschiedlichsten Energieeinsatzbereichen kommen die in der Grafik dargestellten Energieträger zum Einsatz. Der daraus resultierende Gesamtenergieverbrauch der WEMAG-Gruppe betrug im Jahr 2021 ca. 8.500 MWh und berücksichtigt die Energieverbräuche der im Energiemanagementsystem (EnMS) einbezogenen Unternehmen. Im Jahr 2018 sind die Energieverbräuche der Tochtergesellschaften mea Energieagentur Mecklenburg-Vorpommern und WEMAG Energiedienste auch durch das Energiemanagementsystem erfasst worden, sind aber an dieser Stelle aus Vergleichsgründen im Gesamtenergieverbrauch 2018 herausgerechnet worden. Die nachfolgenden Grafiken stellen die Anteile der Energieträger am Energieverbrauch der WEMAG-Gruppe für das Jahr 2021 dar. Wie ersichtlich macht der Benzin- und Dieserverbrauch im Jahr 2021 mit ca. 35,7 % den größten Anteil aus.

Anteile Energieträger am Energieverbrauch der WEMAG-Gruppe in 2021



Für die operativen Energieeinsatzbereiche sind diverse, festgelegte Ansprechpartner innerhalb des Energieteams etabliert, damit die Anforderungen unseres Energiemanagementsystems bestmöglich in die operativen Geschäftsprozesse integriert werden. Die folgende Abbildung stellt das eingesetzte Energieteam dar, das unser Energiemanagementsystem aktiv bearbeitet, um unseren Anspruch an einen effizienten Umgang mit der Ressource Energie zu gewährleisten.

Organigramm Energieteam



Für jeden dieser Energieeinsatzbereiche (Verwaltungsobjekte, Netzdienststellen, Fuhrpark, Umspannwerke, Rechenzentren) haben wir bis 2024 Ziele festgelegt, nach denen wir unsere Aktivitäten und Maßnahmen ausrichten und steuern.

Im Bereich der Verwaltungsobjekte verfolgen wir das Ziel 8 % bis Ende 2024 im Strom- und Wärmebereich gegenüber der Ausgangsbasis von 2018 einzusparen. Mit aktuell kumulierten eingesparten 816.000 kWh liegen wir in diesem Bereich komplett im Zielkorridor. Gegenüber dem Vorjahr (Einsparung 106 MWh) konnten 88 MWh über alle Energieträger mehr eingespart werden, bezogen auf den Energieverbrauch der Unternehmen und Bereiche der WEMAG-Gruppe, die in das Energiemanagement einbezogen sind. Insbesondere durch die Erneuerung der Heizungssteuerung an unserem Hauptsitz im Jahr 2020 konnten wir im Berichtszeitraum allein 21 % im Bereich Wärmeversorgung einsparen. Das bezieht sich auf die Reduzierung des Verbrauchs von Erdgas. Diese Maßnahme umfasste den Austausch der zentralen und dezentralen Steuerungseinheiten, den Einbau von Wärmemengenzählern und den Austausch auf effizientere Heizungspumpen. Durch die Visualisierungs- und Steuerungsmöglichkeit mittels einer Software können wir fortan weitere Optimierungen im Bereich Steuerung treffen und Erkenntnisse für zukünftige Entscheidungen hinsichtlich einer Erneuerung des Wärmenetzes und der Erzeugungsanlage im Bereich Wärme am Hauptsitz gewinnen.

Entwicklung des Wärmeverbrauchs der Verwaltung¹⁾ im Detail

	2018	2019	2020	2021
Plan (Basisjahr 2018) in MWh	1.943	1.799	1.971	2.261
Ist in MWh	1.943	1.732	1.630	1.935
Einsparung Plan/Ist in MWh	-	67	341	326
Einsparung (Ist) in %	-	3,7	17,3	14,4

1) Zu den Standorten der Verwaltung gehören: Schwerin, Obotritenring 40 und Medeweger Straße 18-20 und Neustadt-Glewe, An der Autobahn 43-48.

Wir haben für diesen Bericht rückwirkend die prozentuale Angabe der Einsparung neu dargestellt, um den Zusammenhang der Energiedaten und den Außentemperaturen zu verdeutlichen. Der aktuelle Wert der jeweiligen Planzahl errechnet sich aus den Energiedaten des Basisjahres (2018) unter Berücksichtigung der Außentemperatur des Basisjahres sowie der Temperatur des aktuellen Jahres. So ergeben sich witterungsbedingt die jeweils angepassten Planzahlen.

In 2021 konnten wir die Umsetzungen der geplanten Energieeffizienzmaßnahmen weiter voranbringen:

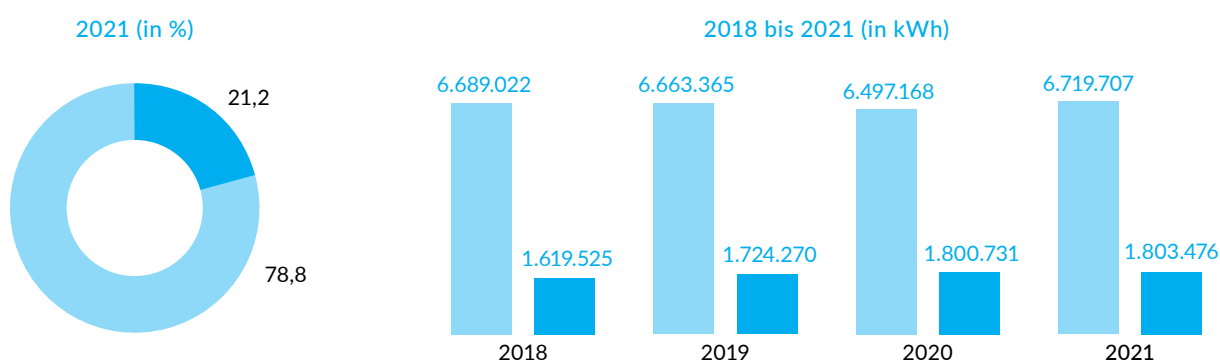
- erfolgreicher Abschluss der energetischen Sanierung von Haus F am Hauptsitz der WEMAG
 - Wärmedämmung des Daches,
 - Gebäudeabdichtung des Erdbereiches,
 - Erneuerung des Heizungssystems inklusive einer neuen Fernwärme-Übergabestation,
 - LED-Beleuchtung mittels Präsenzmelder,
 - dreifache Fensterverglasung,
 - Installation einer 40-kW_p-Photovoltaikanlage auf dem Dach und
 - Ausstattung des Hauses mit diverser Messtechnik für Erhöhung unserer Datenquantität und -qualität innerhalb des EnMS.
- weitere Erhöhung des Anteils von Elektro- und Hybridfahrzeugen im Fuhrpark und Schaffung der entsprechenden Ladeinfrastruktur (siehe Kapitel [Mobilität](#)).

Das Gebäude Haus B am Obotritenring strahlt seit 2021 in neuer LED-Beleuchtung, sodass auch unser LED-Austauschprogramm weiter Berücksichtigung fand. Dadurch konnten 12.250 kWh Strom (51 %) im Vergleich zum Vorjahr eingespart werden.

Für unsere benötigte Energie setzen wir in der WEMAG-Gruppe zunehmend auf Energie aus erneuerbaren Quellen. Im Berichtszeitraum ist der Anteil der erneuerbaren Energieträger am Gesamtenergieverbrauch auf ca. 21,2 % gestiegen und trägt dazu bei, die durch uns verursachten klimaschädlichen CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren.

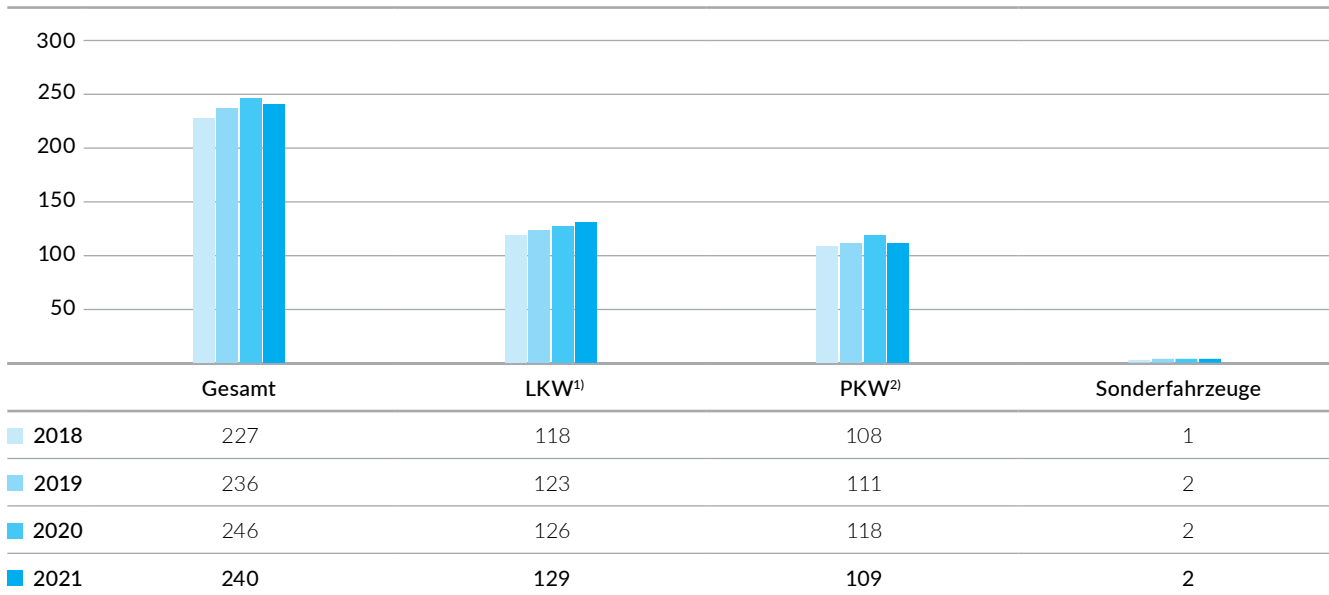
Anteile nach Energieträgern am Energieverbrauch in der WEMAG-Gruppe

■ Energieverbrauch fossil ■ Energieverbrauch erneuerbar



Im Bereich des Fuhrparks haben wir uns das Ziel gesetzt, dass wir 10 % des Kraftstoffverbrauches über alle Energieträger hinweg bis 2024 gegenüber unserer Ausgangsbasis 2018 einzusparen. Nach aktuellen Entwicklungen verpassen wir dieses Ziel, da die Datenqualität für eine entsprechende Analyse, Bewertung und Einleitung von entsprechenden Maßnahmen ungenügend war. Hier konnten wir deutlich nachbessern, sodass ein tiefgründiges Monitoring einzelner Cluster und Fahrzeuge künftig sichergestellt ist. Aus den Erkenntnissen werden zielführende Maßnahmen bis Ende 2024 abgeleitet und umgesetzt.

Entwicklung des Fuhrparks der WEMAG-Gruppe nach Fahrzeugklassen von 2018 bis 2021



1) LKW: umfasst LKW, Transporter und Geländewagen

2) PKW: umfasst PKW und Kleinwagen

Interview: Das Energiemanagement der WEMAG

Verbrauchsdatenerfassung, Energieeffizienzmaßnahmen und Beratung zum Energieeinsatz im Unternehmen, all das gehört zum Tagesgeschäft des WEMAG-Energiemanagers. Wir wollen es genauer wissen: Energie- und Nachhaltigkeitsmanager Julian Höhn hat sich unseren Fragen gestellt und gibt einen Einblick in das Energiemanagement der WEMAG-Gruppe.

Welchen Stellenwert nimmt das Energiemanagement innerhalb der WEMAG-Gruppe ein?

Mit dem Energiemanagement der WEMAG-Gruppe erfüllen wir die Vorgaben des Energiedienstleistungsgesetzes. Das Energiemanagement betrachten wir dabei als Gemeinschaftsaufgabe, die vor allem dann gelingt, wenn das Team gut zusammenarbeitet, die Maßnahmen in die Geschäftsprozesse integriert werden und so eine fortlaufende Verbesserung der Prozesse stattfindet. Ehrlichkeit ist dabei nicht nur wichtig, sondern auch notwendig, um Maßnahmen gezielt umsetzen zu können. Wir wollen nicht nur über den Klimaschutz reden. Wir packen an! Mit unserem Energiemanagement leisten wir als Unternehmen einen wichtigen Beitrag dazu, unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern.



Julian Höhn, Energie- und Nachhaltigkeitsmanager der WEMAG AG im Interview

Verbrauchserfassung oder mehr als das? Was zeichnet das Energiemanagement der WEMAG aus?

Wir achten besonders auf eine gute Datenquantität und Datenqualität, um Kennzahlen ermitteln und bewerten zu können. So erkennen wir, ob wir die gesetzten Ziele erreichen. Die Kennzahlen, die wir ermitteln, sind schließlich Entscheidungsgrundlage für die Energieeffizienzmaßnahmen und deren Erfolgskontrolle. Es bedarf auch hier der guten Zusammenarbeit im Energieteam zur Aufrechterhaltung und fortlaufenden Verbesserung unseres Energiemanagementsystems. Wir streben dabei immer danach, die bereits vorhandenen Geschäftsprozesse in Bezug auf das Energiemanagement zu betrachten, um diese noch besser, effizienter und sicherer zu gestalten.

Wir wollen nicht nur über den Klimaschutz reden. Wir packen an!

Julian Höhn

Energie- und Nachhaltigkeitsmanager

Wie entwickelt sich Ihr Aufgabenfeld als Energie- und Nachhaltigkeitsmanager der WEMAG weiter?

Wir sind uns der Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit in der WEMAG-Gruppe bewusst und wie der vorliegende Bericht sichtbar macht, verfolgen wir in vielen Bereichen und Handlungsfeldern den Nachhaltigkeitsgedanken.

Wir haben aber auch gemerkt, dass wir in der Organisation und der Ausrichtung der Nachhaltigkeit noch Verbesserungspotentiale haben. Notwendigkeiten ergeben sich vor allem aus den zunehmenden gesetzlichen Anforderungen und den damit verbundenen Offenlegungspflichten sowie aus unseren Ansprüchen an die Verbesserung der Datenbereitstellung, der Datenkonsistenz und der Bildung aussagekräftiger, belastbarer Kennzahlen. In einem ersten Schritt wurde deshalb das Thema Nachhaltigkeit für eine strukturierte, ganzheitliche und zentrale Betrachtung sowie Bearbeitung im Unternehmenscontrolling angesiedelt und mit mir ein Nachhaltigkeits- und Energiemanager benannt. Meine Aufgabe ist es, ein entsprechendes Nachhaltigkeitsteam in der WEMAG-Gruppe aufzustellen. Dieses wird sich aus Mitarbeitenden der relevanten Unternehmensbereiche zusammensetzen, um das breite Spektrum der Nachhaltigkeitsthemen abzudecken. Inhaltlicher Gegenstand wird es sein, die bisher ermittelten wesentlichen Themen zu prüfen, geeignete ESG-Kennzahlen (ESG = Environment, Social, Governance) zu definieren, daraus Ziele und Maßnahmen zu deren Umsetzung abzuleiten. Unser Ziel ist es, mittelfristig ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem aufzubauen.

Um unser Wissen zu bündeln und unsere nachhaltige Entwicklung weiter zu forcieren, tauschen wir uns in Arbeitskreisen wie in der Thüga-Gruppe (Arbeitskreis Nachhaltigkeit) oder auch unternehmensintern in der Arbeitsgruppe Green Finance aus. Wobei es in der Letzteren auch um die aktuell anstehenden gesetzlichen Anforderungen aus dem CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) und der EU-Taxonomie ging, auf die wir uns vorbereiten wollen und müssen. Dazu haben wir eine entsprechende Road-Map aufgestellt.

Emissionen

Für die Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens, die u. a. die Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C beinhaltet, ist eine transparente Klimapolitik erforderlich. Diese bildet die Basis dafür, dass Unternehmen und Gemeinden entsprechende Maßnahmen ergreifen können. Für den Anstieg der weltweiten Durchschnittstemperaturen werden die Treibhausgasemissionen als hauptsächlicher Verursacher angesehen. Aus diesem Grund stellt insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie die CO₂-arme Erzeugung von Energie und deren effizienter Einsatz eine entscheidende Rolle dar. Dazu ist es in einem ersten Schritt wichtig, den eigenen CO₂-Fußabdruck regelmäßig zu ermitteln und daraus die entsprechenden Maßnahmen für die Reduzierung bzw. Vermeidung von CO₂-Emissionen abzuleiten.



Reduzieren und Vermeiden
von CO₂-Emissionen

Deshalb verfolgt die WEMAG-Gruppe den strategischen Ansatz, den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzutreiben und innovative Energielösungen zur nachhaltigen Umsetzung der Energiewende mit und für unsere Kunden zu entwickeln. Dabei haben wir stetig die Reduzierung unserer eigenen CO₂-Emissionen im Blick.

Unsere Strategie bzw. Ziele sind:

- Nachhaltigkeit ganzheitlich betrachten (alle drei Dimensionen: ökologisch, ökonomisch, sozial),
- Implementierung Nachhaltigkeitsmanagement bis Ende 2026,
- Aufbau softwareunterstütztes Nachhaltigkeitsreporting für THG-Berichterstellung als Grundlage der Strategie zur Klimaneutralität im Scope 1 und 2 bis 2040,
- Vermeidung – Reduzierung – Kompensation – unser ehrlicher Weg zur Klimaneutralität und
- Kompensationsstrategie regional vor global.

Unsere bisherigen Fortschritte

Die im Kapitel [Energieverbrauch](#) umgesetzten Energieeffizienzmaßnahmen tragen durch den verminderten Energiebedarf zur weiteren Reduzierung unserer CO₂-Emissionen bei. Als weiteren Beitrag sehen wir auch die Umstellung unseres Fuhrparkes auf Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb und den Ausbau der dafür notwendigen Ladeinfrastruktur, der auch im Jahr 2022 weiter voranschreitet. Da die Ladesäulen mit 100%igem Ökostrom betrieben werden, sehen wir hierin eine weitere Möglichkeit zur Vermeidung der Emittierung von CO₂-Emissionen.

Das haben wir auf unserem Weg bisher erreicht:

- seit 2018 Berichterstattung über unsere bisherigen Aktivitäten, seit 2020 Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Standard,
- Einführung Energiemanagementsystem im Jahr 2015, mit dem wir Energieeinsparpotentiale und damit auch Potentiale zur Reduzierung unserer Emissionen identifizieren,
- Trainee-Projekt „Null-Emissionen“ (2019–2020) als Orientierung für das Thema THG-Bericht, Vorgehen etc. und
- Bearbeitung des Themas Nachhaltigkeit durch Ansiedlung zweier Stellen ab 1. Januar 2022 und in Zusammenarbeit mit der Energie-Sparzentrale.

Ausblick THG-Bericht

Für eine genauere Ermittlung unserer THG-Emissionen starten wir in 2022 mit der Erstellung eines THG-Berichtes für Scope 1 und 2 mit den Daten der in unseren Energie-Managementsystem einbezogenen Unternehmen sowie für den Fuhrpark.

Alle sieben vom Weltklimarat IPCC und die im Kyoto-Protokoll festgehaltenen Treibhausgase (THG) CO_2 , CH_4 , N_2O , FKWs, P-FKWs und SF_6 werden zukünftig bei der Erhebung berücksichtigt, sofern nennenswerte Mengen freigesetzt werden, und in CO_2 -Äquivalenten ausgedrückt. Eine alleinige Betrachtung der CO_2 -Emissionen reicht für eine umfassende Analyse nicht aus. CO_2 ist in der Regel der größte Posten der gesamten THG-Emissionen. Aber die Freisetzung geringer Mengen von weitaus klimaschädlicheren THG als CO_2 kann aufgrund diverser Global-Warming-Potentiale (GWP) einen großen Einfluss auf die Klimabilanz ausüben. Deshalb sollen künftig die Mengen aller Gase ermittelt und anschließend mit deren GWP zu einem CO_2 -Äquivalent berechnet werden.

Die Quantifizierung aller klimawirksamen Emissionsgase machen es erst möglich, unsere relevanten Emissionsquellen sowie deren Reduktionspotentiale und -hebel zu identifizieren, entsprechend unsere Klimaschutzziele zu definieren und Maßnahmen zu deren Erreichung abzuleiten. Die regelmäßige Berechnung der THG-Emissionen dient wiederum der Überprüfung der Wirksamkeit der von uns eingeleiteten Maßnahmen. Die ggf. möglichen monetären Einsparungen im Zuge der Umsetzung von Maßnahmen wirken der steigenden Energie- und CO_2 -Bepreisung entgegen und leisten unseren Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung.

Das haben wir auf unserem Weg bisher erreicht:

- Be- und Umrechnung aller Emissionen in CO_2 -Äquivalenten für die vollständige Betrachtung aller THG-Emissionen,
- Optimierung und Erhöhung der Genauigkeit der Berechnungen durch Aufnahme spezifischer Werte und Berücksichtigung aller klimawirksamen Gase und
- Untersuchung weiterer bisher nicht betrachteter Hebel u. a. Emissionen elektrischer Anlagen oder Kälteanlagen im Zusammenhang mit Leckagenverlusten.

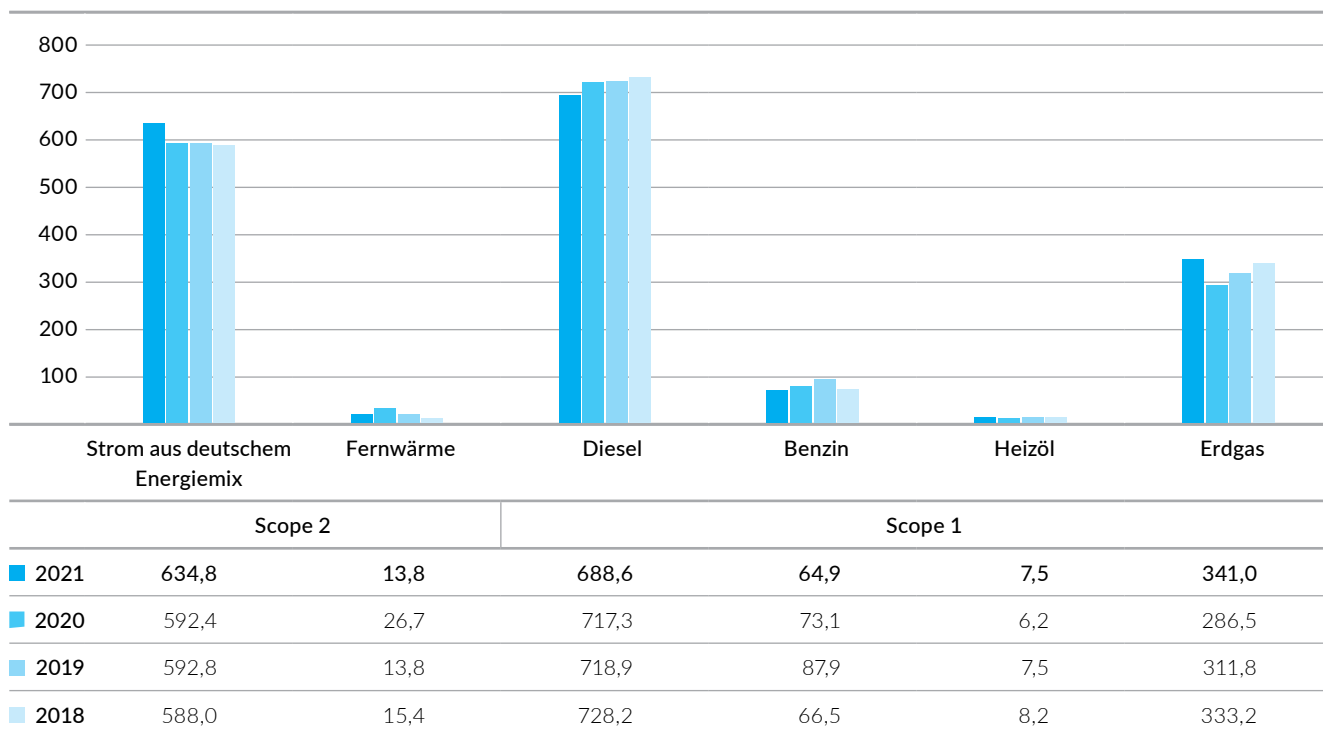
Dabei setzen wir uns das Ziel, unsere THG-Emissionen genauer zu ermitteln, vor allem für den Fuhrpark. Hier sollen mithilfe einer Verfeinerung der Daten fahrzeugspezifische Emissionswerte ermittelt und für weitere Berechnungen herangezogen werden. Die Ermittlung der THG-Emissionen sollen so transparent und nachvollziehbar sowie entsprechend dem aktuellen Stand der Wissenschaft mit aktuellen Berechnungsmethoden durchgeführt werden.

Im vorliegenden Bericht haben wir uns auf die Darstellung der ermittelten CO₂-Emissionen beschränkt. Bei der Berechnung unserer Treibhausgas-Emissionen berücksichtigen wir derzeit die direkten CO₂-Emissionen (Scope 1), die durch die Unternehmenseinrichtungen (Heizungsanlagen, Generatoren für Notstrom u. a. eigene Einrichtungen) und den Unternehmensfuhrpark (CO₂-Emissionen aus dem Verbrauch von Diesel, Benzin und Erdgas) emittiert werden sowie die indirekten CO₂-Emissionen aus Scope 2 (CO₂-Emissionen aus dem Verbrauch von zugekauftem Strom und der eingekauften Fernwärme).

Grundlage für die Berechnung bilden die Energieverbräuche der im Energiemanagementsystem der WEMAG-Gruppe einbezogenen Unternehmen für die jeweiligen Energieträger und die entsprechenden spezifischen CO₂-Faktoren des BAfA¹. Da sich Letztere geändert haben, wurden die Werte für 2018 bis 2020 für diesen Bericht neu berechnet. Für 2021 wurden ca. 1.750,4 t CO₂-Emissionen ermittelt. Gegenüber dem Vorjahr (ca. 1.702 t) bedeutet dies eine Zunahme von rund 2,8 %, die ihre Ursache im gestiegenen Energieverbrauch aufgrund des erhöhten Wärmeverbrauchs hat.

1) Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle; Quelle: https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/eew_infoblatt_co2_faktoren_2021.html

Vergleich der berechneten CO₂-Emissionen nach Energieträgern 2018 bis 2021 (in t)



Nachfolgend geben wir einen Überblick über unsere spezifischen CO₂-Emissionen. Gegenüber dem Basisjahr 2018 ist die zunehmende Reduzierung unserer Emissionen erkennbar.

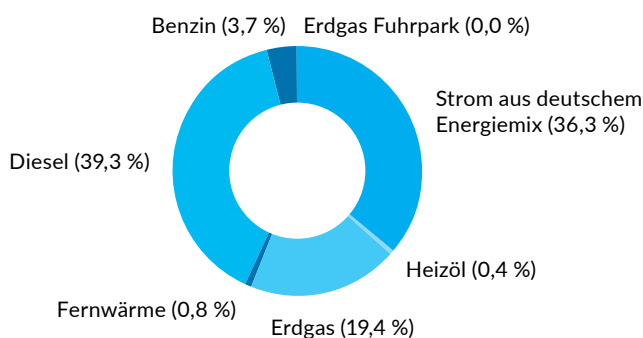
CO₂-Emissionen aus dem Energieverbrauch

	2018	2019	2020	2021
spezifische CO ₂ -Emissionen in t/MWh ¹⁾	0,208	0,207	0,205	0,205
Veränderung gegenüber 2018 in %	-	-0,48	-1,44	-1,44

1) bezogen auf den Gesamtenergieverbrauch der WEMAG-Gruppe (Unternehmen, die in das Energiemanagementsystem einbezogen sind)

Aus der nachfolgenden Grafik ist ersichtlich, dass im Fuhrpark mit einem Anteil von ca. 43 % die meisten CO₂-Emissionen im Zusammenhang mit dem Verbrauch fossiler Brennstoffe entstehen. Für die betrachteten Unternehmen der WEMAG-Gruppe entstanden im Berichtszeitraum ca. 1.101,9 t direkte CO₂-Emissionen. Das entspricht ca. 63 % der insgesamt ermittelten CO₂-Emissionen der einbezogenen Energieträger.

Anteile der einzelnen Energieträger an den gesamten CO₂-Emissionen in 2021

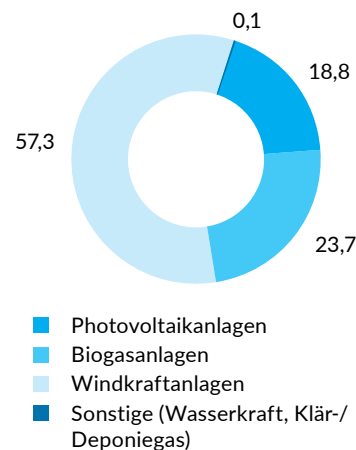


Ökokraftwerke

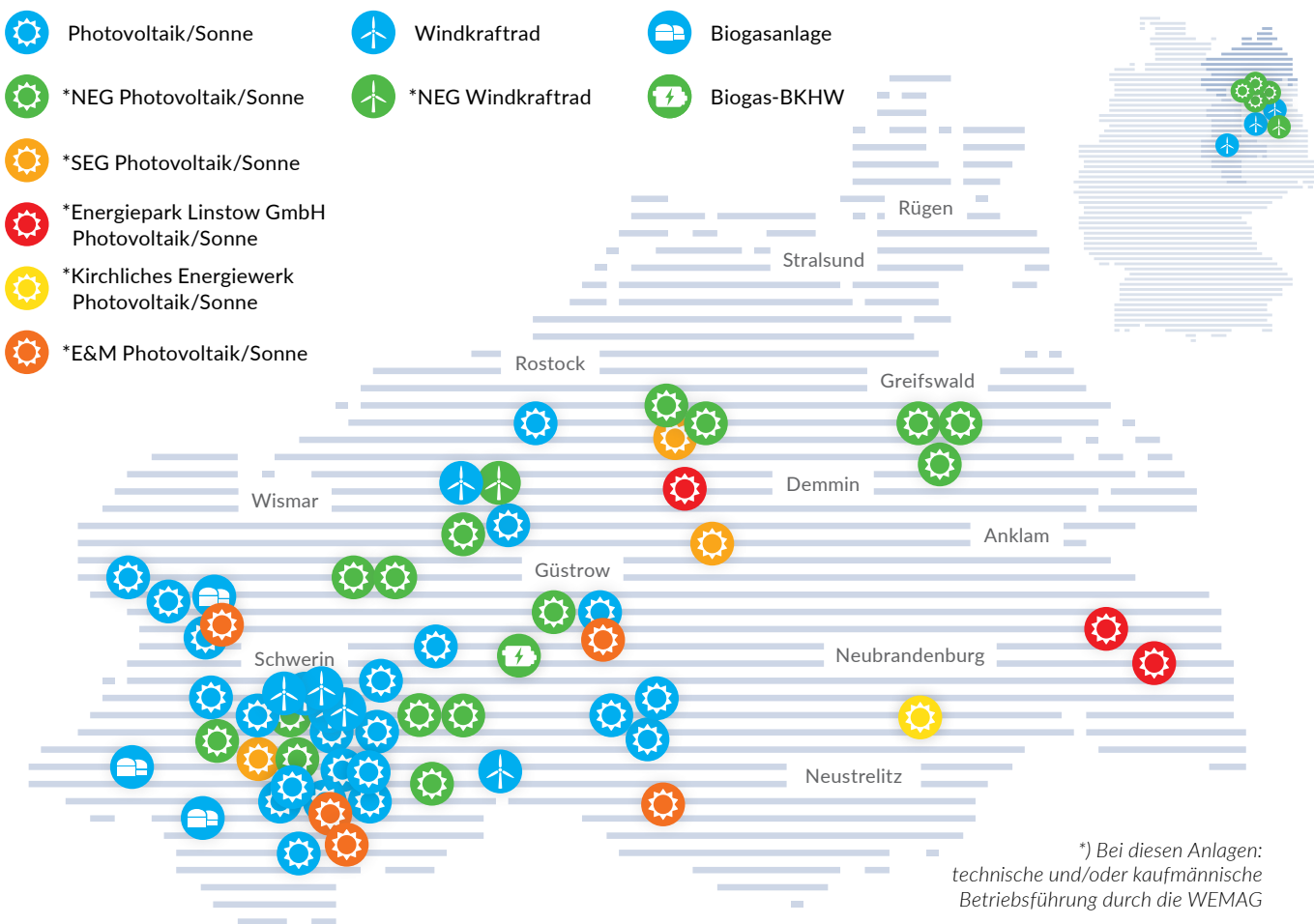
Mecklenburg-Vorpommern ist ein Land der erneuerbaren Energien. Allein im Gebiet des regionalen Verteilnetzbetreibers, unserer 100%igen Tochtergesellschaft WEMAG Netz, sank die Menge der eingespeisten Energie aus den Windkraft-, Biomasse- und Photovoltaikanlagen im Berichtszeitraum 2021 auf insgesamt ca. 3.139 Gigawattstunden (GWh). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (3.255 GWh) könnten so ca. 1,15 Mio. t CO₂-Emissionen eingespart werden.

Im Berichtszeitraum 2021 lieferten die Photovoltaikanlagen im Netzgebiet rund 590 GWh Energie. Im Vergleich zum Vorjahr (525 GWh) entspricht das einer Steigerung um 12 %. Die Biogasanlagen produzierten ca. 745 GWh (im Vorjahr: 748 GWh) und die Windkraftanlagen ca. 1.800 GWh (im Vorjahr: 1.978 GWh). Die übrige Energie stammte mit ca. 4 GWh (Vorjahr: 4 GWh) aus Wasserkraft- und Deponiegasanlagen.

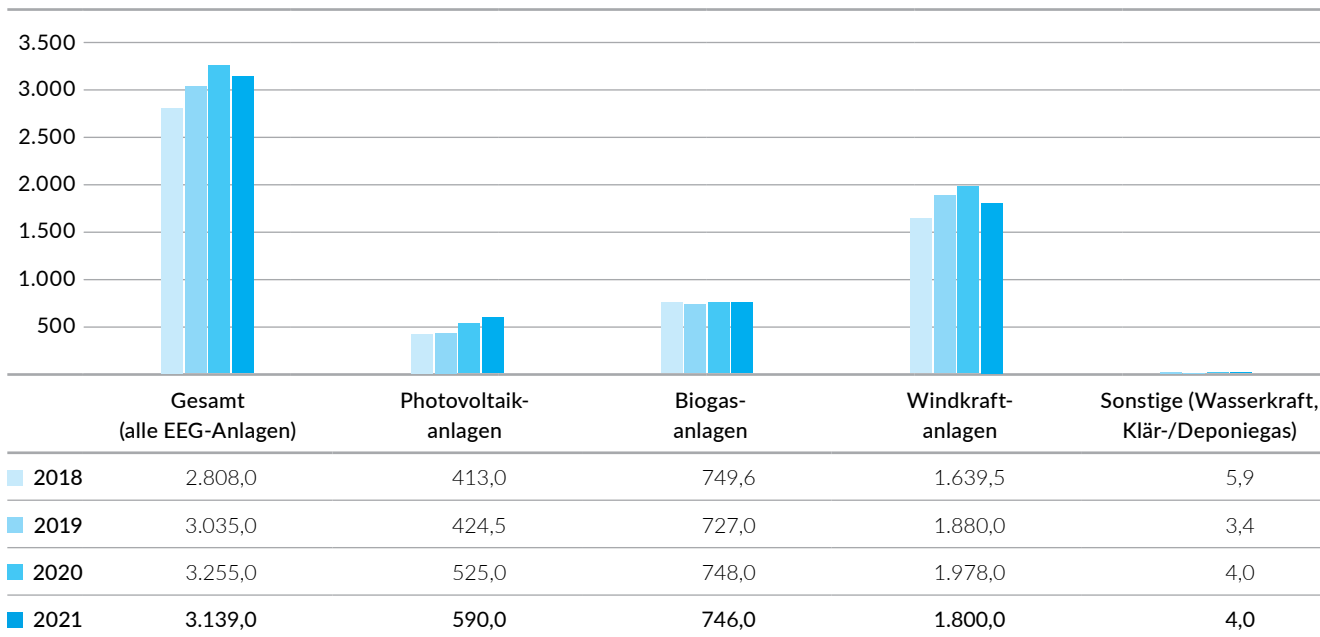
Anteile der Einspeisemengen aus regenerativen Energiequellen im Netzgebiet in 2021 (in %)



Ökokraftwerke der WEMAG und ihrer Tochterunternehmen



Entwicklung Einspeisemengen aus regenerativen Energiemengen im Netzgebiet 2018 bis 2021 (in GWh)



Die Erzeugungsanlagen der WEMAG-Gruppe werden durch unsere 100%ige Tochtergesellschaft mea Energieagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH (mea) sowie deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften betrieben. Die Photovoltaik-Aktivitäten konzentrieren sich dabei hauptsächlich in der mea Solar GmbH sowie in mehreren weiteren Beteiligungsunternehmen wie die E&M Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Im Berichtszeitraum erzeugten diese EEG-Anlagen insgesamt ca. 229 GWh Strom. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Zuwachs von ca. 22 %, der vor allem in der gestiegenen Anzahl der angeschlossenen Anlagen und der damit verbundenen Zunahme der installierten Leistung sowie in den Witterungsbedingungen verursacht war. Im Verhältnis zur Anzahl der angeschlossenen EEG-Anlagen ist der Jahresstromertrag gegenüber 2020 um ca. 6,7 % gestiegen. Auch die Zunahme des Jahresstromertrages aller EEG-Anlagen mit tatsächlichen Anteilen der WEMAG in Höhe von ca. 5,5 % gegenüber dem Vorjahr ist in den genannten Ursachen begründet. Zuwächse waren dabei nur bei Photovoltaik- bzw. Sonnenenergieanlagen zu verzeichnen (+88 %), wogegen die Stromerzeugung aus Wind aufgrund des windarmen ersten Halbjahres 2021 leicht rückläufig war (-7 %).

Die im Berichtszeitraum in Betrieb befindlichen Anlagen erzeugten:

Jahresstromertrag aller Anlagen im Jahr 2021 (in kWh)

Photovoltaik/Sonne	69.303.243
Windkraft	148.253.678
Biogas	11.155.348
gesamt	228.712.269

Jahresstromertrag aller Anlagen im Jahr 2021 mit tatsächlichen Anteilen der WEMAG (in kWh)

Photovoltaik/Sonne	34.297.857
Windkraft	106.418.582
Biogas	10.735.605
gesamt	151.452.044



Im ehemaligen Kiestagebau in Zietlitz versorgen 200.000 Solarmodule bis zu 20.000 Haushalte mit Ökostrom.

Nachfolgende Projekte haben wir 2021 in Betrieb genommen (in Kooperation mit der Energiegesellschaft Balder MV):

- 7. Juni 2021: Photovoltaikanlage Zietlitz mit eigenem Umspannwerk mit 78,8 MW_p,
- 22. Oktober 2021: Photovoltaikanlage Pokrent mit 15,1 MW_p,
- 31. August 2021: Photovoltaikanlage Wanzlitz mit 17,7 MW_p und
- 21. September 2021: Eigenbedarfs-Photovoltaikanlage des Klärwerkes Brüel mit 85,5 kW_p.

Die jährlich produzierte Strommenge der Photovoltaikanlage Zietlitz von rund 74 GWh reicht aus, um ca. 20.000 Haushalte mit Ökoenergie zu versorgen. Dabei können ca. 27.000 t CO₂-Emissionen pro Jahr eingespart werden. Mit der Photovoltaikanlage Pokrent werden jährlich ca. 14 GWh produziert, wodurch ca. 4.000 Haushalte versorgt und ca. 6.000 t CO₂-Emissionen vermieden werden können. Die Photovoltaikanlage Wanzlitz produziert jährlich eine Strommenge in Höhe von ca. 17 GWh. Damit können ca. 4.600 Haushalte versorgt und die Emittierung von ca. 7.100 t CO₂ verhindert werden.



Inbetriebnahme des Solarparks Zietlitz

Darüber hinaus haben wir Projekte mit 40 MW_p in die Entwicklung aufgenommen, weitere Projekte in einem Umfang von ca. 125 MW_p wurden geprüft, aber nicht aufgenommen.

Das haben wir für 2022 geplant:

- Erreichung der Baureife sowie Baubeginn der Projekte für die Innovationsausschreibung mit 48 MW_p Photovoltaikleistung und 16 MWh Speicherleistung (Batteriespeicherstation WBS 2000) in Kooperation mit unserer 100%igen WEMAG-Tochtergesellschaft,
- Anstreben der Baureife für zwei Projekte mit einer Photovoltaikleistung von ca. 18 MW_p in der Nähe von Krakow am See,
- Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage Schossow-Röckwitz mit einer Leistung von ca. 30 MW_p,
- Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage Ziggelmark mit einer Leistung von ca. 3,2 MW_p,
- Aufnahme der Entwicklungsleistung für einen Solarpark des Kirchlichen EnergieWerkes mit einer Leistung von ca. 4,5 MW_p,
- Aufnahme der Entwicklungsleistung für einen weiteren Solarpark des Energieparks Linstow mit einer Leistung von ca. 10 MW_p,
- Aufnahme der Entwicklungsleistung für zwei weitere Solarparks der WEMAG-Töchter mit ca. 18 MW_p und
- Erzielung der Baureife des Innovationsprojektes der Balder Kooperation mit einer Photovoltaikleistung von 12 MW_p und einer Speicherleistung von 4 MWh (WBS 2000).

Neben Photovoltaikanlagen werden von der mea drei Biogasanlagen betrieben, die im Jahr 2021 ca. 10,7 GWh Strom aus erneuerbaren Energien in das Netz unserer Tochtergesellschaft WEMAG Netz GmbH eingespeist haben. Rein rechnerisch könnten damit ca. 2.900 Haushalte versorgt werden. Ein weiterer Zubau im Bereich Biogasanlagen ist derzeit nicht geplant.

Das haben wir im Bereich Windenergie im Jahr 2021 erreicht:

- Inbetriebnahme des Windparks in Alt Zachun bestehend aus acht Windkraftanlagen vom Typ Vestas V112 mit jeweils 3,3 MW Leistung,
- Einweihung Windpark Hoort mit 16 Nordex-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 57,6 MW und einer durchschnittlichen Jahresertragsleistung von 141 GWh (Projektpartner: Loscon GmbH, Gemeinde Hoort und mea),
- Start des Wegebbaus für die Windenergieanlage (WEA) Sülte 1 vom Typ Enercon E-82 und
- Genehmigung und Zuschlag für Projekt Windpark Rieps (Errichtung von sechs Windkraftanlagen).

Das ist u. a. für 2022 geplant:

- Inbetriebnahme der WEA Sülte 1 im August 2022 und
- Start des Wege- und Fundamentbaus für Windpark Rieps (geplanter Netzanschluss des gesamten Parks in 2023).

Mit den Anlagen im Windpark Alt Zachun sollen insgesamt rund 60,9 GWh Strom erzeugt werden. Rein rechnerisch können damit ca. 17.000 Haushalte versorgt und ca. 22.000 t CO₂-Emissionen vermieden werden. Der Windpark Hoort wurde nach zweijähriger Bauzeit in 2021 in Betrieb genommen. Mit ihm wurden sowohl die anliegenden Bürger als auch die Gemeinde Hoort beteiligt. Das Beteiligungsmodell soll dazu beitragen, die Akzeptanz und die Realisierung von Windprojekten zu fördern.

Es ist noch ein weiter Weg zur Erreichung der Klimaziele sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Mit unserem Engagement und dem unserer Tochtergesellschaften im Bereich der erneuerbaren Energien wollen wir einen wesentlichen Beitrag dazu leisten. Unser eigenes Ziel ist es, unsere Kunden zukünftig zu 100 % mit Strom aus unseren eigenen Erneuerbare-Energien-Anlagen versorgen zu können. All die vorgenannten und weiteren geplanten Projekte zeigen, dass wir den richtigen Kurs eingeschlagen haben.



Inbetriebnahme des Windparks Hoort

Innovationen und Entwicklungen

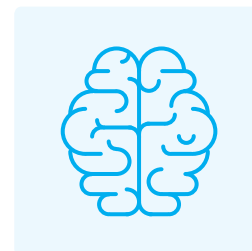
Projekt EUniS

Der Schutz des Klimas ist eine zentrale Herausforderung unserer Zeit. Führende Klimaforscher sind übereinstimmend der Meinung, dass der Ausstoß von CO₂ entscheidend zur Erderwärmung beiträgt. Maßgebliche Quellen für den CO₂-Ausstoß sind Stromerzeugung, Heizung von Gebäuden, Verkehr und Industrie. Um dem entgegenzuwirken setzt Deutschland in erster Linie auf den zunehmenden Einsatz von erneuerbaren Energien und eine Steigerung der Energieeffizienz. Laut aktuellem Ziel der Bundesregierung sollen die klimaschädlichen CO₂-Emissionen bis 2050 um 80 bis 95 % gesenkt werden.

Den größten Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen haben bislang die Energiewirtschaft, die Industrie und die Haushalte geliefert. Die Treibhausgasemissionen des Verkehrssektors sind in den letzten drei Jahrzehnten allerdings nahezu unverändert geblieben. Große Potenziale zur Senkung der CO₂-Emissionen werden im Ausbau der Elektromobilität gesehen. Neben dem Beitrag zum Klimaschutz könnten hierdurch auch neue Märkte erschlossen werden. Außerdem wird die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern verringert. Entsprechend ist die Weiterentwicklung der Elektromobilität ein in jeder Hinsicht zukunftsweisendes Thema, nicht zuletzt auch für die deutsche Industrie. Elektrofahrzeuge werden außerdem zunehmend ein wichtiger Baustein der Energiewende werden.

Aus dieser Motivation heraus gründeten die Unternehmen eMIS Deutschland, die Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim (VLP), das Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität (IKEM), die WEMAG AG und die WEMAG Netz GmbH eine Kooperation zur Umsetzung des [Projektes EUniS](#). Mit EUniS wird das Ziel der Entwicklung und Umsetzung eines nachhaltigen und innovativen Systemintegrationskonzepts für die Kopplung der Sektoren Verkehr und Strom verfolgt. Im Rahmen des Projektes werden die Themenbereiche Elektrifizierung des ÖPNV, Erbringung von Systemdienstleistungen auf Verteilnetzebene und die Etablierung eines Test- und Entwicklungszentrums für Elektrobusse behandelt. Diese Kombination setzt den Gedanken der Sektorenkopplung direkt regional um und leistet einen Beitrag zur Verbesserung des Engpassmanagements im Verteilnetz. Außerdem soll auf der Basis der Potentiale der mobilen Speicher einer Elektrobusflotte, ein Geschäftsmodell zu der aktiven Teilnahme am Energiemarkt entwickelt werden. Insbesondere dieser wirtschaftliche Aspekt könnte den Markthochlauf der Elektromobilität wirksam unterstützen.

Auf der Grundlage der Förderrichtlinie Elektromobilität des BMVI¹⁾ wird das Projekt durch öffentliche Fördermittel unterstützt. Das Projekt wurde im Jahre 2021 gestartet. Die Zielumsetzungen erfolgen in einer Laufzeit von drei Jahren.



Innovationen und Entwicklungen

1) BMVI = Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur, seit Dezember 2021 umbenannt in BMDV = Bundesministerium für Digitales und Verkehr

Erhalt der Biodiversität

Eine der größten globalen Herausforderungen der Gegenwart ist der Schutz der Arten durch den Erhalt ihrer Lebensräume. Auch die WEMAG-Gruppe trägt Verantwortung gegenüber Mensch und Natur. Deshalb sehen wir es als unsere Aufgabe an, die durch unsere Aktivitäten entstehenden unmittelbaren und mittelbaren Eingriffe in Ökosysteme weitestgehend zu vermeiden oder zu minimieren, sofern es uns möglich ist.

Durch adäquate Naturschutzmaßnahmen werden nicht vermeidbare bzw. nicht reversible negative Folgen – unter Einhaltung gesetzlicher Anforderungen und in Kooperation mit Umweltbehörden und der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern – bestmöglich ausgeglichen. Die Eingriffe in die Natur werden dazu anhand eines Kriterienkataloges bewertet und in entsprechende Kompensationsflächenäquivalente umgerechnet. Die Pflege und der Ausbau unserer Leitungstrassen sowie der Bau und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien sind davon betroffen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit rücken bei unseren Handlungen und Entscheidungen immer stärker in den Fokus. Als WEMAG-Gruppe setzen wir uns daher auch für den Erhalt der Biodiversität und einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Ressourcen ein.

Thomas Murche

Technischer Vorstand der WEMAG AG

Leider ist uns nicht immer möglich, Auswirkungen auf das Ökosystem zu verhindern. So ist bei Arbeiten im Zusammenhang mit Neubauten von Trassen, die im Übrigen durch eine ökologische Baubegleitung überwacht werden, mit nachfolgenden Beeinflussungen zu rechnen:

- zeitlich bedingtem Lärm,
- teilweiser Verringerung der Artenvielfalt,
- Veränderung von Lebensräumen und
- zeitweiser Veränderung von ökologischen Prozessen (z. B. Grundwasserabsenkung für Erstellung der Plattenfundamente).

Das ist Anlass für die WEMAG-Gruppe sich – als verlässlicher Partner des Landwirtschaftsministeriums und des Landesforstes – zusammen mit Kunden und Mitarbeitenden für den Klima- und Umweltschutz zu engagieren. Mit einer Vielzahl von ökologischen Projekten unterstützen wir den Erhalt der Biodiversität.

Das haben wir u. a. in 2021 für die Förderung des Natur- und Umweltschutzes in unserer Heimatregion getan:

- **Finanzierung der Aufforstung einer Fläche von 3.000 m² des Landesforstes durch Waldaktien**
Durchführung der bereits 10. Baumpflanzaktion im Klimawald Fleesensee:
Anpflanzung von 800 Esskastanien, 500 Winterlinden, 500 Robinien und 400 Traubeneichen unter fachlicher Anleitung des Forstamtes Wredenhausen
- **Einsetzen von Jungaalen in den Goldberger See**
Beteiligung an der mittlerweile vierten gemeinsamen Aktion „Rettet den europäischen Aal“ mit dem Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. (LAV) und Erwerb von weiteren LAV-Aalaktien

- **Unterstützung der Vielfalt der Pflanzenarten durch Übernahme einer Blühpatenschaft**
Abschluss einer Blühpatenschaft mit Biohof Tacke aus Dorf Mecklenburg für eine Fläche von 6.000 m²
- **Technische Hilfe der Vogelberingung im Netzgebiet**
Begleitung der Beringung von 74 jungen Fischadlern in Westmecklenburg durch Mitarbeitende der Netzdienststelle Gadebusch
- **Aufstellung von Ausweichmasten zum Schutz der Vögel beim Nestbau in der Nähe der 20-kV-Leitungen im Netzgebiet**

Mit unserer Baumpflanzaktion unterstützen wir den nachhaltigen Waldumbau als Erfordernis an die Anpassung an den Klimawandel. Dabei geht es uns nicht nur um den Erhalt der Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt in den Wäldern unserer Region. Nur ein gesunder Wald ist gut für unser Klima. Wir benötigen ihn als CO₂-Speicher und Sauerstoffproduzenten. Unser Engagement für die Jungaale hat den Erhalt und den Bestandsaufbau dieser bedrohten Tierart zum Ziel. Auch mit unseren Investitionen in weitere ökologische bzw. naturnahe Projekte wollen wir unterstreichen, dass wir nur erfolgreich wirtschaften können unter Achtung und Erhalt unserer Umwelt. Gleichzeitig lösen wir dadurch unser Versprechen gegenüber unseren neuen Erdgaskunden ein.

Die Population der Fischadler erholt sich langsam. Wurden 2020 noch 69 Jungtiere beringt, waren es 2021 74 Tiere.





Gemeinsam für den Klimaschutz –
WEMAG-Mitarbeiterinnen pflanzen Bäume
bei der 10. WEMAG-Baumpflanzaktion

Nachhaltig beschäftigt

Personalstruktur und Mitarbeiterzufriedenheit

Unsere qualifizierten Mitarbeitenden bilden die essenzielle Basis unseres Unternehmenserfolges. Ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen. Wir wollen als attraktiver Arbeitgeber hochqualifizierte sowie motivierte Fachkräfte gewinnen, sie fördern und langfristig an uns binden. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, jedem Einzelnen Raum für die Weiterentwicklung und Entfaltung seiner Talente zu bieten.

Deshalb steht die zielgerichtete Aus- und Weiterbildung auch weiter in unserem Fokus. Erfordernisse ergeben sich für uns ebenso aus den mit gesetzlichen Regularien verbundenen Anforderungen, den Herausforderungen des Wandels am Energiemarkt und den gewachsenen Ansprüchen unserer Kunden. Darüber hinaus ist es unser Ziel, vakante Führungspositionen in erster Linie mit unseren eigenen Mitarbeitenden zu besetzen. Wir fördern weiterhin die Einbeziehung unserer Mitarbeitenden in Entscheidungsprozesse sowie bei der Entwicklung von innovativen Energielösungen. Dem dient unsere offene Fehler- und Feedbackkultur, die fest in unserer Unternehmenskultur verankert ist.

Im Jahr 2021 haben wir dabei unsere Denk- und Arbeitsweisen fortgeführt bzw. erweitert, u. a. durch:

- kommunale Zufriedenheitsumfrage,
- Fortführung und Ausweitung des Lean-Managements,
- Führungskräfteentwicklungsprogramme,
- Workshops zum Projekt- und Prozessmanagement (u. a. für Auszubildende und dual Studierende),
- Einführung einer Lern-Bar (digitale Lernplattform mit Energie-Fachtrainings, speziell auf Bedürfnisse der Energiebranche zugeschnitten),
- FuckUp-Night im Rahmen der offenen Fehler- und Feedbackkultur (Beispiele für Lehren aus „Scheitern“ im beruflichen Umfeld) und
- Belobigungen für gute Arbeitsleistungen.

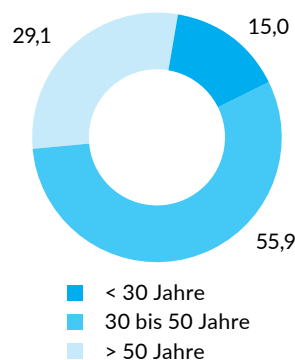
Im Berichtszeitraum beschäftigte die WEMAG-Gruppe 834 aktive Mitarbeitende, einschließlich 37 Auszubildender, und damit stieg die Zahl gegenüber dem Vorjahr um 20 Personen (2,5 %). Das Personalwachstum ergibt sich aus dem teils temporären zusätzlichen Bedarf durch den Aufbau des Breitbandgeschäftes innerhalb der WEMAG AG und der WEMACOM Telekommunikation. Ebenso war die Akquise von Know-how für die digitale Transformation innerhalb der WEMAG-Gruppe erforderlich, wie auch die Sicherstellung des [Redispatch 2.0](#).

Siehe [Tabelle zu GRI 102-8](#)

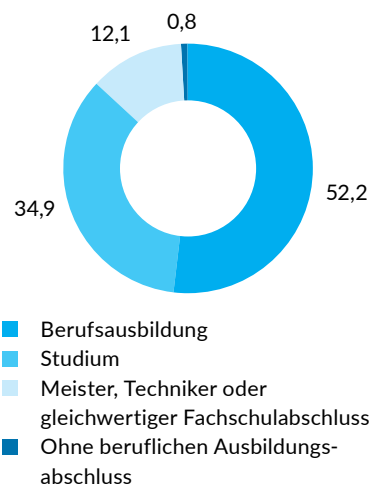
Der Anteil der weiblichen Beschäftigten machte unter den gesamten Mitarbeitenden einen Anteil von rund 39 % aus.

Im Jahr 2021 befand sich mit 78,3 % der überwiegende Teil unserer Belegschaft in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis, 91,9 % der Mitarbeitenden arbeiteten in Vollzeit, wobei 84,1 % nach einem Tarifvertrag bezahlt wurden. Dabei ist das prozentuale Verhältnis zwischen Voll- und Teilzeitarbeitenden in den letzten Jahren stabil geblieben. Die geringe Anzahl der in unserer Unternehmensgruppe abgeschlossenen befristeten Verträge sind temporären Sachverhalten geschuldet wie Vertretung für Langzeiterkrankte, Inanspruchnahme von Elternzeit oder der zeitlich begrenzten Dauer von Projekten und Aufgaben. Um Schwankungen in der Auftragslage zu überbrücken haben wir in diesem Zusammenhang im Jahr 2021 durchschnittlich 43 Arbeitnehmer aus Arbeitnehmerüberlassungen beschäftigt, im Vorjahr waren es durchschnittlich 44. Davon wurden im Berichtszeitraum 13 Zeitarbeitnehmende aus Arbeitnehmerüberlassungen in ein Arbeitsverhältnis übernommen (2020: neun).

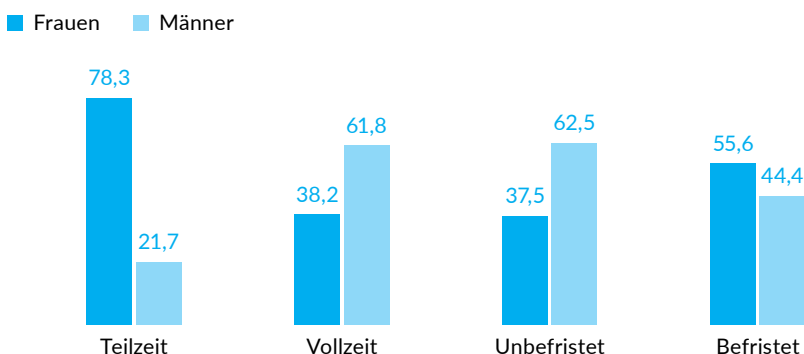
Altersstruktur der WEMAG-Gruppe 2021 (in %)



Qualifikationsstruktur der WEMAG-Gruppe 2021 (in %)



Anteil Frauen und Männer in der WEMAG-Gruppe nach Beschäftigungsart 2021 (in %)





Menschen im Fokus: Als attraktiver Arbeitgeber in der Region setzen wir auf Nähe und schaffen Perspektiven.

Aufgrund der überwiegend langen Zugehörigkeit unserer Mitarbeitenden (durchschnittlich 13,6 Jahre) ist unsere Angestelltenfluktuationsrate – wie in den vorangegangenen Jahren – mit ca. 4,6 % relativ gering. Die Rate für Neueinstellungen bewegt sich mit ca. 9,2 % auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (2020: 10,3 %). Eine detaillierte Aufstellung finden Sie im [GRI-Inhaltsindex](#).

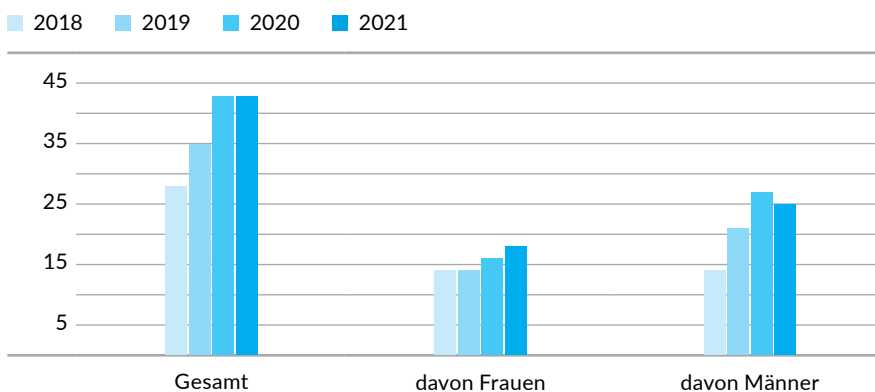
Siehe [Tabelle zu GRI 401-1](#)

Egal ob unsere Mitarbeitenden in Vollzeit, Teilzeit oder befristet beschäftigt sind, verfolgen wir den Grundsatz der Gleichbehandlung. Das gilt auch für alle betrieblichen Sozialleistungen, die wir als WEMAG-Gruppe den Mitarbeitenden anbieten. Ausgenommen davon sind Direktversicherung, Vermögenswirksame Leistungen, die PlusCard, Elternzeit und der Zuschuss zur Betriebskantine. Diese Leistungen werden Zeitarbeitnehmern aus Arbeitnehmerüberlassungen nicht offeriert.

Im Berichtszeitraum haben – wie im Vorjahr – 43 Mitarbeitende unserer WEMAG-Gruppe Elternzeit in Anspruch genommen. Darunter befanden sich zu 58 % Männer (2020: ca. 63 %). Dies verdeutlicht erneut, dass sie sich zunehmend in die Betreuung und Erziehung ihrer Kinder einbringen wollen. Nach Beendigung der Elternzeit sind alle betroffenen Mitarbeitenden wieder in unsere WEMAG-Gruppe zurückgekehrt.

Siehe [Tabelle zu GRI 401-3](#)

Inanspruchnahme Elternzeit in der WEMAG-Gruppe 2018 bis 2021



Gerechtigkeit und Teilhabe

Unsere Gesellschaft befindet sich in einem permanenten Wandlungsprozess und wird stets vielfältiger. Das spiegelt sich auch in den Mitarbeitenden unserer Unternehmensgruppe wider und bietet uns die Chance, die Potentiale für Kreativität und die Entwicklung neuer, innovativer Projekte zu nutzen. Dadurch wird uns auch die Möglichkeit eröffnet, Synergieeffekte zwischen unseren Mitarbeitenden zu steigern und sie noch stärker an unsere WEMAG-Gruppe zu binden sowie zielgerichtet auf die spezifischen Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden einzugehen.

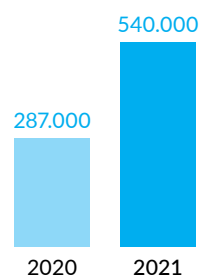
Diversität und Chancengleichheit sind Teil unserer Unternehmensstrategie. Damit richten wir unseren Fokus nicht nur auf die gezielte Inanspruchnahme der diversen Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden, sondern auch auf die Gleichbehandlung bezüglich der Bezahlung und der Besetzung von Führungspositionen. Als Mitglied im Arbeitgeberverband energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e. V. (AVEU) wenden wir für unsere Mitarbeitenden tarifliche Regelungen an. Darüber hinaus wird durch unsere Eingruppierungskommission Sorge für eine transparente Vergütung entsprechend dem Gleichbehandlungsgrundsatz getragen.

Weitere Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind der voranschreitende demografische Wandel und die mit der Digitalisierung verbundenen Veränderungen in der Arbeitswelt (wie der globale Megatrend zu [New-Work](#)-Methoden). Dem wollen wir begegnen, indem wir einerseits für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den jungen und älteren Mitarbeitenden sorgen und andererseits agiles sowie flexibles Arbeiten in zeitlicher und räumlicher Hinsicht fördern. Denn letztlich kommt uns die „Wohlfühl-atmosphäre“ unserer Mitarbeitenden in Form von kreativen und innovativen Lösungen zugute, die wir benötigen, um auf dem hart umkämpften Energiemarkt zu bestehen.

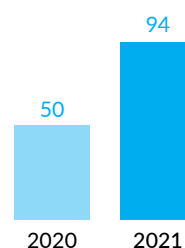
Durch die innerhalb der WEMAG-Gruppe im Mai 2019 abgeschlossene Betriebsvereinbarung ist es unseren Mitarbeitenden möglich bis zu durchschnittlich sechs Tagen im Monat pro Kalenderjahr mobil zu arbeiten. So hat sich die Stundenanzahl für Mobiles Arbeiten insgesamt und auch bezogen auf die Anzahl der Tage pro Mitarbeitender¹⁾ in 2021 gegenüber 2020 nahezu verdoppelt. Die in 2021 erhöhte Zahl ist auch aufgrund der Handlungsempfehlungen durch die Corona-Pandemie zu erklären. Innerhalb der WEMAG-Gruppe wurden hier die bereits in 2020 getroffenen Maßnahmen noch weiter verstärkt und es unseren Mitarbeitenden an noch mehr Tagen ermöglicht, mobil tätig zu werden.

¹⁾ bezieht sich auf WEMAG AG, WEMAG Netz GmbH, WEMACOM Telekommunikation GmbH, e.dat GmbH, WEMAG Projektentwicklung GmbH (Basis: Arbeitszeit 7,6 h/Tag; 2020 im Jahresschnitt 751 Mitarbeitende, 2021 758)

Stundenanzahl für Mobiles Arbeiten
in der WEMAG-Gruppe



Anzahl Tage pro Mitarbeitender
für Mobiles Arbeiten in der
WEMAG-Gruppe



Um unser Wissen zu bündeln, arbeiten wir zunehmend in Teams, Arbeitsgruppen und -kreisen, nutzen verschiedene Arbeitsmethoden und Kommunikationsmittel, wobei uns hier die Vielfalt nicht nur in Bezug auf den Kenntnisstand, sondern auch auf das Alter zum Vorteil wird. Darüber hinaus sehen wir in unserer gelebten Fehler- und Feedbackkultur sowie in der Einbindung unserer Mitarbeitenden in Entscheidungsprozesse weitere Ansatzpunkte.

So lag der Altersdurchschnitt in der WEMAG-Gruppe im Berichtszeitraum 2021 bei 43 Jahren²⁾, wobei unser jüngster Auszubildender 17 Jahre und der älteste Mitarbeitende 68 Jahre war.

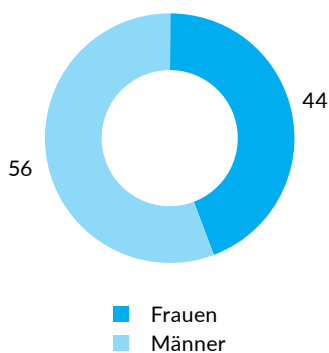
2) Exklusive Auszubildende

Der Vielfaltsgedanke spiegelt sich bei uns auch in der Förderung von Frauen wider, damit sie leitende oder Führungspositionen einnehmen können. Wir arbeiten permanent an der Umsetzung einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern in diesen Bereichen. So sind unter den insgesamt 15 Mitgliedern des Aufsichtsrates der WEMAG AG drei Frauen, was einem Anteil von 20 % entspricht. Im Vorstand sind dagegen keine Frauen vertreten. Durch ihn sind aber Festlegungen für die Frauenquote in der ersten und zweiten Führungsebene nach dem Vorstand in Höhe von 18 % bzw. 30 % getroffen worden, die bis zum 30. Juni 2022 erreicht werden soll. In unserer Muttergesellschaft, der WEMAG AG, beträgt der Anteil von Frauen in der ersten Führungsebene nach dem Vorstand mit einer Frau 14 % und in der zweiten Führungsebene mit acht Frauen 57 %.

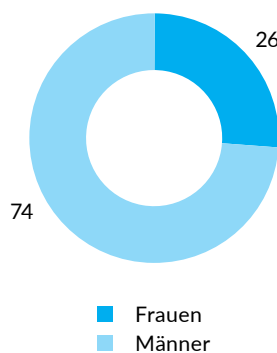
Siehe [Tabelle zu GRI 405-1](#)

Vakante Stellen in Führungspositionen werden überwiegend mit unseren eigenen Mitarbeitenden und somit aus dem direkten regionalen Umfeld besetzt. Mit zielgerichteten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen werden diese Mitarbeitenden für ihre neuen Aufgaben befähigt. Im Jahr 2021 wurden ca. 84,2 % der 19 Führungspositionen mit internen Mitarbeitenden oder Externen aus der Region besetzt. Der regionale Anteil ist damit gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen und verdeutlicht die Schwierigkeiten, geeignete qualifizierte Führungskräfte in unserem unmittelbaren Umfeld zu rekrutieren.

Diversität unter sonstigen Angestellten der WEMAG-Gruppe 2021 (in %)



Diversität unter den Führungskräften der WEMAG-Gruppe 2021 (in %)



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Der Erhalt der hohen Arbeitssicherheitsstandards und deren weitere Verbesserung sowie die Gesunderhaltung der Mitarbeitenden haben innerhalb der WEMAG-Gruppe einen hohen Stellenwert. Sie sind den anderen Unternehmenszielen gleichgestellt.

Arbeitsschutz

Dabei setzen wir in der WEMAG-Gruppe auf Präventivmaßnahmen, die durch Nutzung unseres Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einheitlich gebündelt und einheitlich gehandelt werden sollen. Es ist derzeit nicht extern zertifiziert. In ihm sind alle Mitarbeitenden, Aktivitäten und Arbeitsplätze der gesamten Unternehmensgruppe¹⁾ eingeschlossen. Das bezog sich in 2021 auf 747 Angestellte und 47 sonstige Mitarbeitende²⁾. Verantwortlich ist unser AMS³⁾-Beauftragter, der durch die Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) geschult und für die WEMAG bestellt ist.

Zur Identifizierung von Gefahren und Risiken in der WEMAG-Gruppe werden anlagen- und tätigkeitsbezogene Gefährdungsbeurteilungen (u. a. Arbeiten an Stromnetzen, Installation sowie Betrieb von Solaranlagen und Windparks) angewendet, die auf den Anforderungen aus dem Arbeitsschutzgesetz beruhen und jährlich auf ihre Aktualität geprüft werden.

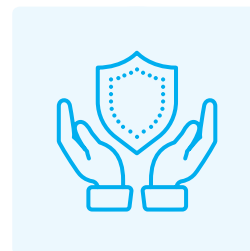
Darüber hinaus melden wir unsichere bzw. kritische Situationen im zentralen Nachweissystem Quentic. Ergänzend erfolgt durch unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit die Auswertung von:

- Begehungen unserer Betriebsstätten,
- Arbeitsunfällen,
- Verbandsbucheintragungen,
- Hinweisen aus den Arbeitssicherheitsausschuss (ASA)-Sitzungen sowie
- individuellen Meldungen unserer Mitarbeitenden.

Um unseren präventiven Ansatz weiter zu verfolgen, finden regelmäßige ASA-Sitzungen statt, in denen u. a. nachfolgende Themen auf der Agenda stehen:

- die Auswertung der Ereignismeldungen in Quentic,
- die Nachverfolgung von Beanstandungen bei Begehungen und
- die Führung und Auswertung einer ständigen Unfallstatistik.

Unsere Mitarbeitenden können durch ihre selbständige Meldung von Ereignissen im zentralen Nachweissystem Quentic ebenfalls dazu beitragen, unsichere Situationen frühzeitig zu erkennen bzw. künftig zu vermeiden. Dabei ist durch die Einbindung unseres Betriebsrates die Vertraulichkeit und die betriebliche Mitbestimmung gewahrt. Das gilt auch für die Durchsetzung des Rechtes unserer Mitarbeitenden unsichere und gesundheitsgefährdende Arbeiten abzulehnen, die wir in Betriebsanweisungen und Gefährdungsbeurteilungen definiert haben.



Arbeitssicherheit und
Gesundheitsschutz

1) Darin eingeschlossen sind nur Unternehmen, an denen die WEMAG zu 100 % beteiligt ist.

2) Mitarbeitende, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der WEMAG kontrolliert werden

3) AMS = Arbeitssicherheits-Managementsystem

Sollte es – trotz aller ergriffenen präventiven Maßnahmen – zu arbeitsbedingten Vorfällen kommen, werden diese mittels einer Unfallanalyse durch den jeweiligen Fachbereich, unterstützt von der Fachkraft für Arbeitssicherheit, untersucht und falls erforderlich, die entsprechenden Gefährdungsbeurteilungen angepasst.

Es ist uns wichtig, unsere Mitarbeitenden in die Entscheidungsprozesse einzubeziehen. So können sowohl unsere Sicherheitsbeauftragten als Vertreter der Mitarbeitenden als auch der Betriebsrat an ASA-Sitzungen teilnehmen oder in den vom ASA benannten Arbeitsgruppen mitarbeiten. Für die einzelnen Arbeitsgruppen ist jeweils ein Verantwortlicher festgelegt worden, für die Arbeit im ASA ist unsere Geschäftsleitung verantwortlich.

Die ASA-Sitzungen der WEMAG-Gruppe finden vierteljährlich statt, die Arbeitsgruppen treffen sich je nach bestehendem akutem Bedarf (z. B. bei psychischen Gefährdungen), wobei jede Arbeitsgruppe bestimmte Schwerpunkte verfolgt, um die Breite der Themen abzudecken. Über die relevanten Themen, die dabei auf der Agenda stehen, werden unsere Mitarbeitenden in unserem Intranet informiert.

Darüber hinaus verfügen wir über formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse, die Zuständigkeiten werden dabei entweder durch den ASA oder unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit festgelegt. Die Zusammenkünfte dieser Ausschüsse finden zeitlich individuell je nach Notwendigkeit statt. Die darin behandelten Themen richten sich nach dem jeweiligen Schwerpunkt der Ausschüsse.

Um unseren Sicherheitsstandard auf einem hohen Niveau zu halten, sind die in der WEMAG-Gruppe geltenden Regelungen, Richtlinien und Anweisungen von allen Mitarbeitenden zu befolgen. Dazu unterweisen wir unsere Mitarbeitenden jährlich – zum Teil auf Basis von Vorschriften der BG ETEM – durch Online-Schulungen, die zusätzlich mit einer nachweislichen Unterweisung ergänzt werden. Dabei geht es vorrangig um die Einhaltung von Arbeitssicherheits-Vorschriften und die Erste Hilfe.

Die Sicherheitsbeauftragten, Ersthelfer und weitere befähigte Personen werden regelmäßig fortgebildet. Die kostenlosen, verständlich aufgebauten Schulungen werden jährlich bzw. in regelmäßigen zwei- bis dreijährigen Zyklen mit entsprechender Erfolgskontrolle angeboten und im Nachgang bewertet.

Aber wir haben nicht nur das Wohl unserer eigenen Mitarbeitenden im Blick, sondern auch das Wohl derer, mit denen wir in Geschäftsbeziehungen stehen. So werten wir neben Arbeitsunfällen, die in unserer WEMAG-Gruppe aufgetreten sind, in den ASA-Sitzungen Unfälle von Fremdfirmen aus. Um auch hier präventiv zu agieren, setzen wir in Auditierungen unserer Lieferfirmen auf die Abfrage der Einhaltung der Mindeststandards für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Als besonders hohes Potential für Verletzungen mit schweren Folgen haben wir in Auswertung der Gefähr-

dungsbeurteilungen die Gefahren durch Absturz aus Höhen und die Durchströmung mit elektrischem Strom identifiziert. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen derartigen Verletzungen.

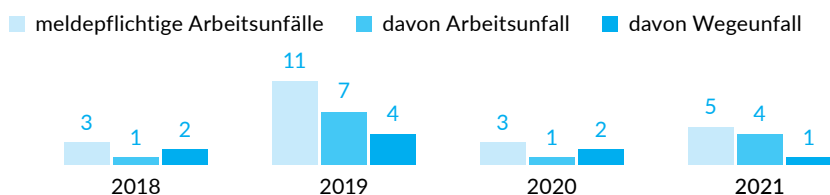
Das unternehmen wir u. a. für die Vermeidung potenzieller Verletzungen bzw. zur Minimierung von Erkrankungsrisiken:

- Eignungsuntersuchungen,
- Angebotsvorsorge durch den Arbeitsmedizinischen Dienst,
- regelmäßige Prüfung der Gefährdungsbeurteilungen auf Aktualität, ggf. Durchführung einer Anpassung,
- regelmäßige Durchführung von Unterweisungen,
- regelmäßige Durchführung von Begehungen,
- Auswertung von Unfällen und ggf. Ermittlung der Ursachen,
- Substituierung von Gefahrenstoffen,
- Befragung unserer Mitarbeitenden und Gespräche mit leitenden Angestellten zur psychischen Belastung,
- Erarbeitung einer aktuellen Gefährdungsbeurteilung zur psychischen Belastung am Arbeitsplatz und
- Wiedereingliederungsmanagement.

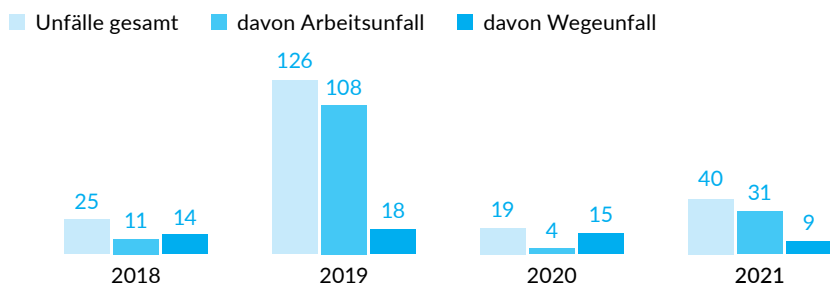
In 2021 kam es weder zu arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen noch waren Todesfälle zu beklagen. Dokumentiert wurden 18 arbeitsbedingte Verletzungen (davon fünf meldepflichtig), die überwiegend durch Arbeitsunfälle verursacht wurden. Die Rate für die meldepflichtigen Arbeitsunfälle beträgt 5,35 pro 1.000 Vollzeitarbeitenden. Bezogen auf die meldepflichtigen arbeitsbedingten Wegeunfälle beträgt die Rate 1,34 und liegt damit deutlich unter den durchschnittlichen Vergleichsraten der BG ETEM (aus 2020) von 16,0 bzw. 3,5. Der daraus resultierende Ausfall betrug rund 44 Arbeitstage. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme der Arbeitsunfälle, deren Ursachen noch ausgewertet werden.

Siehe [Tabelle zu GRI 403-9](#)

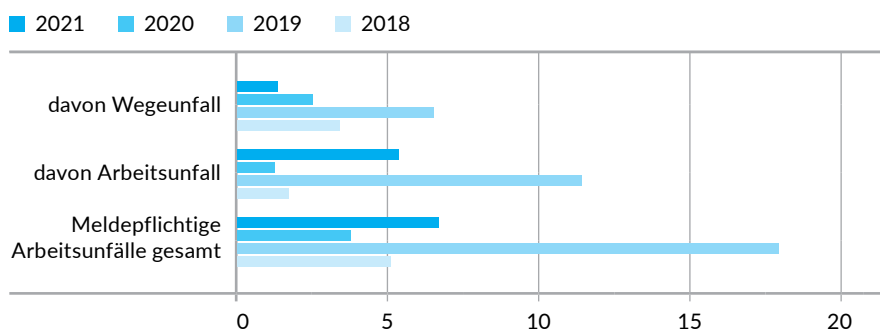
Anzahl der meldepflichtigen Unfälle in der WEMAG-Gruppe 2018 bis 2021



Ausfalltage durch Unfälle in der WEMAG-Gruppe 2018 bis 2021



Entwicklung Tausend-Mann-Quote WEMAG-Gruppe 2018 bis 2021



Darüber hinaus ist uns der Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeitenden im Hinblick auf die Arbeitsumgebung wichtig. Wie im Vorjahr ausführlich beschrieben, finden dafür regelmäßig medizinische Untersuchungen unter Inanspruchnahme des Arbeitsmedizinischen Dienstes (AMD) statt, für die unsere Mitarbeitenden sowohl von ihrer Arbeits- als auch ihrer Wegezeit zum AMD freigestellt sind. Ergänzend bieten wir für unsere Mitarbeitenden mit Bildschirmarbeitsplätzen eine entsprechende medizinische Vorsorge, die überwiegend an unseren Unternehmensstandorten stattfinden, an.

Gesundheitsmanagement

„WEMAG gesund!“. Das ist der Leitgedanke unseres Gesundheitskonzeptes. Präventiver Gesundheitsschutz als Teil des Arbeitsschutzes trägt dazu bei, krankheitsbedingte Ausfälle und die damit verbundenen Kosten für die WEMAG-Gruppe zu reduzieren. Das Wohlbefinden der Mitarbeitenden steht für uns an erster Stelle, weshalb wir uns die Frage stellten, wie sich das Arbeiten in Corona-Zeiten im Homeoffice auf ihre Gesundheit auswirkt. Dazu führten wir im Sommer 2021 eine Befragung durch, die einerseits zeigte, dass – generell gesehen – das Arbeiten gut organisiert und produktiv war, aber andererseits ca. 53 % der befragten Belegschaft gesundheitliche Gefahren identifizierten.

Das Team um die zertifizierte Gesundheitsmanagerin Ullika Kuhnt nahm dies zum Anlass, die Angebote der Gesundheitsvorsorge und -prävention zu erweitern. Im Berichtszeitraum standen für alle Mitarbeitenden, Auszubildenden, leitenden Angestellten sowie Arbeitnehmende aus Arbeitnehmerüberlassungen nachfolgende Präventiv- bzw. unterstützende Angebote zur Verfügung:

- Team-Challenge – „Schritte-Challenge“,
- InBody-Messung mit anschließender Analyse,
- Stressmanagement im Homeoffice (digital),
- PME-Familienservice, als langjähriger Partner (u. a. diverse Seminare zur „ElderCare“, coronaspezifische Seminare zum Homeschooling, Homeoffice),
- finanzielle Unterstützung zur Einrichtung des Arbeitsplatzes,
- Ausweitung des Arbeitszeitrahmens (6–22 Uhr),
- digitale und Vor-Ort-Kochkurse,
- digitale Yogastunden (1 x wöchentlich),
- Outdoor-Laufgruppe,
- innerbetriebliche Impfangebote mit Freistellung von der Arbeit,



Ullika Kuhnt, vom TÜV-Nord nach DIN SPEC 91020 zertifizierte Gesundheitsmanagerin der WEMAG AG

- firstBeat-Aktion für Führungskräfte (Herzfrequenzmessung/Stressmessung) und
- Zurverfügungstellung von Obstkörben für die Netzdienststellen in Kooperation mit MVLiebe.

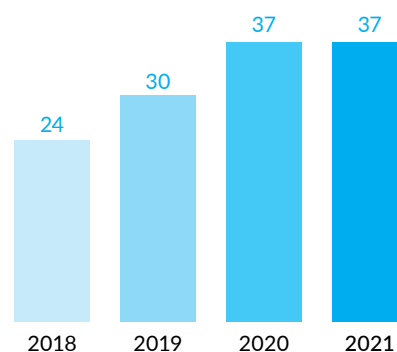
Alle Aktionen und Präventivmaßnahmen sind für die Mitarbeitenden kostenfrei. Über unsere internen Plattformen wie das „Kiekln“ und den Sharepoint erhalten sie Zugang bzw. einen Überblick über die angebotenen Gesundheitsmaßnahmen. In diesem Rahmen können die Mitarbeitenden auch mit dem Gesundheitsmanagement kommunizieren, ihr Feedback abgeben und sich an der weiteren Themengestaltung beteiligen bzw. ihre Wünsche äußern.

Aus- und Weiterbildung

Der Erfolg der WEMAG-Gruppe ist untrennbar mit den erfolgreichen Leistungen unserer Mitarbeitenden verbunden. Es ist uns wichtig, uns als attraktiver Arbeitgeber in der Region zu präsentieren und unsere Mitarbeitenden in ihrer Entwicklung entsprechend ihrer individuellen Stärken und Fähigkeiten zu fördern. Wir investieren seit Jahren erfolgreich in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, um den zunehmenden Anforderungen der fortschreitenden Digitalisierung und der sich im permanenten Veränderungsprozess befindlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen unserer wirtschaftlichen Tätigkeit zu entsprechen. Aber auch die Ausbildung ist ein wichtiges Thema für uns, um frühzeitig junge Menschen an unser Unternehmen zu binden. Ziel ist es, das Wissen der älteren Generation an die Jüngere weiterzugeben sowie die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen auf einem hohen Niveau zu halten. Dabei bieten wir neben Ausbildungsplätzen auch duale Studiengänge an und ermöglichen in diesem Rahmen zusätzlich einen zeitlich begrenzten Erfahrungsaustausch im Ausland.

Auch in außergewöhnlichen Zeiten setzt die WEMAG-Gruppe auf ihre zukunftsorientierte Berufsausbildung. Neun Jugendliche aus dem Schweriner Umland sowie aus unserem Versorgungsgebiet haben sich im Berichtszeitraum entschlossen, eine Berufsausbildung oder ein duales Studium bei der WEMAG Netz zu beginnen. Darunter sind zwei, die sich für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Dualen Hochschule Schleswig-Holstein entschieden haben. Fünf weitere Jugendliche haben eine Ausbildung als Elektroniker für Betriebstechnik und einer die Ausbildung zum Fachinformatiker gestartet. Im Rahmen von Ausbildungs Kooperationen hat ein Jugendlicher seine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik begonnen. Damit bildet die WEMAG für sich und ihre Partner zum gegenwärtigen Zeitpunkt 41 junge Menschen aus, davon 37 in der WEMAG-Gruppe. Im Jahr 2021 haben sich nur männliche Kandidaten für eine Ausbildung beworben. Das sollten wir zum Anlass nehmen, nach den Gründen dafür zu forschen sowie ggf. unsere Strategie zur Nachwuchssicherung zu hinterfragen und anzupassen.

Anzahl Auszubildender
in der WEMAG-Gruppe



Neun Jugendliche haben 2021 ihre Ausbildung oder ihr duales Studium bei der WEMAG begonnen.

Das herausragende Engagement der WEMAG-Gruppe in der Berufsausbildung wurde im Jahr 2021 zum 11. Mal in Folge von der IHK zu Schwerin mit dem Titel „TOP Ausbildungsbetrieb“ gewürdigt. So haben im Berichtszeitraum zehn Auszubildende ihre Lehrausbildung abgeschlossen, die alle ein Vertragsangebot zur Übernahme erhielten. Davon nahmen acht Auszubildende das Angebot an. Die Übernahme-Betriebsvereinbarung für Auslerner gilt nur für die Unternehmen WEMAG AG und WEMAG Netz.

Um allen Mitarbeitenden zu den Fähigkeiten zu verhelfen, sich täglich und in der Zukunft an die sich rapide verändernde Arbeitswelt anzupassen, setzte die WEMAG-Gruppe im Jahr 2021 die Schwerpunkte im Bereich Weiterbildung wie folgt:

- **Förderung der persönlichen Weiterentwicklung von Mitarbeitenden, Führungskräften und leitenden Angestellten**

- Das Führungskräfteentwicklungsprogramm, das 2019 gestartet wurde, ist 2021 abgeschlossen worden. Die 17 Teilnehmenden nahmen aus dem Programm wichtige Impulse für ihre Entwicklung mit und konnten ihre Führungskompetenzen ausbauen.
- Ein weiteres Führungskräfteentwicklungsprogramm startete im Jahr 2021 mit 14 weiteren Führungskräften und wird 2022 seinen Abschluss finden.
- Im Berichtszeitraum rückte das Thema „Führungskräfteentwicklung für leitende Angestellte“ verstärkt in den Fokus. Zielsetzungen waren dabei: Denken in Netzwerken, Agilität und Kooperation, sinnvolles Anwenden technischer Möglichkeiten. Das sind die zentralen Kompetenzen, die in den Angeboten erlernt und vertieft werden sollen. Die geplanten Seminare für die leitenden Angestellten mussten coronabedingt abgesagt und in das Jahr 2022 verschoben werden. Das betraf die Seminare Changemanagement, Agile Führung, Führen aus Distanz, Resilienz, Führungskraft als Coach, New Work, Digitale Transformation und Kollegiale Fallberatung.

- **In 2021 wurden zahlreiche Inhouse-Seminare durchgeführt, darunter u. a.:**

Schulungen zur Umsatzsteuer und zu Bilanzierung, Excel (Vertiefung/Erweiterung und für Fortgeschrittene), Grundlagen des professionellen Projektmanagements, Leitungstiefbau – Organisation und Haftung, diverse Software-Schulungen (SAP, robotron, Schleupen), Professionelle Korrespondenz, Hubarbeitsbühnenschulung, Retten aus Höhen und Arbeiten unter Spannung bis 1 kV und 36 kV.

- **Nutzung neuer Schulungsformate**

- 2021 fanden ca. 55 % aller Seminare aufgrund der Corona-Beschränkungen online statt.
- Im Rahmen des Projektes OptiGIN (Optimierung des geografischen Informationssystems GINIUS) haben wir mit der Erarbeitung eines Schulungskonzeptes begonnen. Dazu wurde ein Schulungsbaukasten aufgebaut, damit 350 GINIUS-Anwender individuelle Grund- und Wiederholungsschulungen erhalten. Des Weiteren wurden drei interne Trainer benannt und deren Ausbildung geplant.
- Am 30. November 2021 wurde für alle Mitarbeitenden der WEMAG-Gruppe die Lern-Bar eingeführt. Dabei handelt es sich um eine digitale Lernplattform mit vielfältigen e-Trainings, die speziell auf die Bedürfnisse der Energiebranche zugeschnitten, real moderiert, interaktiv und hochwertig aufbereitet ist. Sie ermöglicht den Zugriff auf über 150 E-Learning-Module.



Die IHK zu Schwerin zeichnet Öko-Energieversorger zum 11. Mal in Folge als Top-Ausbildungsbetrieb aus.

• Entwicklung und Ausbau eines abteilungsübergreifenden Verständnisses

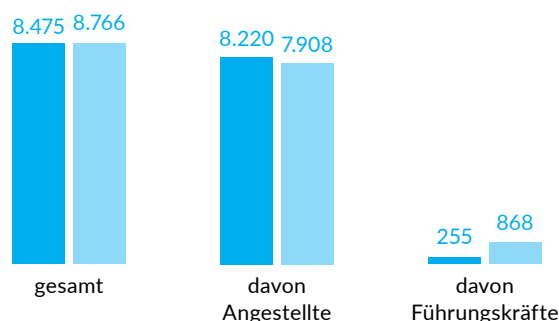
- Auch im Jahr 2021 führten wir unsere Führungskräfte-Stammtische fort. Die Themenpalette reichte dabei von der Führung von Mitarbeitergesprächen, Changemanagement, Herausforderungen des agilen Projektmanagements, der Rolle als Führungskraft bis zur Vorstellung der WEMAG Lern-Bar.
- Ergänzend dazu wurde das Lean-Coaching (siehe Kapitel [Digitalisierung und Lean-Management](#)) auf weitere Unternehmensbereiche der WEMAG ausgeweitet.

Unser Fazit für 2021: Gegenüber dem Vorjahr fanden mehr Online-Seminare statt, vermehrt auch als Online-Inhouse-Schulungen (per Webex) und Nutzung von E-Learning-Angeboten mit flexiblem Zugriff. Coronabeschränkt haben sich nicht nur die Anbieter von Weiterbildungen umgestellt, sondern auch unsere Mitarbeitenden. Vorteile ergaben sich aus dem Wegfall der Reisezeit und der Reduzierung der Dienstreisekosten, da Ausgaben für Anreise, Unterkunft und Verpflegung entfielen. Das wiederum war positiv für die Schonung unserer Umwelt und für das Klima.

Wie im Vorjahr standen jedem Mitarbeitenden auch in 2021 drei Weiterbildungstage für die Vermittlung des Wissensmanagements bzw. Weiterbildungen in Bezug auf WEMAG-Next zur Verfügung. In unseren internen Erfassungsprogrammen sind 2021 insgesamt ca. 9.554 Stunden¹⁾ für Qualifizierungsmaßnahmen aufgeführt. Davon entfallen ca. 1.079 Stunden auf unsere Auszubildenden sowie ca. 255 Stunden auf unsere Führungskräfte. Die externen Fortbildungskosten betragen in 2021 677.626 Euro und bedeuten gegenüber dem Vorjahr (ca. 402.106 Euro) einen Anstieg um ca. 68 %. Dementsprechend hat im Vergleich zum Jahr 2020 die Anzahl von Weiterbildungsstunden für unsere Angestellten zugenommen. Das verdeutlicht unser gewachsenes Bewusstsein dafür, dass wir den Transformationsprozess, in dem wir uns derzeit befinden, nur erfolgreich vollziehen können, wenn wir unsere Mitarbeitenden darin einbeziehen und sie entsprechend den neuen Anforderungen der Energiewelt weiterbilden.

Anzahl der Stunden für externe/interne Weiterbildung¹⁾ in der WEMAG-Gruppe

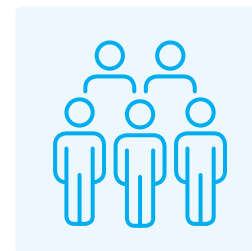
■ 2021 ■ 2020



¹⁾ Eingeschlossen sind nur Weiterbildungsstunden für Angestellte und Führungskräfte mit Zeiterfassung.

Betriebsrat

Betriebliche Mitbestimmung unserer Mitarbeitenden ist uns sehr wichtig. Sie ist für unser Unternehmen nicht nur gesetzliche Pflicht, sondern jahrzehntelange betriebliche Praxis. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat werden gemeinsam gesetzliche, tarifliche und betriebliche Regelungen erstellt bzw. umgesetzt. Die Unternehmens-Mitbestimmung wird nach dem Drittelbeteiligungsgesetz durch fünf Arbeitnehmervertreter im fünfzehnköpfigen Aufsichtsrat der WEMAG-Gruppe wahrgenommen.



Betriebsrat

Die geplante Fusion unseres Tochterunternehmens e.dat GmbH mit der E-Maks GmbH & Co. KG, der Abrechnungstochter der Badenova AG & Co. KG, hat den Betriebsrat der WEMAG-Gruppe fast das gesamte Jahr 2021 gefordert. In der ursprünglichen Planung sollte die Entscheidungsvorlage für die notwendigen Gesellschafterbeschlüsse in den Aufsichtsräten bereits im 1. Quartal 2021 vorliegen.

Insbesondere die aus unserer Sicht vorab zu vereinbarenden Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeitenden bei Umsetzung der Fusion gestalteten den Prozess jedoch für alle Beteiligten sehr „anspruchsvoll“. Für die Betriebsräte von E-Maks und WEMAG kam Gründlichkeit aber vor Schnelligkeit. Gute und sichere Bedingungen im neuen Unternehmen sollten nicht nur Grundlage für die Umsetzung der Fusion sein, sondern auch den zukünftigen Erfolg sicherstellen.

In einer Vorvereinbarung wurden wichtige Themen wie:

- Sicherung des Status quo für alle Mitarbeitenden (voll-dynamisierte Besitzstandswahrung, keine Nachteile durch die Fusion),
 - Beschäftigungssicherung (Ausschluss von betriebsbedingtem Kündigen),
 - Garantie einer Mindest-Beschäftigtenanzahl an beiden Standorten,
 - Harmonisierung der Betriebsvereinbarungen an beiden Standorten, wo sinnvoll,
 - Kontrahierungszwang (Sicherung der gegenseitigen Leistungserbringung),
 - Abschluss von Interessenausgleich/ ggf. Sozialplan auf Grundlage der Vorvereinbarung,
 - Unterstützung der Unterzeichner bei der Schaffung eines einheitlichen Tarifvertrages für das neue Unternehmen durch die beiden zuständigen Gewerkschaften (IG BCE und Verdi),
 - Sicherung der Berufsausbildung am Standort,
 - Ausschluss von Versetzungen zwischen den Standorten und
 - Sicherung von Weiterbildung und Qualifizierung
- fest vereinbart.

Zur Erreichung der Tarifbindung in einem einheitlichen Tarifvertrag für das neue Unternehmen wurde die Grundlage durch alle Beteiligte (Badenova und WEMAG, e.dat und E-Maks, IG BCE und Verdi) in einer Absichtserklärung gelegt. Danach verpflichteten sich die Tarifvertragsparteien zur Aufnahme von Tarifverhandlungen im 2. Halbjahr 2022.

Vorab wurde bereits:

- für den Standort Freiburg ein Haustarifvertrag verhandelt und abgeschlossen (E-Maks war bisher tariflos),
- der bestehende verbandsbezogene Haustarif der e.dat auf den Standort Schwerin begrenzt und
- das Ausscheiden der e.dat aus der einheitlichen Arbeitnehmervertretung der WEMAG-Gruppe ab 1. Januar 2022 (Änderung des § 3 Tarifvertrages – Gemeinsamer Betrieb) vorbereitet.

Das bedeutet, dass der bestehende Betriebsrat der WEMAG-Gruppe ab Beginn 2022 für die Mitarbeitenden der e.dat die Wahl eines eigenen Betriebsrates am Standort Schwerin einleitet und bis zur Bekanntgabe des Wahlergebnisses das Übergangsmandat wahrnimmt. Der neue Betriebsrat der e.dat bildet dann zusammen mit dem Betriebsrat der E-Maks den Gesamtbetriebsrat des neuen Unternehmens.

Nach der Zustimmung aller Aufsichtsräte der Mutterhäuser im November/Dezember 2021 kann die Fusion von e.dat und E-Maks nunmehr bis Juni 2022 mit Wirkung zum 1. Januar 2022 vollzogen werden.

Bis dahin sind noch einige Aufgaben umzusetzen. Der Betriebsrat verbindet mit der Fusionierung eine Festigung der Marktposition des neuen Unternehmens und den Erhalt sowie die langfristige Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze.

Unser Betriebsrat ist Ansprechpartner für alle Mitarbeitenden der WEMAG-Gruppe.





Nachhaltig vernetzt

Kooperationen und Netzwerke

Der zunehmende Druck durch gesetzliche Regulierungen und energiepolitische Entscheidungen erhöht die Komplexität der damit verbundenen Aufgaben und Anforderungen an uns, neue Energielösungen für die Zukunft zu finden. Dafür ist es unerlässlich, das Wissen und Know-how anderer Netzbetreiber und Akteure aus der Energiebranche zu bündeln, um im Sinne des Klima- und Umweltschutzes schneller und effizienter voranzukommen. Schwerpunktthemen sehen wir dabei im Ausbau der erneuerbaren Energien, im Netzausbau, in der Elektromobilität, in Fragen der Energiespeicherung sowie der Sektorenkopplung. Im Berichtszeitraum 2021 haben wir aus vorgenannten Gründen unsere Zusammenarbeit in den (zum Teil langfristig) bestehenden Kooperationen und Netzwerke erneut intensiviert. Neben unserem Engagement in regionalen sowie bundesweit agierenden Vereinen, Verbänden, Foren und Unternehmensinitiativen engagieren wir uns auch verstärkt in Netzwerken, die uns helfen, nachhaltige Themen in unseren eigenen Unternehmen voranzutreiben.

Die nachfolgend aufgeführten Mitgliedschaften sehen wir als bedeutend für die WEMAG-Gruppe an:

Relevante Mitgliedschaften in Verbänden/ Interessensverbänden/ externen Initiativen	Fokus der Ausrichtung in Bezug auf Nachhaltig- keitsdimension	Reichweite des Engagements
ARGE FNB-Ost – Arbeitsgemeinschaft der Flächennetzbetreiber Ost	Ökonomie	überregional
AVEU – Arbeitgeberverband energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e.V.	Soziales	überregional
BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.	Ökonomie	überregional
BWE – Bundesverband WindEnergie e.V.	Ökologie	überregional
Connect+ (Netzbetreiberkooperation, Projekt zum Datenaustausch für Redispatch)	Ökonomie	überregional
Energieforen Leipzig GmbH	Ökonomie	überregional
Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e.V.	Ökonomie	überregional
Klima Allianz Schwerin e.V.	Ökologie	regional
LEE MV – Landesverband Erneuerbare Energien Mecklenburg-Vorpommern e.V.	Ökologie	regional
Lenkungsausschuss Energie- und Netzwirtschaft M-V – Gremium innerhalb des BDEW mit Themen wie Klimaschutzprogramm 2030, KWK-Gesetz, Redispatch 2.0	Ökologie	überregional
Netzforum Berlin-Brandenburg	Ökologie	regional
Netzforum Mecklenburg-Vorpommern	Ökologie	regional
SAZ e.V. Schwerin – Schweriner Aus- und Weiterbildungszentrum	Soziales	regional
Thüga-Verbund (diverse Arbeitskreise) – größtes Netzwerk kommunaler Energie- und Wasserdienstleister in Deutschland	Ökonomie	überregional
Trägerkreis E-Mobilität	Ökologie	regional
Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Vorpommern e.V.	Ökonomie	regional
VDE – Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik	Ökologie	überregional
VDSI – Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e.V.	Soziales	überregional
VKU – Verband kommunaler Unternehmen	Ökonomie	überregional

Darüber hinaus wollen wir in der folgenden Übersicht über weiterführende Angaben zu inhaltlichen Schwerpunktthemen bzw. zu sonstigen regionalen Kooperationspartner der WEMAG-Gruppe informieren:

Übersicht über weitere Kooperationspartner der Unternehmensgruppe

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin (IHK und DIHK)

- Mitglied in Bildungsausschüssen
- Mitglied im Schlichtungsausschuss
- Vorstandsmitglied als IHK-Vizepräsident aktiv, Ausrichter von Ausbildungsprüfungen und Mitglied im Prüfungsausschuss

Landeszentrum für Erneuerbare Energien Mecklenburg-Vorpommern e. V. (LEEA)

- Informations- und Wissensaustausch zu erneuerbaren Energien und ihren technologischen Entwicklungen



Trägerkreis Elektromobilität Mecklenburg-Vorpommern e. V.

- Beratung zum Thema alternative Mobilität
- Erhöhung der Akzeptanz für CO₂-neutrale Mobilität
- mittlerweile 17 Energieversorgungsunternehmen neben der LEEA GmbH und Neuwoges vertreten

Hochschule Wismar, Hochschule Stralsund und Universität Rostock

- praxisbezogene Vorträge und Vorlesungen
- Betreuung und Anleitung der Studierenden in der Praxis
- Studien zum Netzausbau, zur Elektromobilität und Szenarien zum Wiederaufbau des Netzes

Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Verband kommunaler Unternehmen (VKU), Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE

- Arbeit in Projektgruppen und Lenkungsgruppen
- Mitglieder des Vorstandes aktiv vertreten
- Mitgestaltung des Transformationsprozesses des Energiesektors

Wind Energy Network e. V.

- Weiterentwicklung der Windenergiekompetenzen
- Branchenvernetzung
- Austausch aktueller Informationen zur Weiterentwicklung der Windenergieunternehmen

Energieforum Mecklenburg-Vorpommern und Fachforen Netzausbau Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg

- fachlicher Austausch zu Fragen der Klima- und Energiepolitik sowie zu technischen Perspektiven zwischen Vertretern aus Politik und Wirtschaft

Landwerke M-V GmbH und Landwerke M-V Breitband GmbH

- Kooperation mehrerer Stadtwerke der Region als gleichberechtigte Gesellschafter
- Entwicklung gemeinsamer Projekte im Bereich Erneuerbarer Energien, Infrastruktur, Energieversorgung und Energiedienstleistungen
- Energielösungen finden für Zukunftsfragen (u. a. Speicherlösungen, Mobilität, Direktvermarktung)

Soziale und regionale Verantwortung

Die WEMAG, als ein kommunales Unternehmen, ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung für die Menschen in Mecklenburg-Vorpommern bewusst. Wir sorgen nicht nur für eine zuverlässige Strom- und Gasversorgung unserer Kunden, sondern schaffen Arbeitsplätze in der Region, berücksichtigen bei der Auftragsvergabe lokal ansässige Firmen und setzen uns für die Umweltbildung der heranwachsenden Generation in unserem Versorgungsgebiet ein.

Letzteres wird u. a. deutlich durch die Unterstützung der Bildungsarbeit in den Biosphärenreservaten Schaalsee und Flusslandschaft Elbe M-V, für die sich die WEMAG seit 2015 engagiert. Aber auch die Kleinsten stehen in unserem Fokus. Zum mittlerweile 25. Mal führen wir die Kita-Aktion durch, die Teil des sozialen Engagements der WEMAG ist. Bei der Auswahl der Geschenke bemühen wir uns, die frühkindliche Bildung im Bereich der Energie- und Umweltthemen zu fördern. Das hochwertige Holzspielzeug wird dabei von Menschen mit Behinderungen in den Lewitz-Werkstätten hergestellt. Empfänger der Geschenke sind ca. 200 Kindertagesstätten im Netzgebiet der WEMAG, die wir durch regelmäßige Anfragen bei den Ämtern ermitteln.

Die Verbundenheit mit unserer Region veranlasste uns im Herbst 2021, die Aktion [Ich kaufe Lokal](#) ins Leben zu rufen. Wir wollen mit dieser [Kampagne](#) zeigen, dass man auch bei der WEMAG regional einkaufen kann. Zudem bleibt das Geld in der Region, da die WEMAG zu 100 % in kommunaler Hand ist, wobei der überwiegende Teil der Anteilseigner Gemeinden unserer Heimatregion sind.

Die WEMAG-Crowd – Regionales Crowdfunding für Mecklenburg-Vorpommern und die Prignitz

Seit der Gründung der Plattform 2018 wurde insgesamt ein Betrag in Höhe von 95.279 Euro gespendet. 28 Projekte wurden seitdem durch 1.601 Menschen erfolgreich unterstützt. Gefördert werden Projekte aus den Bereichen Kunst, Kultur, Sport, Bildung und Umwelt, die in Mecklenburg-Vorpommern und dem nördlichen Brandenburg zu Hause sind. Mit Crowdfunding können Vereine, aber auch engagierte Einzelpersonen schnell und effektiv ihre Herzensprojekte finanzieren. Für 2022 planen wir den erstmaligen Relaunch der Plattform, wodurch die verschiedenen Zielgruppen (wie Projektinitiatoren und Förderer) besser angeleitet werden. Es wird inhaltliche Änderungen, u. a. eine eigene Förderseite sowie eine Über-Uns-Seite, geben. Im Fokus steht darüber hinaus das Projektcoaching, das durch unseren Partner fairplaid unterstützt wird.



Bild oben) WEMAG Kita-Aktion bringt zum 25. Mal Kinderaugen zum Leuchten

Bild unten) Wünsche am Weihnachtsbaum: WEMAG-Mitarbeitende erfüllen Wünsche der Kinder aus dem Demmlerhaus.



45.933 Euro

Spenden wurden 2021 über die Crowd-Plattform gesammelt.

Projekt „Wasser für die Streuobstwiese“ in Ziegendorf 2021

Dieses über die Crowd geförderte, besondere Projekt aus dem Jahr 2021 zielt auf den Erhalt und die Weiterentwicklung einer vielfältig genutzten Streuobstwiese. Dadurch konnte der Verein Neues Landleben e.V. das Problem der Wasserversorgung für die Bäume, deren Pflege und Bewirtschaftung der Wiese mittels Errichtung eines Brunnens lösen. Innerhalb weniger Wochen konnte die angedachte Zielsumme auf der Plattform zu 238 % umgesetzt werden. Das Projekt trägt auf vielen Ebenen zum Thema Nachhaltigkeit bei. Auf einer Fläche von ca. 5.000 m² befinden sich 100 Obstbäume, Wildrosen, viele Blüh- und Nährgehölze für Insekten, Kleintiere, Reptilien und Vögel sowie eine große Wildblumenfläche. Diese wird zu einer öffentlichen Erholungsfläche gestaltet, die auch pädagogischen Nutzen in Form eines „Grünen Klassenzimmers“ für den örtlichen Kindergarten findet. Dieser nutzt die Wiese u. a. für die Erforschung der Umwelt und zum Gärtnern im selbstangelegten Naschgarten. Einerseits geht es den Vereinsmitgliedern um die Förderung der Liebe zur Natur bei den Jüngsten, andererseits um die Schaffung einer Begegnungsstätte für alle Altersgruppen. Sie soll das Interesse an der Artenvielfalt wecken. Eine angebrachte Schautafel informiert beispielsweise über diverse Obstsorten. Weitere Förderer des Projektes „Wasser für die Streuobstwiese“ in Ziegendorf sind u. a. die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung sowie die Ehrenamtsstiftung Mecklenburg-Vorpommern.



4.750 Euro

ergab die Spendensumme von 117 Spendern und 880 Euro aus dem WEMAG-Fördertopf.

Wir möchten als gemeinnütziger Verein solche Projekte realisieren, die dem Landleben eine neue Perspektive ermöglichen. Wir wollen zeigen, dass über soziale und geografische Grenzen hinweg, gemeinschaftliches Handeln und Denken, dem Leben auf dem Lande eine neue Chance bietet. Wir danken all jenen, die uns auf diesem Weg unterstützen.

Verein Neues Landleben



Kontakt

Unsere kommunalen Ansprechpartner



Mario Auls
Kommunal- und
Konzessionsbetreuer

Telefon: 0385 . 755-2533

E-Mail: kommunalbetreuung@wemag.com



Sandra Oldenburg
Kommunal- und
Konzessionsbetreuerin

Telefon: 0385 . 755-2481



Christian Helms
Leiter Kommunal- und
Konzessionsmanagement

Telefon: 0385 . 755-2676

Kundentelefon

0385 . 755-2755

Montag bis Freitag

von 7:30 bis 18:00 Uhr

Störungshotline

0385 . 755-111

E-Mail

service@wemag.com

Internet

www.wemag.com

www.facebook.com/wemag

www.youtube.de/wemagtv

www.twitter.com/wemag_ag

www.instagram.com/wemag_ag

www.wemag-netz.de

www.edatgmbh.de

www.wemacom.de

www.wemacom-breitband.de

www.mea-energieagentur.de

www.energiehaus-deutschland.de

www.wemag-ed.de

www.wempro.de

www.energie-sparzentrale.de

www.energieanlagenbau.com

Netzdienststellen

Bützow, Leiter: Jens Hohensee, Ulrik Wittenburg, Telefon: 0385 . 755-2608

Gadebusch, Leiter: Toralf Ruedel, Telefon: 0385 . 755-2644

Hagenow, Leiter: Thomas Junghans, Telefon: 0385 . 755-2641

Neustadt-Glewe, Leiter: Maik Reimann, Telefon: 0385 . 755-2649

Perleberg, Leiter: Mario Beyer, Telefon: 0385 . 755-2654

Impressum

Herausgeber: WEMAG AG, Obotritenring 40, 19053 Schwerin

Satz und Gestaltung: P-67 Industries, Flessenow

Infografiken: Teamgeist Medien GbR, Schwerin; P-67 Industries, Flessenow

Fotos: SophiaLukaschPhotography (Titel, S. 1); WEMAG/Thoralf Taft (S. 1); WEMAG/Stephan Rudolph-Kramer (S. 3, 5, 9, 11, 15, 19, 24, 26, 29, 33, 34, 40, 53, 54, 57, 67, 68, 71, 72, 74, 77); WEMAG/SKRmedia (S. 14, 30, 31, 32, 58); WEMAG/Wendy Kühnapfel (S. 30); WEMAG/Nele Reiber (S. 35, 45, 75); WEMAG/Marie Wolf (S. 38); @moegratie (S. 60, 66); Neues Landleben e. V./Marita Rosso (S. 76)